

pfarr blatt

Nr. 7



«Unaufhaltsam wie das Morgenlicht»

In den Texten zur Karwoche im Ökumenischen Fastenkalender 2024 geht Felix Klingenberg (Titelbild) über die Nacherzählung der Passion Christi hinaus und deutet die Geschehnisse auch sozialpolitisch. — Seiten 6 bis 7

Wandernde Osterkerzen

Die Osterkerzen der Pfarrei Münsingen brennen je ein Jahr in der katholischen Kirche, im Psychiatriezentrum und in einem Alterszentrum vor Ort. Danach kommt sie zur Person zurück, die sie entworfen hat. — Seiten 4 bis 5

Am Frieden arbeiten

Angesichts der aktuellen Kriege erscheint Friede als Utopie.

Und doch setzen sich Menschen dafür ein – etwa bei Unity-Schweiz in Bern. — Seiten 10 bis 11

Nr. 7 — 23. März bis 5. April 2024

Zeitung der römisch-katholischen
Pfarreien des Kantons Bern

Jahrgang 113

Titelbild

Osternachtfeier 2023 in Münsingen:
Pfarreileiter Felix Klingenberg mit der
neuen Osterkerze. Foto: Ruben Sprich

Magazin

Wo Osterkerzen wandern

Vom bewegten Leben der
Münsinger Osterkerzen 4

Zeit für (Ver-)Wandlung

Palmsonntag bis Ostern sozialpolitisch
gesehen – damals und heute 6

Ostern – letzte Sicherheit

Raphael Walzer gab die Hoffnung aufs
Osterlicht zeit lebens nicht auf 8

Fachseelsorge

Dorothea Wyss-Borer begleitet Erwach-
sene mit geistiger Behinderung 12

Bilder für die Ewigkeit

Die Fotografin Vivian Maier hatte einen
sensiblen Blick für Randständige 14

Kultur & Spiritualität

Inkl. Kinotipp, Bachs Johannespassion
zum Mitsingen und Infos zum
«pfarrblatt»-Chefredaktionswechsel 20

Pfarreiteil

Region Bern und
anderssprachige Missionen 22
Region Mittelland 40
Region Oberland 46

Impressum

www.pfarrblattbern.ch

Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern
031 327 50 50, redaktion@pfarrblattbern.ch

Abo-Service, Adressänderungen:

info@pfarrblattbern.ch, 031 327 50 50

Redaktion:

Sarah Gloor (sgl), Anouk Hiedl (ah), Andrea Huwyler
(ahu), Andreas Krummenacher (kr), Sylvia Stam (sys)

Herausgeber: Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

Präsidentin: Blanca Burri

Vizepräsident: Dyami Häfliger

Verwaltung: Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

Layoutkonzept: büro z, Bern

Druckvorstufe: Stämpfli Kommunikation Bern

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG

Onlineservices: kathbern.ch

Papier aus der Schweiz,
gedruckt in Bern.



Immer wieder aufs Neue

Es bleibt für mich nach all den Jahren faszinierend zu beobachten, wie in den Pfarreien jedes Jahr aufs Neue Menschen die hohen Feiertage mit grosser Inspiration vorbereiten. Sie setzen sich intensiv mit Palmsonntags- und Ostergottesdiensten auseinander, gestalten ansprechende Predigten, organisieren Veranstaltungen und Konzerte, um Menschen zusammenzubringen. Diesen Einsatz bewundere ich zutiefst.

Es erfordert eine beträchtliche Menge an Kraft, sowohl körperlich als auch geistig, besonders in schwierigen Zeiten. Doch letztendlich scheint dieser Lebensoptimismus wohl der wahre Kern von Ostern zu sein – eine Hoffnung, die wir zu jeder Zeit, immer wieder aufs Neue, finden können. Es ist der Wille und die Inspiration, für andere da zu sein. Nichts geht verloren. Ostern kommt immer wieder. Der Mönch Raphael Walzer betont, dass «ohne diese befreiende und beglückende Wahrheit» das Leben seinen Sinn verloren hätte (Seiten 8 bis 9).

Seine Geschichte und viele weitere finden Sie in diesem «pfarrblatt» – Erzählungen von Osterkerzen, kirchlichem Engagement, Betrachtungen zu Ostern und natürlich zahlreiche Anregungen, wie Sie in den Pfarreien spirituell auftanken können während der kommenden Feiertage.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre. Das gesamte Team des «pfarrblatt» und alle Verantwortlichen in den Pfarreien wünschen Ihnen eine gesegnete Karwoche und ein frohes Osterfest.



Andreas Krummenacher
«pfarrblatt»-Chefredaktor



Eiertütschen in Thun, Eierfärben in Köniz... Finden Sie heraus, was Ihnen entspricht. / Foto: b-fruchten/photocase.de



Yvonne Oberhänkli, Dekorationsgestalterin, Ergotherapeutin und Mutter, hat die Osterkerze 2023 entworfen.



Pfarrereiter Felix Klingenberg mit der neuen Osterkerze: In der Osternacht 2023 brannte sie zum allerersten Mal.

Eine Osterkerze auf Wanderschaft

Die Osterkerze der Pfarrei Münsingen hat ein bewegtes Leben. Jeweils ein Jahr lang brennt sie in der katholischen Kirche, im Psychiatriezentrum und in einem Alterszentrum vor Ort. Danach kommt sie zur Person zurück, die das Sujet entworfen hat.

Aufgezeichnet von Silvia Stam / Fotos: Ruben Sprich

Yvonne Oberhänkli: «Für das Motiv der Osterkerze habe ich möglichst gerade Linien gewählt. Denn mit dem Motiv dekorieren Freiwillige auch 100 Heimosterkerzen, die nach dem Gottesdienst verkauft werden. «Gerade Linien» und «Kirche», da hat sich ein Kreuz aufgedrängt.

Ich habe verschiedene geometrische Figuren gewählt, um die Vielfalt der Menschen darzustellen, die Kirche ausmachen. Jede:r ist einzigartig, wir ergänzen einander. Die Farben sind warm und harmonisch. Der Mittelpunkt ist goldig, als Symbol für das kostbare Zentrum, das Göttliche.

Ein Teil des Längsbalkens ist aus Spiegelfolie, damit der/die Betrachter:in sich auch angesprochen fühlt. Je nach Lichtverhältnissen spiegelt man sich darin. Der gelbe Hintergrund hält das Ganze zusammen. Oben und an den Seiten geht das Motiv jedoch über den Hintergrund hinaus, denn man soll

auch über die Grenzen hinausdenken. Unten ist demgegenüber ein stabiles Fundament.

Ich erfahre Kirche in meinem Leben mehrheitlich positiv. Als Jugendliche kam ich in eine tolle Bibelgruppe, die mich sehr geprägt hat. Ich begegne immer wieder interessanten Leuten.»

Felix Klingenberg: «Die Osterkerze mit dem Motiv von Yvonne Oberhänkli wurde in der Pfarrei positiv aufgenommen. Das Kreuz ist ein brutales Folterinstrument. Die einzelnen klotzartigen Teile des Motivs weisen auf das Zerbrochene hin, dass da alles ausser Rand und Band gerät. In den lichten Farben scheint die Hoffnung von Ostern auf.

Ostern ist ein Übergang: Aus Trauer, Depression, Gewalt kommt es zu neuer Hoffnung. Aus den Evangelien ist zu erfah-



Die Psychiatrieseelsorgerin Esther Schweizer bei der Osterkerze 2022 im Psychiatricentrum Münsingen.



Adrian Junker, Geschäftsleiter der Stiftung für Betagte in Münsingen, zündet die Osterkerze 2021 an.

ren, was vorher geschah und wie es nach der Auferstehung Jesu weiterging. Doch was dazwischen geschah, dieser Übergang vom Schwierigen zu einer neuen Perspektive, das wird nicht erzählt. Das ist nicht greifbar. Dazu passt die Lichtsymbolik.

Die Osterkerze brennt während der Osterzeit, also von Ostern bis Pfingsten, in jedem Gottesdienst. Danach nur bei Taufen und Beerdigungen, vereinzelt an Hochzeiten. Nach einem Jahr ist sie darum noch immer recht stattlich.»

Esther Schweizer: «Mir gefällt die Symbolik dieser wandernden Osterkerze: Die katholische Pfarrei, das Psychiatricentrum und das Altersheim sind auf diese Weise miteinander verbunden.

In der Kapelle des Psychiatricentrums brennt die Kerze jeden Sonntag während des Gottesdienstes. Hierher kommen Patient:innen der Klinik. Sie sind reformiert, katholisch, auch freikirchlich oder konfessionslos. Manchmal kommen sogar muslimische Menschen. Auch Leute von Münsingen besuchen unsere Gottesdienste.

In schweren Zeiten, etwa bei einer Depression, ist das Licht der Kerze ein Zeichen der Hoffnung. Es soll das Vertrauen stärken, wieder gesund zu werden. Zudem ist es auch Symbol für die Nähe und Gegenwart Gottes. Denn manchmal fragen sich die Menschen hier: Hat Gott mich verlassen?»

Adrian Junker: «Die Kerze wird bei uns mit einem würdevollen Ritual eingesetzt. Ich war ganz neu Heimleiter, da fragte mich eine Pflegefachfrau, warum Verstorbene durch den Keller aus dem Heim hinausgetragen würden, dort, wo auch der Kehricht entsorgt wird. Ich schlug daraufhin vor, die Bewoh-

nerinnen und Bewohner zu fragen, wie ihr Leichnam dereinst aus dem Haus getragen werden solle. Die Antwort kam unisono: «Durch den Haupteingang, dort, wo ich auch reingekommen bin.»

Seither begleiten wir die Verstorbenen nicht nur durch den Haupteingang hinaus, darüber hinaus wird die Osterkerze an ihrem Todestag angezündet und beim Haupteingang aufgestellt. Hier brennt sie während 24 Stunden. So wissen alle, Bewohnende, Mitarbeitende wie Besuchende, dass jemand gestorben ist. Am zweiten Tag wird die Osterkerze weggeräumt, dafür stellen wir eine kleine Laterne auf den Tisch, damit die Leute wissen, dass am Vortag jemand gestorben ist. Auf diese Weise geben wir dem Tod eine schöne Plattform. Die Osterkerze wird ausschliesslich zu dieser Begebenheit angezündet.»

Die Osterkerze wandert weiter

In der Pfarrei Münsingen wird das Sujet der Osterkerze jedes Jahr von einer anderen Person aus der Pfarrei entworfen. Dieses wird von der reformierten Kirchgemeinde Münsingen übernommen. Am Palmsamstag verzieren Freiwillige die kleinen Heimosterkerzen. Im ersten Jahr brennt die Osterkerze in der katholischen Kirche Münsingen. Danach wird sie in die Kapelle des Psychiatricentrums Münsingen gebracht, im dritten Jahr brennt sie im Alterszentrum Schlossgut. Im vierten Jahr geht der Rest schliesslich an die Person zurück, die das Sujet entworfen hatte.

«Unaufhaltsam wie das Morgenlicht»

Die Tage von Palmsonntag bis Ostern geben ein Panoptikum menschlicher Grunderfahrungen wieder. In seinen Texten zur Karwoche im ökumenischen Fastenkalender von HEKS und Fastenaktion geht der Münsinger Pfarreileiter Felix Klingenberg über die Nacherzählung der Passion Christi hinaus und deutet sie auch aus sozialpolitischer Sicht.

Anouk Hiedl

«Fünf Mal max. 800 Zeichen», lautete Felix Klingenbecks Vorgabe für Impulse zu den Kartagen im Fastenkalender der Ökumenischen Kampagne von Fastenaktion und HEKS. So machte er sich letzten Frühling daran, den Kern und die Quintessenz dieser Geschehnisse herauszuarbeiten. Als Pfarreileiter macht sich Felix Klingenberg jährlich Gedanken zur Karwoche und zu Ostern. «Jedes Mal schäle ich etwas heraus, das mit der aktuellen Situation zu tun hat. Der Kontext und die Aktualität liegen dabei immer wieder etwas anders. Auch im Fastenkalender habe ich die biblische Überlieferung der Karwoche mit Themen verbunden, die heuer aktuell sind.»

Shalom – Pax – Frieden

«Die Evangelien sind Nachkriegsliteratur», hält der Theologe fest. Der Jüdische Krieg (66–70 n. Chr.) endete mit der römischen Eroberung Jerusalems und der Zerstörung des Tempels. «In den Ruinen des verwüsteten Landes geschrieben, erzählen sie von vor dem Krieg», erklärt Felix Klingenberg. «Das Bild eines Friedenskönigs, der auf dem Esel kommt, und eines Gottes, der die Waffen vernichtet (Sach 9,9–10), war in diesem Kontext unglaublich präsent. So auch heute, angesichts der vielen Kriege.» Diese Parallelen finden sich im Text «Friedenskundgebung» zu Palmsonntag wieder.

«Nehmet und esset alle davon»

In der Bibel wird deutlich, dass Hunger zu Jesu Zeit zum Alltag gehörte. «An einem Sabbat ging er durch die Kornfelder und unterwegs rissen seine Jünger:innen Ähren ab» (Mk 2,23) heisst es oder, nach Palmsonntag, «Als sie am nächsten Tag Betanien verliessen, hatte er Hunger» (Mk 11,12). Im Textimpuls «Randvoll» zum Hohen Donnerstag (siehe Kasten) bezieht sich Felix Klingenberg auf diese Passagen des Markus-evangeliums.

Für Felix Klingenberg steht auch das Letzte Abendmahl im Kontext der Suche nach dem täglichen Brot. «Jesu Brotbrechen ist ein dankbarer, ehrfürchtiger Moment. Er und seine Jünger:innen kannten die Erfahrung, zu wenig zu essen zu haben, nicht zum Essen zu kommen. Und das nicht aus Business-Stress, sondern weil wirklich nichts da war.» An diesem Abend hatten alle zu essen und zu trinken: «Nehmet und es-

Randvoll

Hungrig sind sie durch die Felder gestreift
auf der Suche nach einer nährenden Ähre,
Jesus und seine Vertrauten.
Hungrig sind sie umhergestreift
auf der Suche nach dem täglichen Brot.
Hungrig bricht Jesus nach dem Palmsonntag auf.

Es fehlt und mangelt an allen Ecken und Enden.

Nur dann und wann – etwa bei jenem letzten
gemeinsamen Mahl – geschieht es,
dass alle satt werden:
eine Handvoll Brot für jede und jeden und randvoll der Becher.

Wo geteilt wird,
da geschieht Verwandlung.
Wo dazu beigetragen wird, dass niemand
hungrig schlafen gehen muss,
da ereignet sich Zukunft.

Eine Handvoll Brot für jede und jeden und randvoll der Becher.
«Tut dies zu meinem Gedächtnis.»
Durch alle Zeiten.

set alle davon.» In diesem Zusammenhang lasse sich Jesu «Tut dies zu meinem Gedächtnis» als religiöses Ritual wiederholen und auch als sozialpolitische Aufforderung verstehen. «Die Verpflichtung, dass alle zu essen und zu trinken bekommen und teilen, gilt bis heute», hält Felix Klingenberg fest. «Das Ziel ist, dass es für alle reicht.»

Hunger nach Gerechtigkeit

Der spanische Theologe und Historiker Bartolomé de las Casas sei im 16. Jahrhundert auf einen Text aus dem Ersten Testament gestossen: Wer jemandem Brot vorenthalte, morde und er lästere Gott (Jes Sir 34,21–27). Man könne kein Brot teilen, das auf Unrecht basiert, ergänzt Felix Klingenberg.



Das Ziel ist, dass es für alle reicht. / Foto: iStock

Brot teilen habe stets auch eine gesamtgesellschaftliche Bedeutung, erfolge nicht nur individuell, sondern umfasse, «wie wir mit dem umgehen, was auf der Erde ist». Wandlung sei nicht nur aufs Brot bezogen, sondern umfassend auf die Gesellschaft, das Zusammenleben. «Es geht darum, den Zustand, dass die einen hungrig schlafen gehen, zu verändern.» Den Text «Handlungsfähig» zu Karfreitag beginnt Felix Klingenberg mit einem biblischen Blick auf die Geschehnisse und die Freund:innen Jesu, die dem gegenüber ohnmächtig sind. «Drei Mal fällt Jesus hin. Es ist unerträglich. Viele gehen fort. Doch einige tun, was man noch tun kann. Sie bleiben da, auch wenn es zum Davonlaufen ist.»

In «Dazwischen» (siehe Kasten) befasst sich Felix Klingenberg mit der schwierigen Situation am Karsamstag. «Etwas Schreckliches ist passiert. Nun ist es leer. Nichts ist mehr, wie es vorher war, alles ist durcheinander. Keine Ahnung, wie es weitergeht, ob es anders wird, ob es gut kommt.» Mit solchen «Dazwischen»-Situationen werde man mitunter ganz plötzlich konfrontiert. «Was, wenn ein lieber Mensch stirbt, ein Krieg ausbricht, man in eine Krise gerät? Plötzlich ist man am Ende. Ob und welchen Neuanfang es geben wird, weiss man nicht.» Zu welchem nächsten Schritt und ob es zu einem neuen Versuch, einem Aufstehen komme, wisse man nicht. «Dieses Dazwischen ist so leer, dass es keine liturgische Form, keine Karsamstagsfeier gibt. In der Kirche dauert der Karsamstag einen Tag. Im Leben kann er Tage, Wochen, Jahre dauern.» Auch im Osterimpuls «Frühmorgens» (siehe Seite 37) nimmt der Autor auf, dass Veränderung oft sehr viel Zeit braucht und doch un-

Dazwischen

Es geht nichts mehr.
Es herrscht Stillstand.
Nicht nur die Strassen sind leer.
Der Tod hat sich breitgemacht.
Das Unheil hat seinen Lauf genommen.
Nicht einmal der Gang zum Grab ist möglich.

Ein Ende und kein Neubeginn in Aussicht.
Eine Niederlage, und keiner steht wieder auf.
Eine Enttäuschung, und kein nächster Schritt gelingt.
Ein Misserfolg, und keine versucht es erneut.

Es geht nichts mehr. Es herrscht Stillstand.
Nicht nur die Strassen sind leer. Einen ganzen Tag lang.
Und nicht selten dauert dieser Tag mehrere Tage.
Und manchmal dauert dieser Tag Wochen
und bisweilen gar Jahre.

Es geht nichts mehr. Es herrscht Stillstand.
Und in den Strassen irrt die Hoffnung umher,
dass all das ein Dazwischen sei.
Zwischen Ende und Neubeginn.
Zwischen Niederlage und Aufstehen.
Zwischen Enttäuschung und nächstem Schritt.
Zwischen Misserfolg und erneutem Versuch.

aufhaltsam ist, «wie das Morgenlicht». Drei Tage sei die biblische Chiffre dafür. Die österliche Wandlung von Tod und Gewalt zu neuem Leben kann sich im Grossen wie im Kleinen widerspiegeln. In seinem Text zu Ostern hat Felix Klingenberg bewusst keine konkreten Wandlungsprozesse aufgeführt. Er soll Raum dafür geben, «dass sich die Leute mit ihren eigenen Erfahrungen darin finden».

Den ganzen Beitrag lesen Sie auf www.pfarrblattbern.ch.
Alle Karwochentexte von Felix Klingenberg finden Sie im
[ökumenischen Fastenkalender 2024](#).

«Es ist doch wieder Ostern geworden...»

Erzabt Raphael Walzer war ein deutscher Benediktiner und Erzabt in Beuron. Als Gegner des Nationalsozialismus musste er 1937 emigrieren und war danach in Frankreich und Algerien tätig – ein Leben in in bewegten Zeiten.

Beatrice Eichmann-Leutenegger

Zu seinem Kloster im Tal der jungen Donau konnte er nach einer Auslandfahrt nicht mehr zurückkehren, er musste über die Schweiz nach Frankreich reisen: unfreiwillig und schweren Herzens. Alles brach zusammen. Hätte er sich einen solchen Weggang denken können, als er, der 1888 geborene Sohn einer Ravensburger Schreinerfamilie, 1907 die Mönchsprofess in der Benediktiner Erzabtei St. Martin in Beuron ablegte?

Bereits 1918 wählte ihn der Konvent zum vierten Erzabt und damit auch zum Leiter der Beuroner Kongregation mit mehreren Männer- und Frauenklöstern. Raphael Walzer entfaltete eine unermüdliche Tätigkeit als Bauherr, Klostergründer und Förderer wissenschaftlicher Einrichtungen. Dabei stiess er auf ein reiches Erbe: die Beuroner Gesangsschule mit ihrer Förderung des gregorianischen Chorals sowie die Beuroner Kunstschule, die ab 1870 die religiöse Kunst beeinfluss-

te und sich in Bild - und Formsprache an die frühchristliche bzw. byzantinische Kunst anlehnte. Beuron bereitete überdies liturgische Neuerungen vor, die sich später im Zweiten Vatikanum auswirkten. Das Kloster erreichte unter Walzer einen Höchststand von 300 Mönchen (heute noch 30).

Enge Kontakte unterhielt der Erzabt mit dem Zentrumsolitiker Eugen Bolz (1881–1945), Staatspräsident in Württemberg. 1933 wurde Bolz, der als Gegner des Nationalsozialismus das Ermächtigungsgesetz vom 24. März dieses Jahres nur unter grossem Gewissenskonflikt unterzeichnet hatte, in der Festung Hohenasperg interniert. Nach der Entlassung zog er sich ins Kloster Beuron und später ins Privatleben zurück. Um 1941/42 kam er mit dem Widerstandskreis um Carl Friedrich Goerdeler in Verbindung und sollte später am demokratischen Neubeginn Deutschlands mitwirken. Nach Stauffenbergs miss-



Erzabtei Beuron. «Ein Mensch fand in seine Heimat zurück, der trotz aller Dunkelheit die Hoffnung auf das Osterlicht nicht aufgegeben hatte.» / Foto: wikimedia

glücktem Attentat wurde Eugen Bolz vom Volksgerichtshof zum Tod verurteilt und in Berlin-Plötzensee hingerichtet.

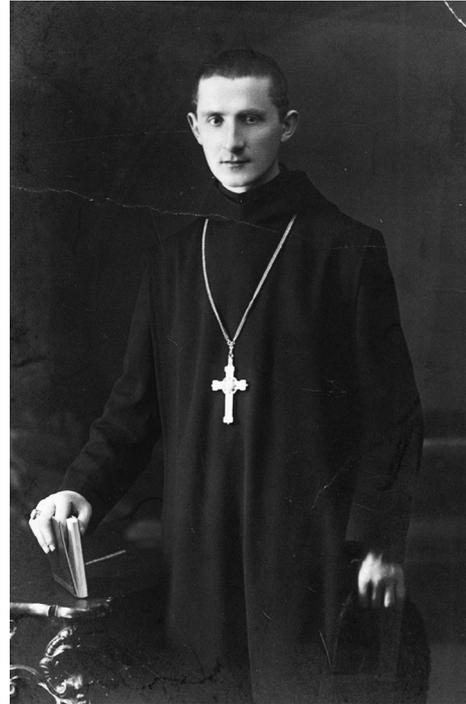
Eine bedeutsame Rolle spielte der Erzabt für die jüdische Philosophin Edith Stein (1891–1942), die 1922 konvertiert hatte. Fünfzehn Mal fuhr sie zwischen 1927 und 1933 ins obere Donautal. Raphael Walzer legte ihr dringlich nahe, in der Öffentlichkeit zu wirken, statt ihrem Klosterwunsch nachzugeben. Doch nach Hitlers Amtsantritt wurde ihr die Tätigkeit am Deutschen Institut für wissenschaftliche Pädagogik in Münster erschwert. So war der Weg frei für ihren Eintritt ins Kloster der Karmelitinnen von Köln-Lindenthal. Bei der Einkleidung (April 1934) hielt Raphael Walzer die Festpredigt. Heute erinnert Beuron an die 1998 heiliggesprochene Edith Stein, «Patronin Europas», mit einem Relief vor dem Portal der Klosterkirche.

Raphael Walzer war es auch, der den Brief Edith Steins an Papst Pius XI. anlässlich seines Rombesuchs (25. bis 28. April 1933) versiegelt dem Adressaten übergab. Edith Stein schildert darin leidenschaftlich die Gefahr für die jüdischen Menschen Deutschlands und bittet den Pontifex, das Schweigen zu brechen. Alle, welche die Verhältnisse mit offenen Augen betrachten, seien «der Überzeugung, dass dieses Schweigen nicht imstande sein wird, auf die Dauer den Frieden mit der gegenwärtigen deutschen Regierung zu erkaufen». Doch weder Papst Pius XI. noch sein Nachfolger Pius XII. reagierten. Im Mittelpunkt der vatikanischen Interessen stand damals das Reichskonkordat zwischen dem Heiligen Stuhl und dem Deutschen Reich, das am 20. Juli 1933 unterzeichnet wurde. Edith Stein erhielt einzig den Segen für ihre Familie. Erst dank der Öffnung des Vatikanischen Geheimarchivs wurde der als verschollen geltende Brief im Februar 2003 zugänglich.

Die Gespräche mit Eugen Bolz und Edith Stein schärften Raphael Walzers Sensorium für die nationalsozialistische Bedrohung. Er ging in die Opposition, rief zum Wahlboykott auf und weigerte sich, das Kloster bei öffentlichen Anlässen zu beflaggen. Mit seiner klaren Haltung geriet er in politische und kirchliche Schwierigkeiten. Nicht nur Rom versuchte ihn zu hindern, auch der Beuroner Konvent und die Kongregation spalteten sich in Anhänger und intrigierende Gegner des Erzabts auf. Dieser lebte nach der Ausreise in der Benediktinerabtei Saint-Wandrille (Normandie). Deutschland hatte ihn inzwischen zur «unerwünschten Person» erklärt, weshalb er die französische Staatsangehörigkeit annahm und 1937 auf sein Amt als Erzabt verzichtete.

Nach der Besetzung Frankreichs floh er 1940 vor der Gestapo nach Algerien, wo er als Militärgeistlicher der französischen Armee in Rivet bei Algier ein Theologenseminar für deutsche Kriegsgefangene gründete und hier bis 1946 wirkte. Eine Rückkehr nach Beuron war auch nach 1945 nicht möglich. Raphael Walzer liess sich jedoch nicht beirren. Mitten im islamischen Umfeld, in der algerischen Stadt Tlemcen, baute er eine Benediktinerabtei auf, der er bis 1964 vorstand (heute befindet sich hier eine Koranschule). Der Algerienaufstand (Dezember 1960) und die Befreiungskämpfe zwangen ihn 1964 zur Ausreise. Er kehrte in die Abtei Neuburg in Heidelberg zurück, deutlich gealtert und geschwächt.

Erst nach seinem Tod 1966 wurde die Leiche nach Beuron überführt und in der Krypta beigesetzt. Ein Mensch fand in seine Heimat zurück, der trotz aller Dunkelheit die Hoffnung auf das Osterlicht nicht aufgegeben hatte.



Raphael Walzer war im nationalsozialistischen Deutschland eine «unerwünschte Person».

Foto: Denkstättenkuratorium/
NS Dokumentation Oberschwaben

«Ist denn wirklich alles verloren?
Nicht möglich. Es ist doch wieder
Ostern geworden. Wie damals
am ersten geschichtlichen
Auferstehungsmorgen geht es
von neuem von Mund zu Mund,
von Seele zu Seele:

Christus ist auferstanden.
Von dieser Botschaft hing das
Heil der ganzen Menschheit ab,
in guten Zeiten, da alles in
Ordnung zu sein scheint, ebenso
wie in Augenblicken, da die Welt
aus allen Fugen zu gehen droht.
Ohne diese befreiende und
beglückende Wahrheit hätte das
Leben seinen Sinn verloren.»

Aus: *Ostern – letzte Sicherheit*. Texte von Raphael Walzer,
in: Elisabeth Endres, *Erzabt Walzer*. Verlag Positives Leben, Ravensburg 1988.

Am Frieden arbeiten

Krieg in der Ukraine, Krieg im Nahen Osten: Friede scheint eine Utopie zu sein. Doch es gibt Menschen, die sich dafür einsetzen: zum Beispiel die Menschen von Unity-Schweiz mit Hauptsitz in Bern.

Marcel Friedli-Schwarz / Foto: Pia Neuenschwander



Im Einsatz für den Frieden (v. l.): Katrin Schatzmann Graber, Alfons Hubmann (Präsident des Vereins Unity-Schweiz), Katrin Kläy-Iten, Marina Cukic.

Das Gefühl von Ohnmacht schleicht sich ein, setzt sich fest: zuerst der Krieg in der Ukraine. Er scheint ohne Ende. Trotz der einen und anderen Bemühung, Verhandlungen für Frieden zu initiieren.

Und seit ein paar Monaten ist der Konflikt im Nahen Osten wieder aufgeflammt. Ganz zu schweigen von den zahlreichen weiteren Krisenherden in der Welt, über die kaum berichtet wird. Weil man offenbar davon ausgeht, dass man den Menschen nicht zu viele Kriege zumuten könne.

Wo ist er, der Friede?

Hell und dunkel

Ist man nicht an einer politischen Schlüsselstelle im Gefüge der Weltpolitik, bekommt man das Gefühl, dem Trüben und Dunkeln menschlichen Treibens ausgeliefert zu sein. Ohne selber etwas machen zu können. Da kann sich Trübsal und Resignation einschleichen – oder man blendet aus, verdrängt.

Ganz ausweichen können wir dem belastenden Thema kaum. So dass wir uns doch, manchmal insgeheim, fragen: Wie können wir ihn bewerkstelligen, den Frieden?

Kann ich etwas tun? Was?

Wo Dunkel ist, ist auch Helligkeit. Wo Krieg ist, ist auch Frieden. Auch wenn das grad nicht ersichtlich scheint; doch: das Helle ist da, in uns allen. Frieden beginnt bei mir selber. So abgegriffen dies klingen mag, so viel Potenzial steckt in dieser Aussage – wenn ich mich tiefer darauf einlasse.

Jedes Mal, wenn man Yoga, Shibashi, Feldenkrais etc. macht, betet, meditiert, ist dies die Gelegenheit, Frieden mit mir selber zu pflegen: zu mir selber zu kommen, zur Ruhe. Dies zieht weitere Kreise: Bin ich mit mir im Reinen, gehe ich friedlich auf andere zu und gestalte die Welt in friedlichem Sinn mit.

Bei sich selber beginnen

Ich, du, die Welt: Auf diesen Nenner lässt sich Friedensarbeit bringen. Dies ist auch die Zauberformel, von der sich Unity-Schweiz mit Hauptsitz in Bern leiten lässt (vgl. Box).

Sehr angetan davon ist Barbara Fitze, die hauptberuflich als Stärken-Coach für Führungskräfte arbeitet und sich vom freikirchlichen Milieu gelöst hat. Sie leitet montags in den Räumlichkeiten der Organisation ab 18.00 Yoga an: So bietet sie die Gelegenheit für ein Rendez-vous mit sich selbst. Yoga



Barbara Fitze ist überzeugt, «dass Friedensarbeit bei einem selber beginnt». / Foto: zVg

Die drei magischen Friedens-Säulen

Unity-Schweiz versteht sich als interkulturelle, interreligiöse und philosophische Lebensschule. Sie ist als gemeinnütziger Verein organisiert. Charles und Myrtle Fillmore gründeten 1889 die Unity-Bewegung in Missouri/USA. Myrtle Fillmore litt als Kind an Tuberkulose und galt als unheilbar. Sie überwand die Krankheit und wurde zu einer Pionierin christlicher Metaphysik. Seit den 1950er-Jahren ist Unity auch in Europa aktiv. In der Schweiz hat sie in Aarau, Basel, Bern, St. Gallen und Zürich Gruppen, die zum Teil im Aufbau sind. Unity-Schweiz mit Hauptsitz in der Stadt Bern stützt sich auf diese drei Säulen der Friedensarbeit:

Ich & Ich: Mit sich selbst im Reinen zu sein, ist die Basis dafür, dass die Welt friedlich(er) wird. Dazu bedingt es der Bereitschaft, sich mit der eigenen inneren Welt auseinanderzusetzen. Zum Beispiel via Meditation, Yoga, Lektüre, sich mitteilen.

Ich & Du: gegenseitiges Verständnis und Vertrauen schaffen. Auch zwischen Menschen mit verschiedenen kulturellen und religiösen Hintergründen. Möglichkeiten dazu sind interkulturelle Essen, Vorträge, Stricken, Lesezirkel. Anderen aktiv zuhören und Beziehungen sorgsam pflegen.

Ich & die Welt: Grundversorgung und Bildung weltweit unterstützen und stärken. Sich mit Menschen zusammenschließen, die sich für den Frieden und die Schöpfung einsetzen. Mithelfen, die Strukturen weltfreundlich zu gestalten, zum Beispiel über politisches Engagement.

www.unity-schweiz.ch; www.barbara-fitze.ch

sei eine von vielen Möglichkeiten, bei sich selber anzusetzen und zu innerer Ruhe zu finden. «Ich bin überzeugt», sagt Barbara Fitze, «dass Friedensarbeit bei einem selber beginnt.»

Konkret: Jemand hat Rückenschmerzen und findet die passenden Übungen, welche diese lindern. «Fühlt man sich im eigenen Körper wohl, hebt das die Stimmung und auch die Gedanken werden sonniger», sagt Barbara Fitze. «Das setzt Kräfte frei, liebevoll mit anderen Menschen in Kontakt zu treten. Und einen Beitrag für eine friedliche Welt zu leisten.»

Zudem helfe das Auseinandersetzen mit der Innenwelt, mehr in Tuchfühlung mit sich selber zu sein. «Mich hat schon immer interessiert», sagt die 59-Jährige, «welche Stärken ein Mensch hat. Yoga und Verwandtes kann dazu beitragen, sich dieser bewusst zu werden. Man lernt sich selber immer besser kennen. Auch seine Stärken. Sind wir uns unserer Stärken bewusst, können wir uns konstruktiv in der Welt einbringen.»

Sich mit sich selber verbinden

Katrin Schatzmann Graber arbeitet seit knapp einem Jahr bei Unity-Schweiz in Bern. Die dreifache Mutter hat Kunsttherapie studiert, ist Mental-Health-Trainerin und bietet geführte Meditationen an. «Gerät man aus der Balance», sagt sie, «hilft Meditation, sich wieder mit sich selber zu verbinden – und dadurch mit der tieferen Ebene. Ihr kann man verschiedene Namen geben: allgegenwärtige, sinnstiftende Energie. Universelle Intelligenz. Seins-Fühlung. Gott. Lebensenergie.»

Begebe man sich regelmässig in die Stille, könne dies zur Erkenntnis führen, dass wir mehr sind als unsere Gedanken. «Dies kann helfen, das innere und äussere Geschehen mit und aus angemessener Distanz zu betrachten. Und weniger impulsiv oder verletzend zu sprechen und zu handeln – sondern aus der eigenen Mitte, aus der Ruhe, aus dem Herzen heraus. Bewusst. Das ist ein Beitrag zum Frieden im Miteinander, den wir alle leisten können.» Nicht alle sprechen auf Meditation, Yoga und Ähnliches an. Du kannst auch beim Du oder bei der Welt beginnen. Hauptsache, wir fangen an – und machen weiter!

«Ein offenes Herz und Zeit zum Zuhören und Nachfragen»

Dorothea Wyss-Borer ist seit zwei Jahren Mitarbeiterin in der Fachseelsorge für erwachsene Menschen mit einer geistigen Behinderung im Pastoralraum Bern Oberland. Die Katechetin mit Zusatz Heilpädagogischer Religionsunterricht (HRU) aus Interlaken erzählt, was es damit auf sich hat.

Interview: Vera Rüttimann



Mit einer Klientin und der Sozialhündin Paya unterwegs. / Foto: Anna Cipolla

«pfarrblatt»: Welche Angebote bietet die «Fachseelsorge für erwachsene Menschen mit einer geistigen Behinderung» an?

Dorothea Wyss-Borer: Ein kleiner Auszug aus dem Jahresprogramm: Ich besuche verschiedene Wohngruppen, in denen Menschen mit geistigen Handicaps wohnen. Mit ihnen unternehme ich mit meiner reformierten Kollegin Mirjam Dummermuth verschiedene Ausflüge. Zum Beispiel eine Schifffahrt, einen Singabend in einem Altersheim und in der Adventszeit einen Besuch eines Basars des reformierten Pfarrkreises Interlaken-Matten. Die Begleitung der bereits existierenden «Nachtigallen-Gruppe» in Interlaken wird zudem weiterhin angeboten.

Welchen Stellenwert haben Andachten?

In Meiringen, Interlaken und in der Stiftung Alpenruhe in Saanen finden jedes Jahr mehrere Andachten statt, welche sehr geschätzt werden. Der alljährliche ökumenische Gottesdienst «Für Di und Mi» wurde 2023 in der katholischen Kirche in Zweisimmen durchgeführt und fand ebenfalls grossen Anklang.

Machen Sie auch persönliche Begleitungen?

In der Pfarrei St. Martin, Thun, pflege ich beispielsweise einen persönlichen Kontakt zu einer alleinerziehenden Mutter mit ihrem geistig beeinträchtigten Sohn. Bei Bewohnenden der Stiftung Alpenruhe in Saanen und aus den



Mit allen Sinnen Mensch sein. / Foto: Lilo Petroni



Dorothea Wyss-Borer, hier mit einer Klientin in einer Wohngruppe, will Beziehungen stärken. / Foto: Heinz Wyss

Wohngruppen in Interlaken leiste ich ebenso persönliche Begleitungen. Diese Menschen schätzen es, wenn jemand ein offenes Herz, Zeit zum Zuhören und Nachfragen hat.

Wie sieht ein solches Angebot aus? Wie gestalten Sie etwa einen Nachmittag?

In Saanen gibt es seit über einem Jahr monatlich einen ökumenisch-kirchlichen Nachmittag, welcher in der Stiftung Alpenruhe durchgeführt wird. Zusammen mit meiner reformierten Kollegin Irene Bieri und einer weiteren Mitarbeiterin bieten wir eine Andacht, ein Zvieri und eine gemeinsame Spiel- oder Spaziergangzeit an. Wir achten darauf, dass wir ein offenes Ohr haben und sich dadurch Gespräche ermöglichen. Wir spielen mit den Bewohnenden häufig «Uno». Es ist ein Spiel, mit welchem die Beziehung gestärkt wird und mit dem wir sie emotional gut abholen können.

An welche Einsätze erinnern Sie sich gern?

Die Andachten in Meiringen sind immer speziell. Zum Beispiel nahmen im Januar 15 Personen von der Stiftung Sunneschyn teil. Mit Leuchtwesten und Stirnlampen ausgestattet, marschierten wir bei strömendem Regen – mit Gitarre, Handörgeli, Sirup und Brot im Gepäck – vom Heim zur reformierten Kirche. In der katholischen Pfarrei Meiringen wird einmal im Monat ein Kaffeetreff angeboten, bei dem Gespräche mit dem Gemeindeleiter Jure Ljubic ermöglicht werden. Eindrücklich waren auch all meine «Sozialhundeeinsätze» mit meiner verstorbenen Hündin Paya, die für einen Beziehungsaufbau sehr wertvoll war.

Welche Rolle spielt dabei der Glaube der Menschen?

Menschen mit geistigen und körperlichen Beeinträchtigungen sind sehr offen dafür. Fast alle haben einen Zugang zum Glauben. Ich denke, sie sind dafür offener als Menschen ohne Beeinträchtigungen.

Projektfonds für pastorale und diakonische Arbeit

Die «Fachseelsorge für erwachsene Menschen mit einer geistigen Behinderung» wird während der dreijährigen Pilotphase durch den Projektfonds für pastorale und diakonische Arbeit der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Bern mit 30 000.– Franken unterstützt. Mit dem Projektfonds bezweckt die Landeskirche, die pastorale und diakonische Arbeit in Pastoralräumen zu fördern, und leistet bei Bedarf Unterstützungsbeiträge zur Umsetzung von regionalen Projekten. Projektverantwortliche in Pfarreien und Missionen können ein Projektgesuch an den Fondsausschuss richten. Gegenwärtig bestehen drei Eingabetermine (Januar; Mai; September). Die Mitglieder des Fondsausschusses (Vertretende von Kirchgemeinden und Pastoral) prüfen das Projektgesuch entlang festgelegter Kriterien (Fondsreglement). Die Fachstelle Pastorale Bereiche der Landeskirche unterstützt Projektverantwortliche bei Bedarf hinsichtlich Gesuchsstellung. Das Antragsformular, das Reglement zum Projektfonds sowie weiterführende Unterlagen können über die Webseite der Fachstelle Pastorale Bereiche heruntergeladen werden.

Markus Stalder, Diakon,
Leiter Fachstelle Pastorale Bereiche

Unterlagen:
kathbern.ch/landeskirche/projektfonds

«Fast alle Menschen mit geistigen und körperlichen Beeinträchtigungen haben einen Zugang zum Glauben.»

Dorothea Wyss-Borer

«Eine der eigenartigsten Fotografinnen des 20. Jahrhunderts»

Vivian Maier wurde zum Weltstar, obwohl sie zu Lebzeiten kein einziges ihrer Fotos öffentlich zeigte. Sie hatte einen sensiblen Blick für Randständige und schuf Bilder für die Ewigkeit. Einige davon sind aktuell im Haus der Fotografie in Olten zu sehen.

Vera Rüttimann

Im Haus der Fotografie ist kaum mehr Platz. In Trauben stehen die Gäste der Vernissage vor den Bildern der weltberühmten Fotografin. Sie hatte ein Gefühl für den richtigen Moment und einen Sinn für Poesie. Zu sehen sind Bilder wie die von einem Händchen haltenden

Paar, von spielenden Kindern in einer Wasserfontäne oder von einem schwarzen Jungen auf einem riesigen Pferd in Queens. Berühmt ist auch das Bild von einem Mann, dem Tauben aus der Hand picken. Vivian Maier fotografierte oft auch Menschen am Rande der Gesellschaft: Zu sehen ist ein zusammengekauert Mann, ein alter Mann mit ausdruckslosen Augen oder ein schwarzer Schuhputzer.

Posthumer Ruhm

Vivian Maier, so informiert eine Schautafel, arbeitete von 1951 bis 1993 in Familien in New York und Chicago. Dabei fotografierte sie bei jeder Gelegenheit – aber nur für sich. Als sie 2009 mit 83 Jahren starb, allein und mittellos, hinterliess sie zehntausende Negative und unentwickelte Filmrollen. Bekannt wurde Vivian Maier erst nach ihrem Tod. Aus reinem Zufall. Der Stadthistoriker und Immobilienmakler John Maloof ersteigerte 2007 bei einer Auktion in Chicago eine ganze Kiste voller Negative. Damit konnte er zunächst nichts anfangen. Erst, als er einige Negative digitalisierte und auf Flickr stellte, erkannte er, was für einen Schatz er geborgen hatte. Vivian Maier wurde über Nacht weltberühmt. Auch die Oscar-nominierte Dokumentation «Finding Vivian Maier», die 2013 erschien, trug dazu bei.

Will ich gesehen werden?

Das Kindermädchen mit der Kamera hat Menschen in Strassen mit Witz und Kreativität eingefangen. Beim Rundgang durch diese Ausstellung gehen den betrachtenden Personen viele Gedanken durch den Kopf. Es geht auch um existenzielle



Fragen wie: Wollen wir gesehen und gefunden werden? Und: Wollen wir unsere wahren Schätze allen zeigen oder halten wir sie bewusst zurück? Vivian Maier wollte vielleicht gar nicht gefunden werden. Vielleicht ist sie die Patronin aller Un-Gesehenen oder Nicht-gefunden-

werden-Wollenden. Vivian Maier war eine Pionierin der Selfie-Kultur. Sie hat viele komplexe Selbstporträts geschaffen – und hat sich oft in Spiegelungen «versteckt».

Wie wollen wir sehen?

Vivian Maier hatte eine besondere Art zu fotografieren. Sie fotografierte mit einer quadratischen Rolleiflex-Spiegelreflexkamera. Ein Stück davon ist in der Ausstellung zu sehen. Beim Fotografieren sah sie nicht durch einen Sucher, sondern durch einen Schacht. Weil die Leute das nicht bemerkten, konnte sie unbemerkt fotografieren. Sie fotografierte analog, Film war teuer. Daher schaute sie achtsam hin, komponierte genau und nahm sich Zeit. Sie begegnete den Leuten meist mit Respekt. Was sagt das über unsere Art zu fotografieren heute aus? Wie wollen wir sehen? Vivian Maier, schrieb ein Kritiker, habe sich nicht um ihre Karriere, um Ausstellungen, um die Rezeption ihrer Bilder gekümmert. «Ihr ging es um das Bilder machen.»

Beispiel für Selbstbestimmung

Ein Kritiker nannte Vivian Maier einmal «eine der eigenartigsten Fotografinnen des 20. Jahrhunderts». Was sie für ein Mensch war, warum sie machte, was sie tat, das kann wohl keine Ausstellung, kein Buch oder kein Dokumentarfilm je ganz ausleuchten. Was Buchautor:innen herausfanden, ist jedoch dies: In ihrer Kindheit erfuhr Vivian Maier elterliche Zurückweisung. Sie floh von den Suchtkrankheiten ihrer Familie und fand ihre lebenslange Liebe in der Fotografie. Sie ging eigensinnig und unabhängig ihren Weg. Ihr Leben ist ein Beispiel für Selbstbestimmung, Mut und Kunstfertigkeit mit der Kamera.



Die Fotoausstellung «Vivian Maier – Anthology» ist noch bis 19. Mai im Haus der Fotografie Olten an der Kirchgasse 10 zu sehen. Weitere Infos: www.ipfo.ch/vivianmaier



Caritas Schweiz

«Als Mutter hat man da immer Angst»

In den vergangenen zwei Jahren hat Olena* Unglaubliches geleistet. Der Krieg in der Ukraine diktiert den Alltag der Mutter von sechs Kindern. Seit dem Angriff der russischen Armee vor zwei Jahren ist nichts mehr, wie es einmal war. Caritas Schweiz hat die Familie in Saporischja besucht.

Livia Leykauf, Caritas Schweiz

Wie früher auch, ist das gemeinsame Teetrinken wichtig für die Familie.

Foto: Valentyn Kliushnyk



«Es war die letzte Chance zu entkommen», erinnert sich Olena. In einem Konvoi aus den asowschen Stahlwerken hatten sie Platz für die ganze Familie gefunden, nachdem die russische Armee im Februar 2022 ihre Heimatstadt Tokmak im Südosten der Ukraine besetzt hatte. Ihr bisheriges Leben in ihrem kleinen Häuschen war über Nacht zur Hölle geworden. Dauerbeschuss von beiden Seiten. Hals über Kopf musste die Familie alles verlassen, was ihnen lieb und vertraut war. Zu acht flohen sie durch die Ukraine nach Polen. Aber dort fehlte ihnen ihre Heimat, ihr Land, ihre Sprache, ihr Leben.

So kehrten sie nach einem Jahr, mitten im Krieg, zurück in die Ukraine. In ihr Haus, das direkt in der besetzten Zone im Kampfgebiet liegt, konnten sie nicht. Kurzfristig kamen sie bei einer befreundeten Familie in Saporischja unter, gut 100 Kilometer nördlich ihrer Heimatstadt. Doch wer kann schon eine achtköpfige Familie für längere Zeit aufnehmen? Also packten sie wieder alles zusammen und suchten nach einer Bleibe.

Olena hörte von den Angeboten der Caritas und liess sich registrieren. «Das Beste, was uns in dieser Situation passieren konnte», lächelt sie zurückhaltend. Dank der Caritas haben sie, ihr Mann und die sechs Kinder eine Wohnung gefunden, konnten diese schlicht, aber gemütlich einrichten und erhalten einen Mietzuschuss. Das neue Zuhause ist klein, doch Olena ist unendlich dankbar für die Hilfe. «Es gibt mir Zuversicht und bedeutet eine Sorge weniger.»

Sorgen bereitet ihr jedoch die Ausbildung ihrer Kinder. Die meisten Schulen im Osten der Ukraine haben geschlossen, weil sie über keine Schutzbunker verfügen, die aufgesucht werden müssen, sobald die Sirenen vor Raketenangriffen warnen. «Auf der anderen Seite der Stadt», weiss Olena, «gibt es eine Schule mit Luftschutzkeller.» Aber der Weg da-

hin mit der Strassenbahn ist lang und ungeschützt. «Als Mutter hat man da immer Angst.»

So findet der Unterricht und fast das ganze Familienleben in der kleinen Wohnung statt. Als wir zu Besuch sind, versucht die achtjährige Katya* konzentriert der Lehrperson per Computer zu folgen. Die anderen Geschwister machen Hausaufgaben, schauen fern, streiten sich, kuscheln mit der Mutter oder chatten mit den früheren Freund:innen, die auch irgendwohin in der Welt geflohen sind. «Den Kindern fehlt das gewohnte Umfeld, sie können die Wohnung kaum verlassen, ich kann ihnen nicht so viel Zeit widmen, wie ich das gern würde.»

Die Einsamkeit der jungen intern Vertriebenen ist ein riesiges Problem in der Ukraine. Das hört man überall, von Eltern, Psychologinnen oder Sozialarbeitern. Umso wichtiger sind Angebote wie die von der Caritas, wo die Kinder und Jugendlichen einen geschützten Rahmen haben, um sich auszutauschen. Dort können sie spielerisch die schlimmen Erlebnisse aufarbeiten und erhalten professionelle Begleitung.

Auch Olena ist oft einsam. Ihr Mann Maksym* ist selten daheim. Nicht, weil er an der Front Kriegsdienst leisten muss, davon ist er als Vater von sechs Kindern befreit. Er hat eine Anstellung als Schweisser gefunden und muss wochenlang in anderen Städten arbeiten. Dann liegt alles auf Olenas Schultern. In ruhigen Momenten kommen ihr die Tränen. Traurig schaut sie auf die Koffer im Wohnungseingang. Sie sind Sinnbild für alles, was sie durch den Krieg verloren hat, und für die Ungewissheit, die noch vor ihr und ihren Kindern liegt. Dann hebt sie resolut den Kopf. «Das sind die Umstände. Ich kann es nicht ändern.» Sie will sich nicht vom Krieg brechen lassen.

* Alle Namen sind zum Schutz der Personen geändert

Gemeinsam digital

Die Top Social-Media-Posts im Februar

Sarah Gloor

Lust auf mehr spannende Artikel und News vom «pfarrblatt»-Team? Unsere Social-Media-Kanäle auf Instagram und Facebook bieten Ihnen exklusive Einblicke hinter die Kulissen unserer Redaktion, Inhalte zu aktuellen Kirchen- und Religionsnachrichten, weltweite Ereignisse sowie Spiritualität.

Unsere wachsende Social-Media-Präsenz entwickeln wir kontinuierlich weiter, um den Interessen unserer Anhängerschaft gerecht zu werden. Falls Sie noch nicht Teil unserer digitalen Gemeinschaft sind, laden wir Sie herzlich dazu ein, uns auf Instagram und Facebook unter dem Namen «Pfarrblatt Bern» zu folgen.

Hier stellen wir Ihnen die drei besten Posts des vergangenen Monats vor:

Platz 1: Unser neuer Bürohund Molly

Erleben Sie in einem Video, wie Molly, unser neuer Bürohund, die Redaktion bei ihrer Bürotaufe auf den Kopf stellte. Eine Geschichte, die zeigt, wie tierische Begleiter unser Arbeitsleben bereichern.



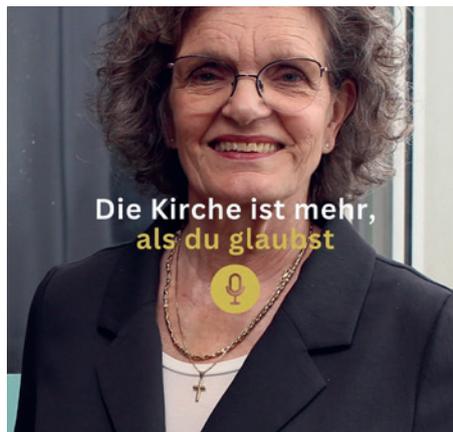
Platz 2: Regierungsrat positioniert sich zur Kirchenfinanzierung

Wir berichteten über die klaren Standpunkte des Regierungsrats zur Kirchenfinanzierung und den Beschluss, dass aufgrund fehlender Rechtsgrundlage keine Finanzsistierung erfolgen wird.



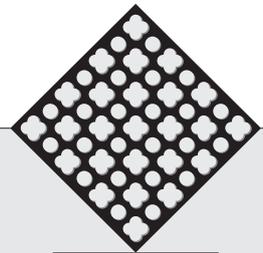
Platz 3: «Die Kirche ist mehr, als du glaubst»

Der Post gewährt Einblicke in die Medienkonferenz im «HipHop Center» in Bern, wo die Berner Landeskirchen ihre Leistungsberichte vorstellten.



Folgen Sie uns auf Instagram und Facebook und verpassen Sie keine unserer spannenden Geschichten und Nachrichten mehr. Wir freuen uns, Sie willkommen zu heissen.

[instagram.com/pfarrblattbern](https://www.instagram.com/pfarrblattbern) · [facebook.com/pfarrblattbern](https://www.facebook.com/pfarrblattbern) · www.pfarrblattbern.ch



Im Beichtstuhl

«Einige würden sich auch gern einer Seelsorgerin anvertrauen»



Bischof Felix Gmür über Vertrauen beim Beichtgespräch.

Foto: Bistum Basel

Interview: Katharina Kilchenmann

Wie definieren Sie «Sünde»?

Wir alle sind Beziehungswesen. Überall dort, wo die Beziehung zu mir selber, zu anderen Menschen und zu Gott wider besseres Wissen eine zerstörerische Dynamik annimmt, geschieht Sünde.

Ist das Konzept der Sünde und Beichte nicht veraltet?

Diese Behauptung sehe nicht als Vorwurf, sondern als Herausforderung. Streit, Kriege, Ausgrenzung, Einsamkeit prägen das Leben vieler Menschen. Manche werden von Schuldgefühlen gequält. Die Suche nach Versöhnung nach innen und aussen ist darum sehr aktuell. Für viele ist der klassische Beichtstuhl aber tatsächlich aus der Zeit gefallen. Sie sprechen lieber mit einem vertrauten Priester, denn Beichten hat viel mit Vertrauen zu tun. Einige würden sich auch gern einer Seelsorgerin anvertrauen, was ich gut verstehe. Ein starkes Argument für das Priestertum der Frau.

Bedauern Sie Dinge, die Sie nicht tun?

Täglich muss ich angesichts des vollen Terminkalenders abwägen, wofür ich mir Zeit nehme, mit wem ich ins Gespräch komme. Jedes Ja zu etwas ist auch ein Nein zu etwas anderem. Auch wenn ich versuche, gut abzuwägen, muss ich manchmal feststellen, dass ich jemandem zu wenig Zeit geschenkt oder ein Anliegen nicht adäquat aufgegriffen habe.

www.glaubenssache-online.ch

«Exsultet – frohlocket!»

Jedes Jahr ertönt in den Osternachtfeiern überall auf der Welt der gleiche Gesang: das sogenannte «Exsultet», das feierliche Osterlob. Es ist einer der ältesten Gesänge der katholischen Liturgie und verkündet – in poetisch verdichteter Weise und sinnfällig inszeniert – das Ereignis von Ostern, das in dieser Nacht gefeiert wird.

Josef Willa

Aus dem 4. Jahrhundert gibt es erste schriftliche Zeugnisse für den in Oberitalien verbreiteten Brauch, an Ostern eine besondere Kerze anzuzünden. Jedes Jahr wurde ein Diakon damit beauftragt, ein Lob der Osterkerze zu schaffen und zu singen. Der Brauch breitete sich rasch in ganz Italien, Gallien, Spanien und Grossbritannien aus. Es gab also ursprünglich viele verschiedene, teils frei formulierte Gesänge. Die gelungensten wurden wiederholt und weitertradiert, bis sich im 12./13. Jahrhundert schliesslich die eine Version durchsetzte: das heutige «Exsultet» (nach dem Anfangswort: «Frohlocket»).

Symbolik von Nacht und Tag

Das Osterlob bildet den Höhepunkt und Abschluss des ersten Teils der Osternachtliturgie, der Lichtfeier. Diese hat ihre Wurzeln im allabendlichen Ritual des Lichtanzündens, dem Luzernarium.

Obwohl wir heute mit künstlichem Licht fast beliebig die Nacht zum Tag machen können, hat das Erlebnis von Dunkelheit nichts von seiner Faszination und seinem Schrecken verloren. Die Erfahrung von Tag und Nacht bleibt für die Menschen existenziell.

Das Osterlob spricht die Nachterfahrungen an: die Dunkelheit, in der die Gläubigen sich versammelt haben, die Verstrickungen der Menschen und der Welt in das Böse, die Wirklichkeit des Todes.

Und es ruft dazu auf, die Erhellung der Nacht wahrzunehmen: das Licht der Osterkerze, das den Kirchenraum erleuchtet, und in ihm das Lichtwerden durch Jesus Christus, für den die Osterkerze steht.

Nächte des Heils

Das Osterlob erinnert an Nächte, in denen das biblische Volk erfahren hat, wie Gott an ihm handelt, und die zu Nächten des Heils wurden: an die Nacht des Exodus, in der das Volk Israel durch das Schilfmeer zur Freiheit geführt wurde (Exodus 14); an die Nacht, in der Gott dem Volk Israel in der Gestalt einer Feuersäule voranging und ihm den Weg wies (Exodus 13,21–22) und schliesslich an die Nacht, in der Christus von den Toten auferstanden ist.



Der Diakon trägt das Exsultet vor, die Osterkerze wird angezündet. Bild aus einer Exsultet-Rolle aus Fondi (Italien) von 1136. Paris, Bibliothèque nationale de France.

Diese Ereignisse sind nicht Vergangenheit, sie verbinden uns mit unseren Vorfahren im Glauben und werden in der gegenwärtigen Nacht durch Worte und Zeichen erfahrbar. Wir können an ihnen Anteil nehmen und sie uns zu eigen machen.

Glückliche Schuld?

In einem weiteren Abschnitt des Exsultet wird das Staunen über das Ereignis der Auferstehung Jesu zum Ausdruck gebracht. Gewisse überspitzte Formulierungen scheinen dabei erklärungsbedürftig oder erregen sogar Anstoss, so etwa der Satz: «O glückliche Schuld, welch grossen Erlöser hast du gefunden!» – Wie kann man Schuld glücklich preisen?

Lesen Sie weiter unter: www.glaubenssache-online.ch

Inselkolumne

Durch die Blume

«Das ist aber ein krasser Job, den du hast.» «So nahe an so viel Leid!» «So viele schlimme Situationen!» «Menschen im Ausnahmezustand als tägliches Brot ... Ich könnte das nicht.»

Solche und ähnliche Sätze höre ich nicht selten, wenn meine Arbeit als Seelsorger im Inselspital zur Sprache kommt. Ich bestreite nicht, dass es eine anspruchsvolle Aufgabe ist, die wir als Care-Team und Seelsorgende im Inselspital leisten; sie verlangt auch mir viel ab und hinterlässt Spuren, zieht mich bisweilen in Mitleidenschaft. Ich erlebe die Begegnungen in Krisensituationen indes auch oft als bereichernd und berührend. Menschen in ihrer Verletzlichkeit und Begrenztheit wahrnehmen und begleiten zu dürfen, empfinde ich als Privileg, als ein Resonanzgeschehen, das mich beschenkt und das Blüten treibt. Kürzlich habe ich es ganz greifbar erlebt:

Es ist schon spät. Ein bereits langer und dichter Arbeitstag mit vielen Gesprächen und Notfallsituationen will sich einfach nicht zu Ende neigen, mein Kopf und mein Bauch beginnen zu surren beziehungsweise zu knurren, als schon wieder das Telefon klingelt und das Care-Team verlangt wird. Durchatmen. Versuchen, sich frei zu machen für die neue Situation ... und los geht's. Auch hier wieder: Drama. Unfall beim Skifahren. Wahrscheinlich nie wieder gehen können. Schock. Tränen. Eine aufgelöste Ehefrau. Und was tue ich? Einfach da sein, zuhören, mitaushalten, hier ein Glas Wasser anbieten, da eine ordnende Frage, ein aufmerksamer Blick – nicht gerade viel, was ich anbieten kann. Mit diesem etwas fahlen



Foto: iStock

Gefühl verabschiede ich mich von der Frau, als sie mich unverhofft, allerdings auf meinen Ehering schielend, fragt: «Sind Sie verheiratet?» Sie nimmt den wunderschönen Blumenstrauss, den sie ihrem Mann ins Spital bringen wollte, überreicht ihn mir und sagt: «Bringen Sie den Ihrer Frau. Mein Mann ist jetzt im Koma und hat nichts davon. Sie haben mir sehr geholfen heute.» Fast vergnügt und dankbar radle ich mit dem Blumenstrauss durch die Nacht nach Hause zu meinen friedlich schlafenden Liebsten. Die beherrzte Geste der älteren Dame erwärmt mein Herz und lässt mich grosszügig über etwas unzeitgemässe Genderkonzepte hinweggesehen. Ich hatte meiner Frau schon lange keine Blumen mehr gebracht.

Kaspar Junker,
Seelsorger im Inselspital

Ökumenischer Gottesdienst
Ostersonntag, 31. März,
Katholische Kapelle, 10.30

Ökumenischer Pikettdienst 24 h: 031 632 21 11 (Pikettdienst Seelsorge verlangen)

Seelsorge / Care Team Inselspital: www.insel.ch/seelsorge

simone.buehler@insel.ch, 031 632 91 45

kaspar.junker@insel.ch, 031 632 82 57

hubert.koessler@insel.ch, 031 632 28 46

marianne.kramer@insel.ch, 031 632 28 33

monika.mandt@insel.ch, 031 632 23 71

patrick.schafer@insel.ch, 031 664 02 65

isabella.skuljan@insel.ch, 031 632 17 40

martina.wiederkehr-

steffen@insel.ch, 031 632 38 16

nadja.zereik@insel.ch, 031 632 74 80

Priesterlicher Dienst: Dr. Nicolas Betticher, 079 305 70 45

Muslimische Seelsorge: zeadin.mustafi@insel.ch

zwischenHalt: in der Regel am 1. Donnerstag des Monats, 09.30, www.insel.ch/seelsorge

Eucharistie: www.insel.ch/seelsorge

Kirchgemeindeversammlung vom 25. April 2024

Die diesjährige Frühlings-Kirchgemeindeversammlung findet am Donnerstag, 25. April 2024, um 19.30 Uhr, im Pfarreizentrum Ins, Fauggersweg 8, statt (bitte Versammlungsort und -zeit beachten!).

Behandelt werden folgende Traktanden:

1. Genehmigung Jahresrechnung 2023
2. Kenntnisnahme Kreditabrechnungen
3. Informationen aus dem Pastoralraum
4. Mitteilungen des Kirchgemeinderates
5. Verschiedenes

Bitte beachten Sie die Publikationshinweise in den amtlichen Anzeigern.

Der Kirchgemeinderat freut sich auf Ihre Teilnahme!

Offene Stellen

Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung, Pfarrei St. Marien
Pfarreiseelsorger:in 70%

Stellenantritt: 1. August 2024
oder nach Vereinbarung
Bewerbung bis 12. April 2024

Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung,
Missione cattolica di lingua italiana

Missionsseelsorger:in
(50–80%)

Stellenantritt: 1. August 2024
oder nach Vereinbarung
Bewerbung bis 12. April 2024

Römisch-katholische Kirchgemeinde Burgdorf,
Pfarrei Maria Himmelfahrt

Religionspädagoge:in 30–80%

Stellenantritt: 1. August 2024
oder nach Vereinbarung
Bewerbung bis 12. April 2024
Infos: kath-burgdorf.ch

Details zu allen Stellen:
www.kathbern.ch/stellen



zu hören

Radiopredigt

Radio SRF 2, 10.00

So., 24. März: Tania Oldenhage, ev.-ref.

Fr., 29. März: ev.-ref. Gottesdienst aus Dübendorf

So., 31. März: Susanne Cappus, christkath.

Radio BeO – Kirchenfenster

Dienstag, www.kibeo.ch, 21.00

26. März: Waldenser-Geschichten in der Schweiz. Von Ketzer:innen und Denunziant:innen

2. April: «Wie würde die Tote uferweckt?» Bibelgespräch nach Ostern

Ostern im Radio BeO

Sonntag, 31. März, www.kibeo.ch, 09.00–12.00

Live ab 10.00: Kath. Gottesdienst aus Interlaken mit Matthias Neufeld.

La Passione di Gesù Cristo

Karfreitag, 29. März, Radio SRF 2, 15.00–18.00

Passionsmusik. Live-Mitschnitt mit dem Ensemble «Il Basilico» aus der Predigerkirche Basel.

Perspektiven

Radio SRF 2, 08.30

So., 24. März: Mundart in der Kirche

Fr., 29. März: Über Jesu Männlichkeit

So., 31. März: «Und erlöse uns ...»

fern sehen

Wort zum Sonntag

Samstag, SRF 1, 20.00

23. März: Lenz Kirchhofer, christkath.

30. März: Ruedi Heim, röm.-kath.

Katholischer Gottesdienst

Sonntag, 24. März, ZDF, 09.30

Aus der Stiftskirche Melk (Österreich)

Ostern in Rom

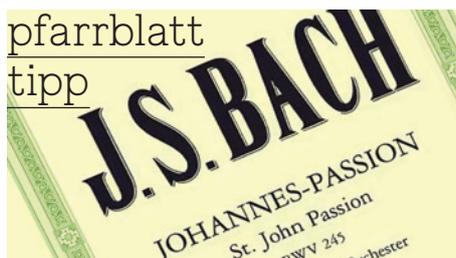
Sonntag, 31. März, ARD, 10.00

Ostergottesdienst mit Papst Franziskus.

Urbi et Orbi

Sonntag, 31. März, SRF 1, 12.00

Ostersegens des Papstes aus Rom



Musik

Bachs Johannespassion zum Mitsingen

Mit Cantemus Heiliggeist, dem Barockorchester «amici musici» und Solist:innen unter der Leitung von Michael Kreis. Ort: Heiliggeistkirche in Bern (Bahnhofplatz). Probe der Choräle zum Mitsingen fürs Publikum: 16.15–16.30. Kollekte (Fr. 30.– bis 40.–). Mehr dazu auf Seite 23.

Sonntag, 24. März, 17.00

inne halten

Spirituell

Fastenbrechen mit interreligiösem Dialog

Die Gruppe «Heiliggeist interreligiös» und die Ahmadiyya Muslim Jamaat Bern laden ein zum interreligiösen Dialog zum Thema «Fasten in verschiedenen Religionen». Ort: Zentrum Bürenpark, Bürenstrasse 8, Bern. Anmeldung: amjbern.dialog@gmail.com

Mittwoch, 27. März, 18.00

Ostern feiern

Mit Bruno Brantschen SJ und Veronika Hoffmann, vom 28. bis 31. März im Lassalle-Haus Bad Schönbrunn.

Infos: 041 757 14 14, www.lassalle-haus.org

Bühne

Wider das Vergessen

Zu einem Showdown zwischen Juden und dem «Dritten Reich» kommt es

beim Prozess in Bern 1933–37: Offiziell sind lokale Nazi-Sympathisanten von lokalen Juden angeklagt, doch vor der Weltöffentlichkeit wird im Gerichtssaal auf Schweizer Boden die Schrift «Die Protokolle der Weisen von Zion» verhandelt. Die Uraufführung «Der vergessene Prozess» erzählt die Geschichte dieser juristischen Kampfansage gegen die wohl populärste antisemitische Hetzschrift, die bis heute wirkt.

Aufführungen: Theater an der Effingerstrasse, Bern, vom 23. März bis 20. April.

Infos: www.theatereffinger.ch

Vereine

www.bergclub.ch

Di., 26. März: Wandern, «Von Lüscherz nach Biel, dem Bielersee entlang».

Di., 26. März: Schneeschuhlaufen, Britanniahütte. Fr., 5. April: Seniorenwanderung, «Am Bälpbärg na», Kaufdorf–Gerzensee–Toffen

Info: Kontaktdaten bei den jeweiligen Touren

Pilgerstamm

Ökumenischer Pilgerstamm für alle am Jakobsweg Interessierten: solche, die schon auf Jakobswegen pilgerten, und solche, die erst gehen wollen. Die Treffen finden an jedem ersten Freitag des Monats (ausser Juli und August) im Restaurant Casa d'Italia, Bühlstrasse 57, Bern statt. Info: Ursi und Marc Jenzer, maujenzer@bluewin.ch/031 829 18 36 Freitag, 5. April 18.00

Jahresversammlung des Katholischen Frauenbundes Bern

Ort: Pfarrei Guthirt Ostermundigen, Schlosstrasse 4, Obere Zollgasse 31. Persönliche Einladungen wurden verschickt. Anmeldung: 031 301 49 80 oder an frauenbund@kathbern.ch Dienstag, 16. April, 14.00

Unterwegs

«Schönheit des Bündner Oberlandes»

Gemütlichen Wanderwoche in der Surselva vom 23. bis 29. Juni, tägliche Wanderungen von 2½ bis 3 Stunden. Leitung: Robert Veraguth, Elektriker/Skilehrer, und Sr. Ida Fassbind, dipl. SAC-Wanderleiterin.

Auskunft und Anmeldung bis Ende Mai: Haus der Begegnung, Klosterweg 16, 7130 Ilanz, 081 926 95 40, www.hausderbegegnung.ch

Exklusiver «pfarrblatt»-Kinotipp

L'Abbé Pierre – Une vie de combats

Während der deutschen Besetzung Frankreichs half Henri Grouès unter dem Decknamen Abbé Pierre jüdischen Menschen und politisch Verfolgten über die Grenze. Nach dem Krieg ging er in die Politik und gründete desillusioniert die Bewegung «Emmaus», die sich um Wohnungslose und Arme im kriegsgebeutelten Frankreich kümmerte. Biopic über den charismatischen Priester, der allen Menschen, die bei ihm anklopften, nur drei Fragen stellte: «Hast du Hunger? Bist du müde? Möchtest du dich waschen?» Und diese beantwortete: «Komm, wir haben auf dich gewartet.»



Abbé Pierre hilft in Paris während einer Kältewelle den wohnungslosen Menschen.

Foto: © Jérôme Prébois/jmhsa.ch

Exklusiv: Filmmatinée in Zusammenarbeit mit den Deutschschweizer Pfarrblättern. Talk mit François Mollard, Emmaus Schweiz. Im Berner Kino «CineMovie» und im Bieler Kino «Rex 2», am Ostermontag, 1. April, jeweils 11.00. Eintritt Fr. 15.-/14.-

Der Film «L'Abbé Pierre» (F 2023) startet danach am 4. April ordentlich in den Kinos.

Filmkritik von Eva Meienberg: bit.ly/abbe-pierre

Ihre Meinung

Der päpstliche Friedensaufruf

Mir ist der Vatikan sonst sehr fern, aber ich will hier den nun weltweit arg kritisierten Papst in Schutz nehmen. Wer, wenn nicht die Kirche, ist berufen, für Frieden einzustehen? (Ausser sie ruft zu heiligen Kriegen auf, was leider auch schon öfters vorgekommen ist ...) Der Papst greift das ihm in den Mund gelegte Bild der weissen Fahne auf, ein einseitig kolportiertes Bild von Kapitulation, kompletter Aufgabe, aber ebenso auch ein Signal von Verhandlungsbereitschaft. Verhandlungen können scheitern, der Krieg kann vielleicht leider andauern. Aber zumindest wurde mit Verhandlungen etwas versucht. Die Weige-

rung, diese überhaupt zu versuchen, das ist das Fatale. Und die Tatsache, dass von nötigen Verhandlungen überhaupt zu sprechen unmittelbar massiv kritisiert wird, ist ebenso fatal. Es geht hier nicht um pro Ukraine oder pro Russland. Es geht um Frieden. Vielleicht um einen brüchigen Frieden, das wird sich weisen. Aber immerhin um ein (vielleicht vorläufiges) Ende des Blutvergiessens. Wie auch in Gaza, wo es auch nicht um pro Israel oder pro Palästina geht, sondern um Frieden. «All we are saying is give peace a chance», sangen Yoko Ono und John Lennon. Wenn nicht mehr über Frieden gesprochen wird, hat Frieden gar keine Chance mehr.

Sandro Fischli, Bern



In eigener Sache

Neue Chefredaktorin für das «pfarrblatt»

Annalena Müller (Foto) wird ab 1. Juli neue Chefredaktorin des «pfarrblatt» Bern. Sie tritt die Nachfolge von Andreas Krummenacher an, der sich beruflich neu orientiert.

Der Vorstand der Pfarrblatt-Gemeinschaft hat Annalena Müller (41) zur neuen Chefredaktorin gewählt. Gemeinsam mit dem Team des «pfarrblatt» wird Annalena Müller den etablierten Stil beibehalten und das vielfältige katholische Leben im Kanton Bern und darüber hinaus journalistisch begleiten. «Wir freuen uns, dass wir mit Annalena Müller eine ausgewiesene Fachperson mit einem grossen Erfahrungsschatz in kirchlichen Themen gefunden haben», sagt Blanca Burri, Präsidentin der Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern.

Die promovierte Mittelalterhistorikerin verfügt über einen beeindruckenden Werdegang in der Forschung, unter anderem an den Unis Freiburg und Basel. Zuletzt war sie als Redaktorin für das Katholische Medienzentrum tätig, wo sie seit Dezember 2023 auch interimistisch die Redaktion leitet.

Der Wechsel erfolgt, weil sich der bisherige Stelleninhaber Andreas Krummenacher beruflich neu orientiert. Der Vorstand dankt ihm für seine Arbeit und sein Engagement in den letzten 14 Jahren. Als Chefredaktor hat er die Zeitung und die Website zu einem zukunftsweisenden Medienverbund mit verschiedenen digitalen Kanälen weiterentwickelt. Seine verbindende Art und ökumenisch verantwortete Herangehensweise ermöglichten eine Berichterstattung für Menschen aller Couleur der katholischen Kirche, sowohl für Kircheninteressierte und diejenigen, die sich aktiv in der Kirche engagieren, als auch für Kirchenferne. [com](https://www.pfarrblatt.com)

Vernissage

Gemeinsam Kirche bauen

Zum 70-jährigen Jubiläum der Pfarrei Bruder Klaus bringt der Kirchgemeinderat in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Kunstgeschichte eine Neuauflage des Kunstführers heraus. Eine Video-Reihe dokumentiert, dass Kirche sehr viel mehr ist als ein Gebäude.

Wenn man mit der Tram vom Thunplatz in Richtung Ostring fährt, öffnet sich der Blick auf die Kirche Bruder Klaus, die dem Betrachter mit ihrem weit ausladenden Vorplatz ein sicheres Terrain inmitten von Trambahnlinien, Supermärkten und Strassenkreuzung verspricht. In der Hektik des urbanen Lebens umweht die Kirche die Aura einer gewissen selbstverständlichen Gelassenheit, die dem Gegenüber das Gefühl vermittelt, das Gotteshaus sei schon immer hier gewesen. Bruder Klaus ist ein Kraftort. Dabei ist die Kirche gerade einmal 70 Jahre alt, jünger als so manches Menschenleben.

Reiz der «modernen Kirchen»

Es macht den Reiz der noch jungen Geschichte des katholischen Lebens in der Berner Diaspora aus, in der erst mit der Einführung der Religionsfreiheit durch Napoleon vor 225 Jahren die Ausübung katholischer Glaubenspraxis wieder ungehindert möglich war, dass die meisten Kirchengebäude im Pastoralraum aus dem 20. Jahrhundert stammen, dass es sich also um «moderne Kirchen» handelt, wie

sie der Volksmund nicht ohne ein gewisses Naserümpfen kunsthistorisch vereinfachend einordnet. Eine Ausnahme bilden die Kirche St. Peter und Paul, die jedoch im Zuge des Kulturkampfes an die Christkatholik:innen abgetreten werden musste, sowie die Dreifaltigkeitskirche, deren 125-jähriges Bestehen ebenfalls in 2024 gefeiert wird.

Orte der Glaubenspraxis

Kirchengebäude sind Ausdruck von Kunst, Kultur und Architektur einer Epoche. Die Kirche war lange Zeit einer der wichtigsten, wenn auch nicht gänzlich unumstrittener Auftraggeber der Kunst. Gleichzeitig sind Gotteshäuser Orte jahrzehnte- oder jahrhundertelanger Glaubenspraxis. Wie sehr diese Bereiche ineinanderfliessen, behindern oder befruchten, zeigte nicht zuletzt die Liturgiereform des Zweiten Vatikanischen Konzils, die Einführung eines Volks- bzw. Kreuzaltars, die Abschaffung der Kommunionbank, die den Altarraum vom Kirchenvolk trennte, oder die ebenso innovative wie inklusive Anordnung der Kirchenbänke um den Altar.

Konzentration aufs Wesentliche

Gerade an der 1954 eingeweihten Berner Kirche Bruder Klaus wird deutlich, wie das Bewusstsein für Architektur und der Geist einer lebendigen Gemeinde hier noch heute eine fruchtbare Verbindung eingehen. Die in Betonbauweise von Architekt Hermann Baur erstellte Kirche ist ein Kulturgut von nationaler Bedeutung. Sie gilt als wegweisend für den modernen Kirchenbau der Schweiz. Geradezu visionär nahmen die Architekten das Bewusstsein der Konzentration auf das Wesentliche vorweg, wodurch eben gerade kein Detail zufällig oder nur äusserlich erscheint. Oft ist es erst die



historische Distanz, die das vielfach geäusserte Vorurteil der reinen Zweckmässigkeit, das «nüchternen, kalten Betonbauten» des 20. Jahrhunderts entgegengebracht wurde, relativiert. Aber auch das Leben im und mit dem Raum trägt zu einer Identifikation bei. Die vermeintliche Nüchternheit bringt den Menschen zum Strahlen.

Lebendiger Geist der Gemeinde

Wer einmal einen Joint-Gottesdienst in Bruder Klaus erlebt hat, der konnte ein Stück des Geistes spüren, den diese Gemeinde ausstrahlt. Kirche ist eben nicht nur ein Gebäude oder eine Institution, Kirche sind die Menschen, die zusammenkommen, um zu beten und zu feiern, die füreinander da sein und aktiv das Leben in Pfarrei und Stadt positiv mitgestalten wollen. Wie ein Gebäude im Laufe der Jahrzehnte ständigen Veränderungen ausgesetzt ist, so ist auch Kirche im stetigen Wandel. Und so bauen wir alle gemeinsam Kirche jeden Tag neu.

Kunstführer und Video-Reihe

Zum Jubiläum «70 Jahre Bruder Klaus» hat sich der Kirchgemeinderat daher nicht nur für eine Neuauflage des von der Schweizerischen Gesellschaft für Kunstgeschichte herausgegebenen Kirchenführers entschieden, sondern gleichzeitig eine Serie von Videos produziert, die die Pfarrei als lebendige Gemeinde abbilden und den Geist gelebter Gemeinschaft transportieren sollen.

Am 24. März, Palmsonntag, wird um 12.00 der neue Kirchenführer von den Autor:innen Regula Hug und Bernhard Furrer vorgestellt. Die Fotografin Dominique Plus zeigt ihre Bilder, die für die Neuauflage des Kunstführers entstanden sind, im Rahmen einer Ausstellung. Ausserdem erhalten die Gäste einen Einblick in die Entstehung der Video-Reihe «Gemeinsam Kirche bauen», die ab sofort auf der Homepage zu sehen ist.

Sonntag, 24. März, 12.00,
Pfarreizentrum Bruder Klaus

Mehr unter:
[www.kathbern.ch/
bruder-klaus](http://www.kathbern.ch/bruder-klaus)



inspirierend

Wieder online

Website mit neuer Adresse

Die Plattform «inspirierend», eine Berner Agenda für Spiritualität, religiöse Bildung, Kunst und Musik, herausgegeben von den drei Landeskirchen, erfreut sich mit rund 160000 Klicks grosser Beliebtheit. Aus technischen Gründen konnte die Website in den vergangenen Monaten nicht bedient werden. Jetzt ist sie unter einer neuen Adresse wieder für alle Interessierten zugänglich:

inspirierend

www.inspirierend-bern.ch

**Katholische Kirche
Region Bern**
Mittelstrasse 6a
3012 Bern
031 300 33 65
Ruedi Heim (Leitender Priester)
Patrick Schafer
(Pastoralraumleitung)
[www.kathbern.ch/
pastoralraumregionbern](http://www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern)

**Kommunikation Katholische
Kirche im Kanton Bern**
Mittelstrasse 6a, 3012 Bern
031 300 33 65

**Abo- und Adressänderungen
«pfarrblatt»**
info@pfarrblattbern.ch
031 327 50 50

Kirchenmusik

Osterzyklus

Rund um das Osterfest steht die Heiliggeistkirche im Zeichen der Kirchenmusik.

Ob katholisch oder reformiert, für viele sind die Passionen Johann Sebastian Bachs rund um das Osterfest ein Muss, zumal wenn man selbst mitsingen kann, wie das am Palmsonntag um 17.00 in der Heiliggeistkirche mit dem Chor Cantemus und den «amici musici» der Fall ist. Während die Passionen heute fast ausschliesslich im Konzertkontext zur Aufführung gebracht werden, war das gesungene Gotteslob zu Bachs Zeiten gängige Praxis. Viele Choräle der «Johannespassion» werden noch heute zur Passionszeit ge-



sungen. Für alle, die mitsingen möchten, findet um 16.15 eine kurze Probe statt. Sonntag, 24. März, 17.00, Heiliggeistkirche

Mehr Infos zum Programm
Osterzyklus:
www.offene-kirche.ch

Spiritualität

Am Anfang war ... die Taufe

Impulse zur christlichen Spiritualität

Die Taufe ist das wichtigste Ereignis im Leben eines Christenmenschen. Allerdings haben die meisten von uns ihre eigene Taufe nicht bewusst erlebt. Was geschieht eigentlich bei der Taufe? Was bedeutet sie für unser Christsein heute?

Einen Zugang zu diesen Fragen eröffnet uns die reiche Symbolik der Tauf liturgie. Elemente wie Wasser, Licht oder Salböl sind eng mit Grunderfahrungen unseres Lebens verbunden und sprechen uns unmittelbar an.

«Gemeinsam wollen wir an fünf Abenden mit Impuls, Austausch und Gebet die Taufe als Quelle christlichen Lebens neu entdecken, mit anderen Getauften über den Glauben ins Gespräch kommen und die Osterzeit als einen spirituellen Weg gestalten», so Josef Willa, Pfarreiseelsorger St. Marien, der die Veranstaltungen leiten wird.

Eine Teilnahme an allen Abenden ist erwünscht; es können aber auch einzelne Abende besucht werden. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!



Donnerstag, 4., 11., 25. April und 2., 16. Mai, 19.30 bis 21.00
Kirchgemeindehaus Pfarrei St. Marien Bern, Wylerstrasse 26
Anmeldung bitte bis 28. März:
josef.willa@kathbern.ch (Tel. 031 330 89 88)

Kunst und Religion

Shooting Down Babylon

André Flury im Gespräch mit Kathleen Bühler über die südafrikanische Künstlerin Tracey Rose.

Das Kunstmuseum Bern präsentiert die im Zeitz MOCAA entstandene grosse Retrospektive der südafrikanischen Künstlerin Tracey Rose (*1974). Die Künstlerin ist seit Mitte der 1990er Jahre eine radikale Stimme in der internationalen Kunstwelt. In ihren Arbeiten setzt sie sich mit Postkolonialismus, Geschlecht, Sexualität, Rassismus und Apartheid auseinander. Im Zentrum stehen dabei die Kraft der Performancekunst und der Körper, der für Tracey Rose ein Ort des Protests, der Empörung, des Widerstands und des Diskurses ist.

Die Veranstaltungsreihe «Kunst und Religion im Dialog» will neue Sichtweisen auf Kunstwerke aus der Geschichte und Gegenwart eröffnen.

Sonntag, 24. März, 15.00–16.00
Kunstmuseum Bern

Bärn treit

Vom Anfang und vom Ende

Begleitete Begehung des
Bewegungswegs auf dem
Bremgartenfriedhof

Lassen Sie den Alltag hinter sich. Tauchen Sie ein in die Düfte der Blumen und der Bäume. Nehmen Sie die Geräusche und Gerüche wahr, die Sie hier umgeben. Begeben Sie sich auf den Weg. Wir laden Sie ein, den Texten zum Sterben und Leben zusammen mit anderen Interessierten und mit Mitgliedern der «Bärn treit – gemeinsam bis zuletzt»-Arbeitsgruppe «Spiritualität und Religion» nachzugehen. Es besteht die Möglichkeit zum offenen Dialog.

Samstag, 23. März, 16.00, Bremgartenfriedhof Bern, Treffpunkt ist die Kapelle.

Ohne Anmeldung

Fachstellen

Haus der Begegnung
Mittelstrasse 6a, 3012 Bern
031 300 33 65
www.kathbern.ch/hausderbegegnung

Kirche im Dialog
Angela Büchel Sladkovic
031 300 33 42
angela.buechel@kathbern.ch
Sekretariat: Doris Disch
kircheimdialog@kathbern.ch
www.kircheimdialog.ch

Ehe Partnerschaft Familie
Anita Gehriger
anita.gehriger@kathbern.ch,
031 300 33 45
Peter Neuhaus, peter.neuhaus@kathbern.ch,
031 300 33 44
www.injederbeziehung.ch

Fachstelle Sozialarbeit
Leitung:
Mathias Arbogast 031 300 33 48
Sekretariat: Sonia Muñoz
031 300 33 66
fasa.bern@kathbern.ch
Palliative Care, Alters- und
Freiwilligenarbeit:
Barbara Petersen, 031 300 33 46
Freiwillige Asyltandems:
Nina Glatthard, 031 300 33 67,
freiwillig@kathbern.ch

Sozial- und Asylberatung
Katholische Kirche Stadt Bern
Mittelstrasse 6a, 3012 Bern
sozialberatung@kathbern.ch
031 300 33 50
Tel. Terminvereinbarung 9–12Uhr

Fachstelle Kind und Jugend
Leitung:
Andrea Meier, 031 300 33 60
Anouk Haehlen, 031 300 33 58
Rolf Friedli, 031 300 33 59
Sekretariat:
Nic Stehle, 031 300 33 43

Fachstelle Religionspädagogik
Leitung: Judith Furrer Villa
Ausbildungsleiter: Patrik Böhler
Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
031 533 54 33
religionspaedagogik@kathbern.ch

Katholischer Frauenbund Bern
frauenbund@kathbern.ch
031 301 49 80
www.kathbern.ch/kfb

Jungwacht Blauring Kt. Bern
031 381 76 88, kast@jublabern.ch
www.jublabern.ch/spielmaterialverleih

Pfadi Windrösli
sekretariat@windroesli.ch

Missione cattolica di lingua italiana

3007 Bern

Chiesa Madonna degli Emigrati,

Bovetstrasse 1

031 371 02 43

www.kathbern.ch/mci-bern

www.missione-berna.ch

missione.berna@kathbern.ch

Missionari Scalabriniani

P. Antonio Grasso, P. Enrico Romanò,

P. Gildo Baggio

Segreteria e permanenza telefonica

Orari di apertura

Lu 08.30–12.30, pomeriggio chiusura

Ma–Ve 08.30–12.30, 14.00–17.00

Elena Scalzo, Elena.Scalzo@kathbern.ch

Elisa Driussi, Elisa.Driussi@kathbern.ch

Suora San Giuseppe di Cuneo,

collaboratrice pastorale

Sr. Albina Maria Migliore

Diacono Gianfranco Biribicchi

gianfranco.biribicchi@kathbern.ch

Catechista Maria Mirabelli

maria.mirabelli@kathbern.ch

Collaboratrice sociale

Roberta Gallo, 079 675 06 13

Roberta.Gallo@kathbern.ch

Ma, Gio, Ve 15.00–18.30, Me 09.30–13.00

Com.it.Es Berna e Neuchâtel

com.it.es.berna@bluewin.ch

Per l'agenda completa, consultate il mensile «Insieme» e il nostro nuovo sito www.missione-berna.ch.

Samstag, 23. März

18.30 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI

Sonntag, 24. März

Palmsonntag

09.30 Eucharistiefeier in der Kirche S. Antonius, Bümpliz

11.00 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI

11.00 Eucharistiefeier in der Kirche Guthirt, Ostermundigen

18.30 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI

Montag, 25. März

16.00 Kreuzweg – Kirche Guthirt, Ostermundigen

Donnerstag, 28. März

Hoher Donnerstag

20.00 Heiliges Abendmahl in der Kirche der MCLI

Freitag, 29. März

Karfreitag

15.00 Feier vom Leiden und Sterben Christi in der Kirche der MCLI

19.15 Kreuzweg

Samstag, 30. März

21.00 Osternacht in der Kirche der MCLI

Sonntag, 31. März

Ostersonntag

09.30 Eucharistiefeier auf Italienisch in der Kirche S. Antonius, Bümpliz

11.00 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI

11.00 Eucharistiefeier in der Kirche Guthirt, Ostermundigen

18.30 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI

Montag, 1. April

Ostermontag

18.30 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI

Wochentags

Unter der Woche findet jeden Tag um 18.30 die Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI statt. Während der Osterwoche sind die Aktivitäten aller Gruppen ausgesetzt.

Frohe Ostern an alle!

Liebe Gemeinde

Liebe Freund:innen aus den anderen Pfarreien

Wir haben die wichtigste Zeit des Kirchenjahres erreicht: die Karwoche! In diesen Tagen werden wir uns mit Jesus auf den Weg machen, um mit ihm die letzten Tage und Stunden seines irdischen Lebens zu erleben. Es wird kein Spaziergang oder eine Reise sein, sondern

eine Reise des Lebens. In den Ereignissen des österlichen Tri-duums werden wir den ganzen Sinn unseres Lebens und Glaubens neu erleben.

Im Verrat des Judas werden wir über die Bedeutung von Liebe, Untreue und Besitz nachdenken.

In der Verleugnung des Petrus werden wir unsere Freundschaften und unseren mangelnden Mut, sie zu verteidigen, reflektiert sehen.

In der Gerichtsverhandlung mit Pilatus werden wir über Wahrheit und Ehrlichkeit nachdenken.

Bei der Fusswaschung der Jünger werden wir uns auf die Beziehung zwischen Macht und Dienst in unseren familiären und gemeinschaftlichen Beziehungen konzentrieren.

Beim Tod Jesu am Kreuz werden wir über den Wert von Treue und vollkommener Liebe nachdenken.

Und schliesslich werden wir in seiner Auferstehung das Zentrum unseres Glaubens in der Hoffnung bestätigen, denn nach jedem Tod wartet immer ein Licht auf uns.

Ich wünsche Ihnen allen, dass wir diese Osterfeiern gemeinsam erleben und gemeinsam Freundschaft, Glauben und Hoffnung erneuern können.

P. Antonio

Mision católica de lengua española

3072 Ostermundigen, Sophiestrasse 5

c.s. Emmanuel Cerda

emmanuel.cerda@kathbern.ch

031 932 16 55 y 078 753 24 20

Bazar: ines530@gmail.com

Inés Dörig Bastidas

Catequesis: sanchezlicea@me.com

Armando Sanchez

Mayores: leonorcampero@hotmail.com

Leonor Campero Dávila

Música: 076 453 19 01, Mátyás Vinczi

Sacristanes: 031 932 21 54

Maciel Pinto y Sergio Vázquez

Secretaría: 031 932 16 06

nhora.boller@kathbern.ch

Social y cursos: 031 932 21 56

elizabeth.rivas@kathbern.ch

miluska.praxmarer@kathbern.ch

Misas: 10 h en Ostermundigen,

16 h en Taubenstrasse 4, 3011 Bern

2do y 4to domingo de mes

12:15 h en Kapellenweg 9, 3600 Thun

Semana Santa: Pasión y Pascua

Celebremos los grandes misterios de la redención, con la humildad de un cristiano y el celo de un pastor. Junto al Señor fielmente su madre, la Virgen María.

El p. Emmanuel está disponible para confesar, cita previa a: 078 753 24 20

Domingo de Ramos, 24 marzo

10.00 Santa Misa

12.15 Santa Misa, Thun

16.00 Santa Misa, Berna

25, 26 y 27 de marzo

Días Santos

17.30 Vísperas

18.00 Rezo del Rosario

Jueves Santo, 28 marzo

19.00 la Cena del Señor
Ceremonia con Lavatorio Pies

Viernes Santo, 29 marzo

10.30 Vía Crucis

15.00 Pasión

Con veneración de la Santa Cruz

Sábado Santo, 30 marzo

21.00 Solemne Vigilia Pascual

Bendición del agua y el cirio

31 marzo

Domingo de Resurrección,

10.00 Eucaristía

11.00 Café parroquial

16.00 Eucaristía en Berna

Viernes 5 abril

15.00 Exp. del Santísimo

18.30 Rezo del Rosario

19.00 Santa Misa

Nuestra agenda y actividades aquí: www.kathbern.ch/mcle/

DOMINGO DE RESURRECCIÓN

Sólo la noche fue mudo testigo de la victoria del Crucificado: dejó la muerte de ser enemigo y por su entrega derrotó al pecado.

Las llagas de sus manos son abrigo para el que sufre, y el desesperado puede buscar feliz su rostro amigo que le ayuda a saberse siempre amado. Gozoso se despertó el nuevo día, repleto de sorpresas y emociones para quien lloró su lenta agonía: entre parabienes y bendiciones, el Resucitado puso alegría en sus atribulados corazones.

Autor:

José García Velázquez

Missão católica de língua portuguesa

3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock
031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
www.kathbern.ch/missaocatolica
Missionário Scalabriniano
P. Oscar Gil, oscar.gil@kathbern.ch
031 533 54 41, 079 860 20 08
Padre John-Anderson Vibert
031 533 54 42
anderson.vibert@kathbern.ch
Coordenadora de Catequese
Manuela Delgado,
manuela.delgado@kathbern.ch
031 533 54 43
Quinta-feira das
08.00–11.30/14.00–17.00
Sexta-feira das
08.30–13.00/13.30–17.00
Secretária
Denise Gilgen-dos Santos
Terça-feira das
08.00–12.00/13.30–18.00
Quarta-feira das
08.00–12.00/13.30–18.00
Quinta-feira das 08.00–12.30

Semana Santa

Bern

Domingo, 24. Março
11.30 Missa de Ramos
Celebração de Ramos em todas as comunidades (Cada família leva o seu Ramo)
Quinta-feira Santa, 28. Março
19.30 Todas as comunidades Celebram juntas em Berna – Celebração Ceia do Senhor – Lava-Mãos, Festa do Perdão.
Convidamos principalmente os grupos: Primeira Comunhão, Profissão de Fé e os jovens grupo Crisma.
Sexta-feira Santa, 29. Março
19.30 Solene Celebração, leitura da Paixão e Adoração da Santa Cruz, com a Sagrada Comunhão.
Sábado, 30. Março
21.00 Santa Celebração Vigília Pascal- Igreja Sta. Maria Berna- Convidamos todas as comunidades a participarem.
Domingo, 31. Março
Páscoa do Senhor – Santa Missa da Ressurreição
11.30 Igreja Sta. Maria Berna
17.00 Igreja Sta. Maria Biel

Oberland

Sábado, 23. Março
18.00 Thun – Celebração de Ramos (Cada família leva o seu ramo)
20.00 Interlaken
Domingo, 24. Março
16.00 Gstaad – Celebração de Ramos
Quinta-feira Santa, 28. Março
19.30 As comunidades celebram juntas a Ceia do Senhor na Igreja de Sta Maria em Berna.
Sexta-feira da Paixão, 29. Março
17.00 Thun – Celebração da Paixão do Senhor
20.00 Interlaken – Celebração da Paixão do Senhor
Domingo de Páscoa, 21. Março
Celebração da Ressurreição do Senhor
11.00 Thun
16.00 Gstaad
19.00 Interlaken
Celebrar a Vigília Pascal
Na noite, em que Jesus Cristo passou da morte à vida, a Igreja convida os seus filhos a reunirem-se em vigília e oração. Na verdade, a Vigília pascal foi sempre considerada a mãe de todas as vigílias e o coração do Ano li-

túrgico. A sensibilidade popular poderia pensar que a grande noite fosse a noite de Natal, mas a teologia e a liturgia da Igreja advertem que é a noite da Páscoa, «na qual a Igreja espera em vigília a Ressurreição de Cristo e a celebra nos sacramentos» (Normas gerais sobre o Ano litúrgico, 20). No texto do Precónio pascal, chamado o hino «Exsultet» e que se canta nesta celebração, diz-se que esta noite é «benedita», porque é a «única a ter conhecimento do tempo e da hora em que Cristo ressuscitou do sepulcro! Esta é a noite, da qual está escrito: a noite brilha como o dia e a escuridão é clara como a luz». Por isso, desde o início a Igreja celebrou a Páscoa anual, solenidade das solenidades, com uma vigília noturna. A celebração da Vigília pascal articula-se em quatro partes: 1) a liturgia da luz ou «lucernário» (bênção do Fogo da nova LUZ); 2) a liturgia da Palavra (Celebração da Palavra); 3) a liturgia baptismal (Renovar o nosso baptismo para renascer); 4) a liturgia eucarística (Cristo o Pão da VIDA). Ressuscitou, ressuscitou, ressuscitou, aleluia! Ressuscitou, ressuscitou, aleluia! Abençoada semana Santa!

Kroatische Mission

3012 Bern

Hrvatska katolička misija
Bern Kath. Kroaten-Mission Bern
Zähringerstrasse 40, 3012 Bern
0041 31 302 02 15
hkm.bern@kathbern.ch
www.hkm-bern.ch
www.kroaten-missionen.ch
Uredovno radno vrijeme
Ponedjeljak 8–16
Utorak/srijeda 8–11
Kontaktperson
Misionar: Fra Antonio Šakota
antonio.sakota@kathbern.ch,
031 533 54 48
Suradnica: Kristina Marić
kristina.maric@kathbern.ch
Vjeroučitelj/Orguljaš: Dominik Blažun
dominik.blazun@kathbern.ch

Gottesdienste

Bern-Bethlehem, ref. Kirche
Eymattstrasse 2b
12.00 Jeden Sonntag
Köniz, Kirche St. Josef
Stapfenstrasse 25
19.00 Jeden Samstag
Biel: Pfarrkirche Christ König
Geyisriedweg 31
17.00 Jeden 2. und 4. Sonntag
Langenthal, Marienkirche
Schulhausstrasse 11 A
09.00 Jeden Sonntag
Thun, Marienkirche
Kapellenweg 9
14.30 Jeden Sonntag
Meiringen, Pfarrkirche Guthirt
Hauptstrasse 26
18.00 Jeden 1. und 3. Montag
Interlaken: Heiliggeistkirche
Schlossstrasse 6
19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

U ono vrijeme:

Silan svijet koji dođe na Blagdan, čuvši da Isus dolazi u Jeruzalem, uze palmove grančice i izide mu u susre. Vikahu: Hosana! Blagoslovljen Onaj koji dolazi u ime Gospodnje! Kralj Izraelov. A Isus nađe magarčića i sjede na nj kao što je pisano: Ne boj se, kćeri Sionska! Evo, kralj tvoj dolazi jašući na mladetu magaričinu! To učenici njegovi isprva ne razumješe. Ali kad je Isus bio proslavljen, tada se prisjetiše da je to bilo o njemu napisano i da mu baš to učiniše.
Iv 12,12.16



Bern Dreifaltigkeit

3011 Bern

Taubenstrasse 4
031 313 03 03
www.dreifaltigkeit.ch
info@dreifaltigkeit.ch

Sekretariat

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr: 08.00–12.00
Mi: 08.00–12.00 / 14.00–17.00
Felicitas Nanzer, Pfarreisekretärin
Rosina Abruzzese, Administration
Jean-Luc Chéhab, Administration
031 313 03 03

Gemeindeleitungsassistentin

Jeannette von Moos, 031 313 03 02

Koordinatorin

Gaby Bachmann, Theologin
031 313 03 44

Seelsorge

Philipp Ottiger, Vikar
031 313 03 18
Antoine Abi Ghanem, Priester
031 313 03 16
Père Raymond Sobakin, Kaplan
031 313 03 10
Thomas Mauchle, Pfarreiseelsorger
031 313 03 20

Pfarrverantwortung

Ruedi Heim, Leitender Priester
Pastoralraum Region Bern

Soziale Gemeindearbeit

Nicole Jakobowitz, 031 313 03 41

Eltern-Kind-Treff

Angelika Stauffer und Valentine Dick
031 313 03 46

Katechese

Philipp Ottiger, Vikar, 031 313 03 18
Angelika Stauffer, 031 313 03 46

Kirchenmusik

Kurt Meier, 076 461 55 51

Sakristane

Franz Xaver Wernz, 079 445 46 75
Josip Ferencevic, 079 621 63 30

Hauswarte

Marc Tschumi
Josip Ferencevic
031 313 03 80

Raumreservation

reservation@dreifaltigkeit.ch



Er ist auferstanden!

... das ist die Botschaft am Ostermorgen an die Frauen am Grab, eine Botschaft, die sich auf ein Ereignis vor etwa zweitausend Jahren bezieht, die aber uns heute genauso betrifft. *"Ostern ist keine Feier eines vergangenen Ereignisses. Ostern proklamiert einen Anfang, der schon über die fernste Zukunft entschieden hat. Weil das Grab Jesu leer ist, weil er, der tot war, sich als der Lebendige erwiesen hat, darum wissen wir: Es hat alles schon wirklich begonnen, gut zu werden. Auferstehung sagt: Der Anfang der Herrlichkeit hat schon begonnen. Und was so begonnen hat, das ist daran, sich zu vollenden!"* (Karl Rahner)

Manchmal könnte man den Eindruck haben könnte, dass die Menschheit auf einen Abgrund der Sinnlosigkeit und des Todes zusteuert. Aber trotz allem dürfen wir darauf vertrauen, dass die Welt, dass unsere Geschichte, unweigerlich und unumkehrbar jener Vollendung entgegen geht, die Sinn und Leben bedeutet. Vollendung in jener Herrlichkeit, die in der Auferstehung Jesu Christi schon Wirklichkeit geworden ist, die für uns schon begonnen hat.

Zusammen mit dem ganzen Team der Pfarrei Dreifaltigkeit wünsche ich Ihnen **ein frohes und gesegnetes Osterfest!**
Philipp Ottiger, Vikar

Unsere Gottesdienste/ Beichtgelegenheiten/Anlässe

Samstag, 23. März

09.15 Eucharistiefeier
15.00 Beichtgelegenheit
mit Philipp Ottiger
16.30 Eucharistiefeier:
Familiengottesdienst
mit Prozession

Sonntag, 24. März

Palmsonntag
08.00 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier
20.00 Eucharistiefeier

Montag, 25. März

06.45 Eucharistiefeier
mit Leonard Onuigbo

Dienstag, 26. März

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier

Donnerstag, 28. März

Hoher Donnerstag
18.00 Feier vom letzten
Abendmahl
mit Erzbischof Nuntius
Martin Krebs
19.30 Gelegenheit zur stillen
Anbetung in der Krypta

Freitag, 29. März, Karfreitag

10.00 Kinderkreuzweg
15.00 Karfreitagliturgie
16.00 Beichtgelegenheit mit
Antoine Abi Ghanem,
Raymond Sobakin,
Philipp Ottiger

Samstag, 30. März

21.00 Feier der Osternacht
bilingue, mit Erzbischof
Nuntius Martin Krebs

Sonntag, 31. März, Ostern, Beginn der Sommerzeit

11.00 Eucharistiefeier mit
Orchester

20.00 Eucharistiefeier

Montag, 1. April, Ostermontag

11.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 2. April

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier

Mittwoch, 3. April

14.30 Eucharistiefeier
18.30 Ökumenischer
Gottesdienst

Donnerstag, 4. April

16.30 Beichtgelegenheit
mit Philipp Ottiger
18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 5. April

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
10.00 Eucharistische Anbetung
am Herz-Jesu-Freitag
bis 18.00 in der Basilica

Sonntagspredigten

23./24. März 2024

Philipp Ottiger

30./31. März 2024

Philipp Ottiger

Das Osterfeuer am Samstag ...

... brennt um 21.00 auf dem
Spielplatz im Pfarreigarten, bei
schlechtem Wetter vor der
Basilica. Sie dürfen aber auch in
der abgedunkelten Basilica Platz
nehmen und dort das Osterlicht
erwarten.

Kollekten

23./24. März 2024

**Fastenaktion der Schweizer
Katholiken – Für eine
gerechtere Welt und die
Überwindung von Hunger**

Fastenaktion ist das Hilfswerk
der katholischen Kirche in der
Schweiz. Sie setzt sich ein für
benachteiligte Menschen – für
eine gerechtere Welt und die
Überwindung von Hunger und
Armut. Sie fördert soziale,
kulturelle, wirtschaftliche
und auch individuelle
Veränderungen hin zu einer
nachhaltigen Lebensweise.

30./31. März 2024

Karwochenkollekte

Schweizerischer Heiligland-
Verein: Solidarität bleibt wichtig!
Viele kirchliche Einrichtungen
leisten im Nahen Osten in den
Bereichen Nothilfe, Bildung,
Sozialarbeit einen wichtigen
Beitrag zum Wohle der ganzen
Bevölkerung.

Musik an der Dreifaltigkeit

**Karfreitag, 29. März 2024,
17.30, Concert spirituel**
«Stabat Mater dolorosa»

Ostern, 31. März 2024, 11.00

Wolfgang Amadeus Mozart
«Kleine Credo-Messe»

Trauerungen:

Paolo Meier und Ying Dong heiraten am 11. Mai 2024 in Morbio Inferiore.

Julien Mettraux und Melanie Stroncsek heiraten am 1. Juni 2024 in Krakau, Polen.

Lorenz Frehner und Stéphanie Pitteloud heiraten am 22. Juni 2024 in Evolène.

Wir wünschen den Ehepaaren Gottes Segen auf ihrem gemeinsamen Weg!

Unser Verstorbener

Henri Joseph Beuchat, 3007 Bern, gestorben am 1. März 2024
Gott schenke ihm die ewige Ruhe!

Herzlich WILLKOMMEN

Dreif-Treff

Nach dem 16.30-Gottesdienst sind Sie herzlich zum günstigen Abendessen willkommen – so können wir die Gemeinschaft weiterpflegen. Das nächste Datum ist der: **13. April 2024**

Pfarrei-Café

Sonntag, von 08.45–11.00
Dienstag, von 09.15–10.30
jeweils im Saal des Pfarramts



Verkauf der Heimosterkerzen

Die gesegneten Osterkerzen werden zum Preis von CHF 15.– nach folgenden Gottesdiensten angeboten:

Samstag, 23. März 2024, 16.30
Sonntag, 24. März 2024, 11.00
Samstag, 30. März 2024, 21.00
Sonntag, 31. März 2024, 11.00



Die Kerzen sind das ganze Jahr entweder beim Sakristan oder im Pfarreisekretariat erhältlich. Auch dieses Jahr wurden unsere Osterkerzen wiederum **unter der Leitung von Ruth Mosimann** von geschickten helfenden Händen verziert. **Herzlichen Dank!**

Einladung zur Eucharistischen Anbetung im Oratoire (Areal der Paroisse)



Jeweils durchgehend **von Freitag 07.30 bis Sonntag 07.00**

Ausnahme am Herz-Jesu-Freitag: **10.00 bis 18.00** in der Basilika und anschliessend von **18.00 bis 07.00 am Sonntag** im Oratoire

Für weitere Informationen melden Sie sich bitte bei: Varghese Thottan 078 303 30 30

Herzlich WILLKOMMEN!

Berne Paroisse de langue française

3011 Berne
Rainmattstrasse 20
031 381 34 16
cure.francaise@cathberne.ch
www.kathbern.ch/berne
Basilique de la Trinité
Taubenstrasse 4–6
Centre paroissial
Sulgeneckstrasse 13
Oratoire du Christ-Sauveur
Centre paroissial (1^{er} étage)
Secrétaire
Marie-Annick Boss
Lundi–vendredi 08.30–11.30
Et permanence téléphonique
Coordination de la paroisse
Gaby Bachmann,
coordonnatrice
Ruedi Heim,
prêtre-modérateur de la charge pastorale
Equipe pastorale
Père Antoine Abi Ghanem,
prêtre auxiliaire
Père Raymond Sobakin,
prêtre auxiliaire
Marianne Crausaz,
Animatrice pastorale
Assistante sociale
Nicole Jakubowitz
031 313 03 41

Eucharisties

Samedi 23 mars
18.00 Eucharistie
Dimanche 24 mars
Rameaux et Passion du Seigneur
09.30 Eucharistie des familles et éveil à la foi; avec le Chœur St-Grégoire
Mardi 26 mars
09.15 Eucharistie à la crypte, suivie du café
Jedi saint 28 mars
09.15 Pas d'Eucharistie
18.00 Célébration bilingue de la Cène du Seigneur, présidée par le Nonce apostolique Mgr Martin Krebs
Vendredi saint 29 mars
11.00 Célébration de la Passion du Seigneur, avec le Chœur St-Grégoire
Samedi saint 30 mars
18.00 Pas d'Eucharistie
21.00 Veillée pascale bilingue, présidée par le Nonce apostolique Mgr Martin Krebs
Dimanche de Pâques 31 mars
Résurrection du Seigneur
09.30 Eucharistie
Mardi 2 avril
09.15 Eucharistie à la crypte, suivie du café
Jedi 4 avril
09.15 Eucharistie à la crypte

Vie de la paroisse

Chapelet pour la paix et adoration du Saint-Sacrement
Jusqu'au Jeudi saint 28 mars, 14.30–16.00, oratoire
Les Aiguilles d'or
Mercredi 27 mars, 14.30
Conseil de paroisse
Jedi 28 mars, 19.30
Adoration silencieuse
Jedi saint 28 mars, 19.30–22.00 à la crypte
Fermeture du secrétariat
Lundi 1^{er} – vendredi 5 avril
Autour de la Parole
Mercredi 3 avril, 14.45
Groupe Maurice Zundel
Mercredi 3 avril, 19.15

Jésus Ressuscité unique chemin vers le salut

Avant de passer de ce monde à son Père, Jésus a dit, entre autres, à ses disciples: «**je suis le Chemin, la Vérité, la Vie**» (Jn 14,6). A travers ces quelques lignes, nous allons nous intéresser à l'expression: «je suis le

chemin». Dans la Bible, «le chemin», en Hébreu comme en Grec, indique non seulement une voie, au sens géographique du terme, mais aussi une ligne de conduite, le comportement d'une personne. «Vous suivrez **tout le chemin** que le Seigneur votre Dieu vous a tracé, alors vous vivrez, vous aurez bonheur et longue vie» (Dt 5,33), dira Moïse à Israël. Job, de son côté, clamera: «le Seigneur sait quel chemin est le mien» (Jb 23,10). Lorsque Jésus déclare qu'il est le «**Chemin**», il s'inscrit dans cette perspective. Il se révèle donc comme la ligne de conduite par excellence, la voie qui conduit à Dieu le Père. Quiconque se met à sa suite, quiconque écoute et met en pratique ses enseignements, quiconque l'imite pourra accéder au Père. En définitive, Jésus est, non pas **un chemin** parmi tant d'autres, mais plutôt **«le Chemin»**, **«l'unique Chemin»** qui mène vers le Père. Cela nous interpelle au cœur du monde de notre temps. Tant d'offres nous sont certes proposées. Mais nous ne ferons le juste discernement qu'à la lumière du Christ ressuscité, toujours vivant. Fructueux temps de Pâques à tous et à toutes. **Père Raymond Sobakin**

Bern Bruder Klaus

3006 Bern

Segantinstrasse 26a

031 350 14 14

www.kathbern.ch/bruderklausbarn

bruderklaus.bern@kathbern.ch

Pfarrleitung/Seelsorge

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

Für Notfälle

079 408 86 47

Sekretariat/Social-Media

Ivonne Arndt

031 350 14 14

Arturo Albizzati

Celeste Quirantes (Lernende)

031 350 14 39

Raumvermietungen

Malgorzata Berezowska-Sojer

031 350 14 24

Katechese

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

Seniorenarbeit

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

Hausmeister:in/Sakristan:in

Goran Zubak

031 350 14 11

Magally Tello

031 350 14 30

Henok Teshale

031 350 14 30

Kirchenmusik

Nikolina Pinko

078 606 74 41

Eltern-Kind-Treff

Jeanette Jost 031 351 08 11

Sozialberatung

Lucia Flury

Rahel Stäheli

Elizabeth Rivas

sozialberatung@kathbern.ch

031 300 33 50

Mittelstrasse 6a

3012 Bern

Vernissage

Neuer Kunstführer Bruder Klaus mit Fotoausstellung



Palmsonntag, 24. März, ab 12.00, Pfarreizentrum

Anlässlich unseres Jubiläums «70 Jahre Pfarrei Bruder Klaus» haben wir gemeinsam mit der GSK (Gesellschaft für Schweizerische Kunstführer) den Kunstführer «Die Kirche Bruder Klaus in Bern» neu aufgelegt. Wir laden Sie alle herzlich zur Vernissage des Kunstführers und der Fotoausstellung ein.

Samstag, 23. März

16.15 Kreuzweg
mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Familiengottesdienst (Eucharistiefeier) mit Segnung der Palmzweige und unserer Ostertiere, mit Pfr. Nicolas Betticher. Beginn auf dem Kirchenvorplatz

Palmsonntag, 24. März

09.00 Eucharistiefeier in englischer Sprache mit Fr. Hashbin (vorab um 08.30 Beichtgelegenheit)

10.00 Kreuzweg in englischer Sprache mit Fr. Hashbin

11.00 Eucharistiefeier in deutscher Sprache mit Segnung der Palmzweige und unserer Ostertiere, mit Pfr. Nicolas Betticher. Beginn auf dem Kirchenvorplatz. Anschliessend findet im Pfarreizentrum die Vernissage zum Kunstführer mit Fotoausstellung statt.

12.30 Eucharistiefeier in polnischer Sprache mit P. Maksym Podhajski

Montag, 25. März

18.00 Rosenkranz in englischer Sprache

Dienstag, 26. März

18.45 Betrachtendes Rosenkranzgebet (Krypta)

Mittwoch, 27. März

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)
09.15 Eucharistiefeier (Krypta) mit Krankensalbung, mit Pfr. Nicolas Betticher. Jahrzeit für Fortuné und Odile Riedo-Aeby

Hoher Donnerstag, 28. März

19.00 Joint-Messe (Eucharistiefeier) mit Pfr. Nicolas Betticher und den Priestern der Sprachgemeinschaften, mit Fusswaschung

21.00 Stille Anbetung

Karfreitag, 29. März

15.00 Karfreitagliturgie in deutscher Sprache mit Pfr. Nicolas Betticher. (Infolgedessen entfällt die Eucharistiefeier am Abend.)

17.30 Karfreitagliturgie in englischer Sprache mit Fr. Hashbin (Mit Beichtgelegenheit zuvor und danach)

19.30 Karfreitagliturgie in polnischer Sprache mit P. Maksym Podhajski

Karsamstag, 30. März

14.00 Liturgie der Segnung der Speisen in polnischer Sprache mit P. Maksym Podhajski

16.00 Ökum. Kleinkinderfeier (Petruskirche)

17.00 Osternachtfeier in polnischer Sprache mit P. Maksym Podhajski

19.00 Osternachtfeier in englischer Sprache mit Fr. Hashbin

21.00 Osternachtfeier in deutscher Sprache mit Pfr. Nicolas Betticher

Alle Osternachtfeiern beginnen am Osterfeuer. Anschliessend an die Eucharistiefeiern sind alle herzlich zum Eier-Tütschen im Pfarreizentrum eingeladen.

Ostersonntag, 31. März, Hochfest der Auferstehung des Herrn

09.30 Eucharistiefeier in englischer Sprache mit Fr. Richard Amalanathan (vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier in deutscher Sprache mit Pfr. Nicolas Betticher

12.30 Eucharistiefeier in polnischer Sprache mit P. Maksym Podhajski

Ostermontag, 1. April

11.00 Eucharistiefeier in deutscher Sprache mit Pfr. Nicolas Betticher

12.30 Eucharistiefeier in polnischer Sprache mit P. Maksym Podhajski

Dienstag, 2. April

18.45 Betrachtendes Rosenkranzgebet (Krypta)

Mittwoch, 3. April

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)
09.15 Eucharistiefeier (Krypta) mit Pfr. Nicolas Betticher

19.30 Adoray-Lobpreis-Gottesdienst für Jugendliche und junge Erwachsene (Krypta)

Freitag, 5. April

17.30 Stille Anbetung
18.00 Eucharistiefeier in deutsch-polnischer Sprache mit P. Maksym Podhajski. Gedächtnis für Fernando Vinardell

18.45 Rosenkranz in polnischer Sprache

Wir nehmen Abschied

† Henri Josephe Beuchat Gott, nimm ihn auf in Dein Licht und Deine Geborgenheit.

Katechesenachmittag

Samstag, 23. März, 14.00, Pfarreizentrum

Alle Schüler:innen sind zum Katechesenachmittag zum Thema «Ostern» eingeladen. Nach dem Religionsunterricht findet um 17.00 ein Familiengottesdienst statt. Bei Abwesenheit: Bitte abmelden unter Nummer 079 305 70 45. Wir freuen uns auf den gemeinsamen Nachmittag.

Jass-Gruppe

25. März, 14.00, Pfarreizentrum

Krankensalbung

Mittwoch, den 27. März, 09.15, Krypta

Jede Krankheit ist eine Herausforderung, jede Einschränkung erfordert Geduld. Das Sakrament der Krankensalbung zu empfangen, bedeutet, sich von Gott berühren zu lassen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Einkehrtag mit den

Firmand:innen

Karsamstag, 30. März

Der Einkehrtag der Firmand:innen ist schon zur Tradition geworden. Dieses Jahr findet der Einkehrtag in Solothurn statt. Wir freuen uns auf den Tag.

Ökum. Kleinkinderfeier

Karsamstag, 30. März, 16.00, Petruskirche

Alle sind herzlich eingeladen. Anschliessend Osterzvieri.

Adoray-Lobpreisabend

3. April, 19.30, Krypta



Osterkerzenverkauf

Gesegnete Osterkerzen zum Preis von 15.– an der Osternacht und an Ostern zu kaufen. Gern können Sie auch eine Kerze im Pfarreisekretariat erwerben.

Bruder Klaus wünscht allen schöne Ostern!

Bern St. Marien

3014 Bern

Wylersstrasse 24
www.marienbern.ch

Sekretariat

Izabela Géczi
Franziska Baldelli
031 330 89 89
marien.bern@kathbern.ch

Sekretariats-Öffnungszeiten

Di 09.00–12.00/13.00–16.30

Mi 09.00–11.30

Do 09.00–11.30

Fr 09.00–12.00/13.00–16.00

In Schulerienzeit:

Di, Do 10.00–12.00

Seelsorge / Theolog:innen

André Flury, Gemeindeleiter
andre.flury@kathbern.ch

031 330 89 85

Simone Di Gallo

simone.digallo@kathbern.ch

031 330 89 87

Josef Willa

josef.willa@kathbern.ch

031 330 89 88

Eltern- / Kind-Arbeit

Anja Stauffer

anja.stauffer@kathbern.ch

031 330 89 86

Religionsunterricht

Fabienne Bachofer

fabienne.bachofer@kathbern.ch

031 330 89 84

Brigitte Stöckli

brigitte.stoekli@kathbern.ch

031 330 89 84

Mirjam Portmann

031 330 89 89

Sozialarbeit

Stéphanie Meier

stephanie.meier@kathbern.ch

031 330 89 80

Sakristan

Ramón Abalo

031 330 89 83



1001 Nacht

Am Gründonnerstag war Jesus zum letzten Mal mit seinen Freund:innen zusammen, er wusch ihnen die Füsse. Das «1001 Nacht» macht diese Geschichte erlebbar. Wer möchte, kann sich die Füsse waschen lassen und einen Segen empfangen. Am Gründonnerstag, 28. März, um 17.30 in der Johanneskirche.

Samstag, 23. März

10.00 Fiire mit de Chliine

Palmsonntag, 24. März

09.30 **Ökumenischer Familiengottesdienst** mit Abendmahl

Sonja Gerber, André Flury, Brigitte Stöckli, Kindern der 1. Klasse, Singgruppe und Jean-Luc Gassmann

Mittwoch, 27. März

09.00 **Eltern-Kind-Treff**

13.30 **Ostereier färben**

Alle sind eingeladen zum Ostereierfärben für den Gottesdienst am Ostersonntag. **Ab 15.00** besteht die Möglichkeit, Eier für den Eigengebrauch zu färben (bitte Eier selber mitnehmen), Kirchgemeindehaus **Saal 1**

Hoher Donnerstag, 28. März

17.30 **1001 Nacht** für Kinder und Erwachsene, **Johanneskirche**.

18.00 Eucharistiefeier mit P. Oscar Gil und André Flury

Karfreitag, 29. März

15.00 **Gottesdienst mit**

Chinderchile mit André Flury, Simone di Gallo, Josef Willa und Chinderchile-Team

Ostersonntag, 31. März

Beginn der Sommerzeit

05.45 **Ökumenischer Osternachtsgottesdienst** mit Kommunion, mit Josef Willa und Andreas Abebe. Am Ostermorgen beginnt der Auferstehungsgottesdienst um 05.45 mit dem Osterfeuer im Pfarrei Hof. Die Osterkerzen werden gesegnet und in die noch dunkle Kirche getragen. Nach dem Auferstehungsgottesdienst sind alle herzlich eingeladen zum Osterfrühstück mit Eiertütchen. Für die Kinder gibt es Osternäschtli zum Suchen.

09.30 **Feierlicher Ostergottesdienst** mit André Flury,

Simone di Gallo, Trompetenmusik von Irène Hernandez und Basile Kohler sowie Orgelmusik von Hyunjoo Kim. Nach dem Gottesdienst sind alle zum Apéro mit Eiertütchen eingeladen.

Baum des Lebens



Heimosterkerze 2024

Mittwoch, 3. April

09.00 **Eltern-Kind-Treff**

Donnerstag, 4. April

09.30 **Gottesdienst**

19.30 **Am Anfang war ... die Taufe.** Impulse zur christlichen Spiritualität mit Josef Willa.

Freitag, 5. April

09.00 **Eltern-Kind-Treff**

Karwochenandacht

25.–28. März

07.00 **Von Montag bis Donnerstag** treffen wir uns früh am Morgen in der **Johanneskirche**. Wir begen den Weg Jesu, wie er uns biblisch überliefert ist. Texte, Lieder, Gebete verbinden die Ereignisse mit unserem Leben. Anschliessend gibt es ein Frühstück im Bistro.

Mehr unter: marienbern.ch



Ein Baum mit grünen und goldenen Blättern ist das Motiv der diesjährigen Osterkerze.

Am Stamm breitet Jesus seine Arme aus. Es ist nicht der Gekreuzigte, sondern der Auferstandene. Der getötet wurde, lebt! Aus dem Kreuzesstamm ist der Lebensbaum geworden, ein Hoffnungszeichen für alle, die Krankheit, Leid und Tod erfahren.

Fruchtbar und heilend

Der Lebensbaum unterscheidet sich von den Bäumen in der Natur. Er trägt das ganze Jahr Früchte und seine Blätter dienen allen Völkern zur Heilung (Offenbarung 22,2). Das Leben, das aus diesem Baum wächst, ist nicht wie das frühere, es hat eine neue Qualität: Es hat den Tod überwunden und vergeht nicht mehr. Es ist Leben ohne Einschränkungen, erlöstes Leben.

Das neue Leben feiern

In den Gottesdiensten der Kar- und Ostertage dürfen wir es wieder neu erwarten und feiern. Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Karwoche und ein hoffnungsfrohes Osterfest!
Josef Willa

Heimosterkerze

Die Heimosterkerzen werden in der Osternachtfeier gesegnet. Sie können anschliessend gekauft werden. Der Erlös kommt Friedensprojekten von Mission 21 in Nigeria zugute.

Pfarreien Bern-West

Bümpliz St. Antonius

3018 Bern

Burgunderstrasse 124

031 996 10 80

antonius.bern@kathbern.ch

www.kathbern.ch/bernwest

Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern

Waldmannstrasse 60

031 990 03 20

mauritus.bern@kathbern.ch

www.kathbern.ch/bernwest

Team Bern-West

Seelsorgerliche Notfälle

Ausserhalb der Bürozeiten:

079 395 27 70

Pfarrer

(St. Mauritius)

Ruedi Heim (ruh)

031 990 03 22

Theolog:innen

(St. Antonius)

Karin Gündisch (kg)

031 996 10 86

Christina Herzog (ch)

031 996 10 85

Viktoria Vonarburg (vv)

031 996 10 89

Jugend-, Katechese- und

Familienarbeit

(St. Mauritius)

Romeo Pfammatter,

031 990 03 27

Kathrin Ritler, 031 990 03 21

Patricia Walpen, 031 990 03 24

Sozial- und Beratungsdienst

(St. Mauritius)

Isabelle Altermatt,

031 996 10 84

Franziska Eggenberg,

031 990 03 23

Sekretariat

(St. Antonius)

031 996 10 80

Regula Herren

Beatrix Perler

Therese Sennhauser

(Buchhaltung)

Andrea Westerhoff

Bürozeiten:

Mo–Fr 09.00–11.30

Mi 13.30–15.30

Sakristane

Antony Peiris

031 996 10 92

Chantal Reichen

031 996 10 87

Branka Tunic

031 996 10 90

Gottesdienste Bümpliz

Samstag, 23. März

10.00 Malayalam Retreat und Eucharistiefeier

17.00 Eucharistiefeier zu Palmsonntag (ch, ruh)
Jahrzeit für Maria Bähler und Giovanni Canoci.
Dreissigster für Fritz Bayer und Bruno Blum.
Musikalisch begleitet durch Jugendliche aus der Pfarrei

Sonntag, 24. März

Palmsonntag

09.30 Messa di lingua Italiana
15.30 Malayalam Eucharistiefeier

Montag, 25. März

18.30 Versöhnungsfeier in der Fastenzeit (vv, Team) mit Mirjam Schmid, Fagott

Dienstag, 26. März

12.00 Ökumenisches Friedensgebet Bern-West
ref. Kirche Bümpliz

Mittwoch, 27. März

18.30 Eucharistiefeier (ruh)

Donnerstag, 28. März

Gründonnerstag

15.00 Malayalam Eucharistiefeier
Anschliessend Abendmahl in der Cafeteria

Freitag, 29. März

Karfreitag

10.00 Kreuzweg für Familien (vv, M. von der Grün)

15.00 Karfreitagsliturgie (ch, Team)

mit Kantor Felix Zeller

15.00 Malayalam Passionsgebet und Kreuzweg

Samstag, 30. März

Karsamstag

10.30 Malayalam Tauf-erneuerung

19.00 Totengedenken (vv, ruh)
Friedhof Bümpliz

Sonntag, 31. März

Ostern

09.30 Messa di lingua Italiana
11.00 Eucharistiefeier (vv, Team) mit Bettina Steiner, Geige
Anschliessend «Eiertütschen»

16.00 Malayalam Eucharistiefeier
Anschliessend Kulturprogramm und Essen im Saal

Dienstag, 2. April

12.00 Ökumenisches Friedensgebet Bern-West
ref. Kirche Bümpliz

Mittwoch, 3. April

18.30 Eucharistiefeier (Williams Ezech)

Donnerstag, 4. April

10.00 Kommunionfeier (ch)
Domicil Baumgarten

Gottesdienste Bethlehem

Sonntag, 24. März

Palmsonntag

09.30 Eucharistiefeier (ruh, ch) mit den Anthony Singers

Dienstag, 26. März

18.30 Versöhnungsfeier in der Fastenzeit (vv, Team) mit Nao Rohr, Bratsche

Donnerstag, 28. März

Gründonnerstag

18.30 Eucharistiefeier (ruh, Team) mit Agape im Saal

Samstag, 30. März

Osternacht

21.00 Eucharistiefeier (kg, Team)
Kirchenchor St. Antonius und Johanneschor
Bremgarten
Anschliessend «Eiertütschen»

Sonntag, 31. März

Ostern

14.00 Chaldäisch-katholische Ostermesse

Dienstag, 2. April

09.15 Kommunionfeier (kg)

Donnerstag, 4. April

18.00 Ökumenisches Friedensgebet Bern-West
ref. Kirche Bethlehem

Abschied

Wir haben Abschied genommen von **Emma Stebler** und **Katharina Liechti**.
Unsere Gebete und Gedanken sind bei den Angehörigen.

Veranstaltungen Bümpliz

Samstag, 23. März

15.00 Treffpunkt Palmsonntag Pfarreiheim St. Antonius mit Palmbinden und verschiedenen Ateliers

Mittwoch, 27. März

19.15 Rosenkranzgebet
Krypta St. Antonius
19.30 Frouezyt – Handarbeiten
Pfarreiheim St. Antonius
offene Handarbeitsstube

Donnerstag, 28. März

12.00 Mittagstisch Bern-West
Saal St. Antonius
Anmelden bei Chantal Reichen, 031 996 10 87

Mittwoch, 3. April

14.30 Seniorennachmittag
Pfarreiheim St. Antonius
Fitness

19.15 Rosenkranzgebet
Krypta St. Antonius

Donnerstag, 4. April

12.00 Mittagstisch Bern-West
Saal St. Antonius
Anmelden bei Chantal Reichen, 031 996 10 87
17.00 Sprechstisch für Männer
Cafeteria St. Antonius

Veranstaltungen Bethlehem

Dienstag, 26. März

12.15 Ökum. Mitenandässe
ref. Kirchgemeindehaus
Bethlehem

Mittwoch, 27. März

14.00 Frauen- und Seniorengruppe
Ostereierfärben
Foyer St. Mauritius

Mittwoch, 3. April

14.00 Gemütliches Beisammensein Bern-West
Pfarreizentrum Mauritius

Treffpunkt Palmsonntag

Palmsonntag ist ein Fest des Jubels und der Erwartungen. Was erwarten wir? Von uns, von anderen, von Gott?
Zum Treffpunkt Palmsonntag am **Samstag, 23. März** sind alle herzlich eingeladen.
15.00 bis 17.00, Pfarreiheim St. Antonius
Ateliers zu den Themen «König?», «Erzählung der Passionsgeschichte» und «Was wäre, wenn Jesus heute kommt?», danach Palmsträusschen binden.
17.00, Kirche St. Antonius
Eucharistiefeier zu Palmsonntag
Bei Fragen melden Sie sich bei: kathrin.ritler@kathbern.ch

Frauen- und Seniorengruppe

Alle, die am gemeinsamen Ostereierfärben Freude haben, sind am **Mittwoch, 27. März, um 14.00** ins Foyer der Kirche St. Mauritius eingeladen. Wer hat, bringt Damenstrümpfe, Faden, Schere und Kräuter mit. Auf Eure Mithilfe freuen wir uns.



Bild: pexels.com

Kreuzweg für Familien

Die letzten Tage im Leben von Jesus sind von widersprüchlichen Gefühlen geprägt: Es beginnt mit Jubel, Freude,

Erwartungen und dem Erleben von Gemeinschaft. Dann kippt es ganz schnell: Jesus wird verurteilt und steht plötzlich allein da. Er wird gefangen genommen, verspottet und zum Tod verurteilt. Einsamkeit und Todesangst begleiten ihn. Einige mutige Menschen bleiben bei ihm, begleiten ihn und helfen, das Kreuz zu tragen, an dem er wenig später qualvoll sterben wird.

Auch wir wollen diesen Weg ganz bewusst mit Jesus gehen. Der Kreuzweg für Gross und Klein lässt uns in verschiedenen Stationen mit allen Sinnen erleben, was damals geschehen ist: Wir schmecken das Salz der Tränen, spüren die Härte der Nägel und tragen das Kreuz. Und wir bedenken unser eigenes Leben, das solche Stationen und Gefühle im Kleinen kennt.

Wir laden Sie herzlich ein, diesen Weg gemeinsam zu gehen: **Karfreitag, 29. März, 10.00** in der Kirche St. Antonius.

Kirchenmusik in der Osternacht

In der Osternachtfeier erklingen doppelchörige Motetten von Johann Pachelbel und Felix Mendelssohn.

Wir freuen uns, diese pracht- und klangvollen Werke aufführen zu dürfen, und hoffen, damit das Osterfest zu bereichern. Vili Gospodiva, Sopran; Diana Mian, Alt; Pawel Grzyb, Tenor; Eric Förster, Bass; Kirchenchor St. Antonius; Johanneschor; René Meier, Orgel; Felix Zeller, Leitung

Pfingstlager in Adelboden

Von Freitag, 17. Mai bis Montag, 20. Mai

Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren erleben ein tolles Wochenende in Adelboden. Für Fragen und die Anmeldung melde dich bitte gleich bei:

Kathrin Ritler, 031 990 03 21
kathrin.ritler@kathbern.ch oder
Patricia Walpen, 031 990 03 24
patricia.walpen@kathbern.ch

Ostersonntag Bümpliz

In der «pfarrblatt»-Beilage zu Beginn der Fastenzeit war ein Tippfehler:
Ostersonntag, 31. März
09.30 Messa di lingua Italiana
11.00 Eucharistiefeier (vv, Team)

Kollekten

Dezember 2023

Bistum Basel,	Fr. 252.45
Uni Freiburg	
ökum.Verein	Fr. 347.10
Mittagstisch	
Sozialdienst	Fr. 247.65
St.Antonius	
Solidaritätsgruppe	Fr. 561.85
Kinderspital	Fr. 3134.95
Bethlehem	
Stiftung KIFA Schweiz	Fr. 376.35

Konolfingen Auferstehung

3510 Konolfingen

Inselstrasse 11
031 791 05 74
www.kathbern.ch/konolfingen

Gemeindeleitung

Petra Raber
031 791 10 08
petra.raber@kathbern.ch

Katechese

Elke Domig
079 688 84 10
Claudia Gächter
076 475 71 73
Manfred Ruch
031 333 64 49

Sekretariat

Bettina Schüpbach
031 791 05 74

auferstehung.konolfingen@

kathbern.ch

Di 14.00–17.00

Mi 09.00–12.00

Do 09.00–12.00/14.00–17.00

Hausdienst/Raumreservation

Maria Milazzo

078 316 73 45

hausdienst.konolfingen@kathbern.ch

Sonntag, 24. März

10.30 Sonntagsgottesdienst am Palmsonntag
Kommunionfeier
P. Raber/M. Ruch
mit Apéro

Donnerstag, 28. März

19.00 Gottesdienst zum Hohen Donnerstag
Kommunionfeier
M. Ruch

Karfreitag, 29. März

15.00 Karfreitagsliturgie
Wortfeier
P. Raber

19.00 Via crucis

E. Romanò

Samstag, 30. März

21.00 Osternachtfeier
Kommunionfeier
P. Raber/M. Ruch
anschliessend Eiertütchen

Ostersonntag, 31. März

10.30 Gottesdienst
Kommunionfeier
P. Raber

Donnerstag, 4. April

14.00 Rosenkranzgebet

Freitag, 5. April

18.00 Anbetung

Ateliernmorgen für Familien vor dem Palmsonntag

Kinder und Erwachsene treffen sich zur Einstimmung im Saal und wählen ein Atelier, wo sie Palmsträusse und Palmbäume binden, Eier färben oder ein Spiel aus Holz selber machen und ausprobieren – alles unter kundiger Anleitung. Wenn Kinder und Erwachsene gemeinsam kreativ sind, gibt das eine gute Stimmung. Gemäss Programm sind die Schüler:innen der 1./2. und der 5./6. Klasse mit ihren Eltern und Geschwistern eingeladen. Etwa um 12 Uhr gibt es einen Imbiss für alle.

Samstag, 23. März, von 10 bis 13 Uhr. Beginn im Saal.

Am Palmsonntag treffen sich Kinder und Erwachsene im Saal und ziehen mit den Palmbäumen und Palmsträussen in die Kirche ein.

Sonntag, 24. März, 10.30 Familiengottesdienst an Palmsonntag.

Karwoche und Ostern

Am Hohen Donnerstag erinnern wir uns an das Letzte Abendmahl Jesu. Die Feier steht unter dem Vorzeichen des Abschiednehmens und Loslassens. Am Karfreitag steht das Leben still. Die Glocken verstummen. Eine einfache, eindrückliche Feier erwartet Sie. In der Osternacht feiern wir in einem stimmungsvollen Gottesdienst den Übergang vom Tod zum Leben. Die Feier beginnt am Osterfeuer. Musikalisch wird sie gestaltet mit Trompetenklängen von Gregor Wasser und gesanglich untermalt von Daniela Renfer. Im Anschluss sind Sie zum Eiertütchen eingeladen. Am Ostermorgen feiern wir die Freude und Hoffnung von Ostern. Die Feier wird von Isabel Lerchmüller an der Querflöte mitgestaltet.
Herzliche Einladung!

Hochzeit

Am 6. April geben sich Tharshika Ramesh, geb. Joseph und Densin Ramesh das Jawort. Wir wünschen dem Paar Gottes Segen auf ihrem gemeinsamen Lebensweg.

Katholische Hochschul-seelsorge

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5

031 307 14 14

www.aki-unibe.ch

info@aki-unibe.ch

Hochschuleelsorge

Benjamin Svacha (Leiter aki)

031 307 14 32

Andrea Stadermann und Geneva Moser

031 307 14 31

Sekretariat

031 307 14 14

Beatrice Jeitziner

Cornelia Leibundgut

Mo–Do 09.00–12.00

Wochenrhythmus (im Semester)

aki-Café (Selbstbedienung)

Mo–Do 08.30–18.00

Fr 08.30–14.00

Mittagstisch

Di und Do 12.00

Atemholen

Do 17.15 Uhr in der Kapelle (1.OG)

Aufstehen – auferstehen

Die Meute ruft grausam und unerbittlich: «Tötet den Schwarzen!» Der Jesus-Darsteller Yvan Sagnet trägt ein grosses Holzkreuz auf den Hügel vor die Stadt, wo ihn der rassistische Mob tötet. Die letzten Bilder von Milo Raus Film «Das neue Evangelium» sind schwer auszuhalten. Am Schauplatz von Pier Paolo Pasolinis und Mel Gibbons Bibelverfilmungen, dem süditalienischen Matera, gibt sich Rau nicht damit zufrieden, die Geschichte von Jesus nachzuerzählen. Er holt diese gekonnt in die Gegenwart: Vor den Toren der Küstenstadt leben Geflüchtete in Ghettos und werden als Landwirtschaftsarbeitende in der Tomaten- und Orangenernte ausgebeutet. Die meisten von ihnen haben eine Flucht über das Mittelmeer hinter sich, haben Freund:innen und Familien verloren, sind in den endlosen Schleifen der Bürokratie eines Asylverfahrens und in der Perspektivlosigkeit gestrandet.

Der Film zeigt – nebst biblischen Szenen – den wachsenden Widerstand dieser Geflüchteten gegen die Zwangsräumungen ihrer Wellblechhütten, gegen den anhaltenden Zustand der Papierlosigkeit für ihre Menschenwürde: Eine «Rivolta della Dignità» ruft der Kämpfer für Gerechtigkeit, Yvan Sagnet, im Film aus. Sagnet war selbst Erntehelfer, begann gegen die Ausbeutung zu kämpfen und war 2011 eine treibende Kraft beim ersten Streik, den die Feldarbeitenden organisierten. Eine moderne Jesusfigur also. Einer, der aufsteht, sich solidarisiert, Hoffnung und Perspektiven schafft. Der Regisseur Milo Rau stellt programmatische Fragen über seinen Film: Wer oder was könnte Jesus heute sein? Was würde er sagen, mit wem würde er sich umgeben? Und vor allem: Wofür würde er eintreten und womöglich sogar sterben? In Milo Raus Film «Das neue Evangelium» bleibt nach der brutalen Kreuzigung die österliche Auferstehung aus.

Die rassistische Gewalt wird nicht beschönigt oder in ein kitschiges Heilsversprechen überführt. Aber der Hoffnungsträger und Jesus-Darsteller Yvan Sagnet nimmt die Zuschauenden im Abspann des Films mit in den Supermarkt und teilt seine Freude über «mafiafreie» Pellati in Dosen: Das Projekt ist Teil seines Engagements, seines «Aufstands» – oder seiner «Auferstehung». Die Bibel kennt für beides, Aufstand und Auferstehung, nur ein Wort. Geneva Moser

Filmtipp:

«Das neue Evangelium» (2021) von Milo Rau

Weitere Informationen: dasneueevangelium.de

Das aki zeigte den Film am 19. März in Kooperation mit der Offenen Kirche Bern im Rahmen seines Programmschwerpunkts «Gerechtigkeit».

Bern offene kirche in der Heiliggeistkirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)

Sekretariat

Taubenstrasse 12

031 370 71 14

www.offene-kirche.ch

info@offene-kirche.ch

Geschäftsführung

Andrea Meier 031 370 71 17

Projektleitende

Isabelle Schreier 031 370 71 15

Susanne Grädel 031 370 71 16

Antonio Albanello 031 370 71 13

Andreas Nufer 031 371 65 00

Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fr 11.00–18.30

So 13.00–17.00

Festival der Kulturen 2024

Ausstellung «Here We Are»

Eine Auswahl an Künstler:innen:

Nataliia Hradanovych

«Kunst ist der beste Weg, um auszudrücken, wie ich mich fühle, und das brauche ich auf einer physischen Ebene, besonders in schwierigen Zeiten. Kunst hilft mir auch, nicht den Kopf zu verlieren, wenn ich sehe, was um mich herum passiert.»

Olga Sabadin

Olga Sabadin ist eine ukrainische Künstlerin. Kunst ist ihre Meditation und Farbe ihr Werkzeug. Sie spielt gern mit Neonfarben und kreiert eine magische Welt – ein Paradies – inmitten eines Krieges. Sie möchte in ihrer Kunst den Fokus auf das Licht, die Liebe, die Natur, die Harmonie und auf die Träume legen.



Abigail Roscoe

Als autistische:r Künstler:in lässt Abigail die eigene Weltwahrnehmung in die Kunst mit einfließen. Abigail lässt sich von der traditionellen Kunst der Alebrijes für die eigenen Zeichnungen beeinflussen, um ihre einzigartige Geschichte zu erzählen. Das Ziel dabei ist es, Freude und Farbe in die Leben der Menschen zu bringen und die interkulturellen Einflüsse, Folklore und die Ästhetik aus den Erfahrungen in verschiedenen Ländern, zusammen mit den mexikanischen Wurzeln, mit der neuen Heimat zu verbinden.

Die Ausstellung ist noch bis am 21. März in der Heiliggeistkirche Bern zu bestaunen!

Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen
Ittigen, Bolligen, Stettlen
Obere Zollgasse 31
031 930 87 00

www.kathbern.ch/guthirt
guthirt.ostermundigen@
kathbern.ch

Ittigen
Rain 13, 3063 Ittigen
031 921 57 70

www.kathbern.ch/guthirt
peterpaul.ittigen@kathbern.ch
Pfarrleitung

Edith Zingg
031 930 87 14

Theologinnen
Gabriela Christen-Biner
031 930 87 11
Franca Collazzo Fioretto
031 930 87 13

Antonia Manderla
031 921 58 13

Katechese
Leitung: Livia Zwahlen-Hug
031 930 87 02

Doris Edelmann
031 930 87 03

Drazenka Pavlic
076 500 75 20

Kinder- und Jugendarbeit
Sally-Anne Pitassi
031 930 87 12

Sozial- und Beratungsdienst
Angela Ferrari
031 930 87 18

Sekretariat Ostermundigen
Beatrice Hostettler-Annen
Stefanie Schmidt
031 930 87 00

Mo, Di, Do 08.30–12.00
Di, Mi, Fr 14.00–17.00

Sekretariat Ittigen
Stefanie Schmidt
031 921 57 70

Di und Do 08.30–11.30

Sakristan Ostermundigen
Antun Tunic
031 930 87 00

(ausser Mittwochnachmittag
und Donnerstag)

Sakristane Ittigen
Yasmine und Mike Fischer
077 511 37 59

(ausser Montag)

Weitere Informationen auf der
Homepage
(Adressen siehe oben)

Ostermundigen

Palmsonntag, 24. März

09.30 Kommunionfeier
Franca Collazzo Fioretto,
Doris Edelmann
Beginn im Hof

11.00 Santa Messa

Dienstag, 26. März

07.30 Stille am Morgen

Mittwoch, 27. März

09.00 Kommunionfeier
Gabriela Christen-Biner

Hoher-Donnerstag, 28. März

18.00 Abendmahlfeier
Edith Zingg und Gruppe

Karfreitag, 29. März

10.00 Stationenweg für Familien
Doris Edelmann,
Sally-Anne Pitassi

15.00 Karfreitagsliturgie für
Erwachsene
Gabriela Christen-Biner

Samstag, 30. März

21.00 Osternachtfeier
Antonia Manderla
anschl. Eiertütschen

Ostersonntag, 31. März

09.30 Eucharistiefeier
Josef Kuhn, Edith Zingg

11.00 Santa Messa

Dienstag, 2. April

07.30 Stille am Morgen

Mittwoch, 3. April

09.00 Kommunionfeier
Franca Collazzo Fioretto

Ittigen

Palmsonntag, 24. März

11.00 Kommunionfeier
Franca Collazzo Fioretto

11.00 Fiire mit de Chline

09.40 Start mit Palmbinden

Hoher Donnerstag, 28. März

15.00 Kommunionfeier im
Talgut-Zentrum
Franca Collazzo Fioretto

Karfreitag, 29. März

10.00 Ökumenischer Kreuzweg
für Familien
Franca Collazzo Fioretto

Ostersonntag, 31. März

11.00 Eucharistiefeier
Josef Kuhn, Edith Zingg
Mitwirkung Gospelchor

Donnerstag, 4. April

19.30 Innehalten.

Pfarrchronik

Verstorben ist am 28. Februar
Alfred Ramseier, Ostermundi-
gen. Gott schenke ihm die
ewige Ruhe und tröste die
Angehörigen.

Palmbinden – Palmsonntag

**Samstag, 23. März, 09.30 bis
11.00, Kirche Guthirt Oster-
mundigen**

**Sonntag, 24. März, 09.40 bis
10.40, Kirche Petrus und
Paulus Ittigen**

Am **Palmsonntag** werden die
Kinder feierlich mit den Palm-
sträussen zum Gottesdienst in
beide Kirchen einziehen. Zusätz-
lich wird in Ittigen das «**Fiire mit
de Chline**» angeboten. Es rich-
tet sich an Kinder bis zur 2. Klas-
se. Nach dem gemeinsamen
Einzug feiern wir spielerisch die
Karwoche bis Gründonnerstag.

Hoher Donnerstag

**Kommunionfeier, 15.00, Senio-
renresidenz Talgut Ittigen**

Mit einer Feier gedenken wir
des letzten Abendmahls Jesu
mit seinen Jüngerinnen und
Jüngern. Der Gottesdienst ist
öffentlich.

Abend-MAHL-Feier,

18.00–20.25 in Ostermundigen
Besonders eingeladen sind auch
Familien.

Der letzte Abend von Jesus mit
seinen Freunden klingt an dieser
Feier an: Mit der biblischen Ge-
schichte zum letzten Abendmahl
steigen wir ein, fahren mit einem
gemeinsamen Mahl, mit dem
Brotbrechen weiter. Nach dem
Essen erleben wir den Über-
gang zum Garten Getsemani.
In zwei Gebetsstunden um
20.30 und 21.30 – im Übergang
zum Karfreitag – spüren wir den
heutigen Orten des Leidens
nach, halten die Ängste und Ver-
zweiflung mit aus.

Karfreitag

**Stationenweg für Familien,
10.00–13.00 in Ostermundigen**
Kinder und alle Generationen
sind eingeladen, die Stationen
in beliebiger Reihenfolge zwi-
schen 10.00 und 13.00 frei zu
begehen.

**Ökumenischer Kreuzweg für
Familien, 10.00 in Ittigen**

Geeignet für Kinder ab 6 Jahren
und alle Generationen. Ein ge-
meinsamer Anlass der ref. und
kath. Kirche Ittigen.

Gospelchor an Ostern

In der Eucharistiefeier am Oster-
sonntag in Ittigen um 11.00 singt

der Gospel-Projektchor mit 40
Sängerinnen und Sängern unter
der Leitung von Pia Infanger.

Osterkerze

Der Lebensbaum – ein Symbol
für Auferstehung und Leben



Die Osterkerzen können nach
den Ostergottesdiensten und in
den Sekretariaten für Fr. 12.–
bezogen werden. Der Reinerlös
geht an «Médecins sans frontiè-
res», die in Gaza trotz Krieg prä-
sent bleiben.

Kaffeeträff

**Donnerstag, 4. April,
14.00–16.00.** Sich ungezwun-
gen bei einer Tasse Kaffee oder
Tee austauschen.

Innehalten.

Donnerstag, 4. April, 19.30,

Kirche Ittigen

Aussteigen und eintauchen in
meditative Lieder und Gesänge.
Kraft schöpfen aus der Stille.
Gestärkt weitergehen.

Weiterziehen und doch bleiben

Wie ist das möglich, weiterzuzie-
hen und gleichzeitig zu bleiben?
Livia Zwahlen-Hug wird dieses
Kunststück wagen, wenn sie im
Sommer 2024 ihre Stelle als Lei-
tung der Katechese der Pfarrei
Guthirt abgibt und weiterzieht.
Sie wird sich vollständig auf ihre
Selbstständigkeit und ihre Ar-
beit in der eigenen Praxis als
Erwachsenenbildnerin und Bera-
terin konzentrieren. Gleichzeitig
bleibt sie aktives Mitglied der
Pfarrei Guthirt und freut sich da-
rauf, mit den verschiedenen
Gruppierungen und Menschen
aus einer anderen Perspektive
heraus Pfarreileben zu leben.

Seelsorgeraum Pfarrei St. Josef Köniz-Schwarzenburg Pfarrei St. Michael Wabern-Kehrsatz-Belp

Pfarrleitung: Christine Vollmer (CV), 031 970 05 72
Leitender Priester: Pater Markus Bär OSB (MB), 061 735 11 12
Seelsorgerliche Notfälle: 079 745 99 68

Köniz, St. Josef

**Köniz/Oberbalm/
Schwarzenburgerland**
Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz
031 970 05 70
www.sanktjosefkoeniz.ch
josef.koeniz@kathbern.ch

Standortkoordination
Christine Vollmer (CV), 031 970 05 72
Leitungsassistentin der Pfarrleitung
Cristina Salvi, 031 970 05 70
Pfarrseelsorge
Ute Knirim (UK), 031 970 05 73
Ursula Fischer (UF), 031 970 05 76,
Bezugsperson Schwarzenburg
Katechese/Jugendarbeit
Chantal Brun (CB), 079 775 72 20
Barbara Catania (BC), 031 970 05 81
Sozialberatung
Ursula Wu-Boos, 031 970 05 77
Monika Jufer, 031 960 14 63
Sekretariat
Ruth Wagner-Hüppi, 031 970 05 70
Sakristan/Raumreservation
Ante Corluka, 079 836 03 69 (ausser Fr)

Wabern, St. Michael

Gossetstrasse 8, 3084 Wabern
031 960 14 60
www.sanktmichaelwabern.ch
michael.wabern@kathbern.ch

Ökumenisches Zentrum Kehrsatz
Mätelistrasse 24, 3122 Kehrsatz
Sekretariat, 031 960 29 29
www.oeki.ch

Standortkoordination
Gerd Hotz (GH), 031 960 14 64
Leitender Priester
Pater Markus Bär OSB (MB), 061 735 11 12
Katechese/Familienarbeit
Barbara Catania (BC), 031 970 05 81
Sozialberatung
Monika Jufer, 031 960 14 63
Sekretariat
Urs Eberle, 031 960 14 60
Sakristan/Raumreservation Wabern
Seelan Arockiam, 079 963 70 60
(ausser Di)

Belp, Heiliggeist

Burggässli 11, 3123 Belp, 031 300 40 90
www.kathbern.ch/belp
heiliggeist.belp@kathbern.ch

Standortkoordination
vakant
Pfarrseelsorge
Ursula Fischer (UF), 031 970 05 76
Katechese
Elke Domig (ED), 079 688 84 10
Sozialberatung
Albrecht Herrmann 031 300 40 99
(Di und Do 10.00–12.00)
Elki-Treff
Cornelia Born, 076 761 19 74
Sekretariat/Raumreservation
Tanja Jenni, 031 300 40 95
(Di und Do)
Hauswart
Markus Streit, 031 300 40 95
(Di und Do), markus.streit@kathbern.ch

Ostergross

«Die Not wird sich wenden. Mit der Zeit wird es Ostern werden» heisst es in einem Text von Pia Biehl. Wir wünschen, dass Ihnen das Leben immer neu wächst, auch wenn es manchmal viel Zeit braucht. Dazu ermuntert auch das Symbol des Lebensbaums auf der diesjährigen Osterkerze.

Heimosterkerzenverkauf jeweils nach den Ostergottesdiensten.



© Ostersymbol, Hongler Kerzen, Alstätten

Gottesdienste

Köniz

Palmsamstag, 23. März
17.00 Familiengottesdienst mit Eucharistie (MB, BC, MM)
Die Feier beginnt vor der Kirche mit der Segnung der Palmzweige und Palmbäume.
19.00 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache mit Pater Antonio

Palmsamstag, 24. März
09.30 Eucharistiefeier (MB)
Anschliessend Kaffeestube

Mittwoch, 27. März
09.00 Eucharistiefeier (MB)
Hoher Donnerstag, 28. März
18.30 Eucharistiefeier (MB)
Anschliessend Zusammensein bei Brot u. Käse

Karfreitag, 29. März
10.00 Karfreitagsgottesdienst (UK, CB) für alle Generationen
Mitgestaltung durch Kinder und Jugendliche
15.00 Karfreitagsgottesdienst (CV)
Musik: Kirchenchor St. Josef mit der «Johannespassion» von Dominik Nanner; inszeniert von Philipp Willhelm; Sprecherin: Gabriele Rabe
19.00 Keine ökumenische Vesper

Karsamstag, 30. März
16.00 Österliche Kleinkinderfeier (BC)
Anschliessend Apéro
20.30 Kommunionfeier zur Osternacht mit Osterfeuer (CV)
Anschliessend Eiertütschete (Katholikenvereinigung Köniz KVK)

Ostersonntag, 31. März
10.30 Kommunionfeier (CV)
Musik: Kirchenchor St. Josef mit der «Franziskusmesse» von Damijan Močnik
Geschichte für Kinder ab 2 Jahren während des Predigtteils

Mittwoch, 3. April
09.00 Kommunionfeier (UF)
Freitag, 5. April
Keine ökumenische Vesper

Schwarzenburg

Palmsamstag, 24. März
10.00 Kommunionfeier (UF) mit Segnung der Palmen
Hoher Donnerstag, 28. März
19.00 «Wort und Musik zum Feierabend» mit Agapefeier
Karfreitag, 29. März
10.00 Karfreitagsgottesdienst (UF)
Karsamstag, 30. März
20.30 Osternachtfeier (UK)
Anschliessend im Pfarrertreff Eiertütschete

Wabern

Palmsamstag, 24. März
11.00 Kommunionfeier mit Familien und Kindern mit Palmsegnung (GH, BC)
Anschliessend Apéro
19.30 Eucharistiefeier der Tamilischen Gemeinschaft mit Pfarrer A. J. Muralitharan
Hoher Donnerstag, 28. März
19.00 Kommunionfeier (UK)
Anschliessend Zusammensein bei Brot u. Käse
20.30 Eucharistiefeier der Tamilischen Gemeinschaft mit Pfarrer A. J. Muralitharan

Karfreitag, 29. März
15.00 Besinnlicher Gottesdienst (GH)
Musik: Anja Martin (Bratsche) und Andreas Marti (Orgel)
19.30 Gottesdienst der Tamilischen Gemeinschaft mit Pfarrer A. J. Muralitharan

Karsamstag, 30. März
20.00 Eucharistiefeier zur Osternacht (MB)
Anschliessend Eiertütschen
21.45 Eucharistiefeier der Tamilischen Gemeinschaft mit Pfarrer A. J. Muralitharan

Ostersonntag, 31. März
11.00 Kommunionfeier (GH)
Freitag, 5. April
18.30 Eucharistiefeier (MB)
Anschliessend Rosenkranz

Kehrsatz

Palmsamstag, 24. März
10.00 Reformierter Gottesdienst mit W. Steube, ref. Pfarrer

Hoher Donnerstag, 28. März

09.00 Morgengebete

Karfreitag, 29. März

10.00 Reformierte Karfreitagsfeier und Abendmahl mit W. Steube, ref. Pfarrer

Karsamstag, 30. März

20.00 Ökumenische Osternachtfeier mit Kommunion mit G. Hotz und W. Steube, ref. Pfarrer

Musik: Simone Högger und Kunal Tiwari (Posaune und Euphonium) und Elisabeth Schaerer (Orgel)
Anschliessend Apéro mit Eiertütsche (Pfarreirat)**Ostersonntag, 31. März**

Kein Gottesdienst

Belp**Palmsonntag, 24. März**17.00 Eucharistiefeier (MB, CB) mit Erstkommunikanten
Beginn vor der Kirche mit der Palmweihe
Taufe von Silvan Levio Briggeler
Jahrzeit Christine Heller-Steffen**Hoher Donnerstag, 28. März**

09.15 Rosenkranzgebet

18.30 Kommunionfeier (UF)

Karfreitag, 29. März

09.30 Kein Gottesdienst

15.00 Karfreitagsliturgie (MCLI)

Karsamstag, 30. März

20.30 Kommunionfeier zur Osternacht (UF)

Ostersonntag, 31. März

10.00 Eucharistiefeier (MB)

Musik: Ilan Bui (Orgel) und Dominique Bircher (Flöte)
Anschliessend Pfarrekaffee**Donnerstag, 4. April**

09.15 Rosenkranzgebet

Freitag, 5. April

09.30 Eucharistiefeier mit Anbetung (MCLI)

Verabschiedung

Leider müssen wir unsere Sozialarbeiterin Sara Bapst verabschieden. Sie verlässt uns Mitte März, um sich um ihr erkranktes Kind kümmern zu können. Wir lassen Sara nicht gern gehen, sie war eine sehr geschätzte Mitarbeite-

rin. Doch wir wünschen Sara, ihrem Kind und ihrer ganzen Familie Kraft, Zuversicht und Gottes Segen für den weiteren Weg. Stellvertretend übernimmt Ursula Wu vorübergehend die Aufgaben von Sara Bapst.

Veranstaltungen**Köniz****Palmbaumbinden****Samstag, 23. März, 14.00–16.00**

Unter Anleitung können grosse und kleine Palmbäume gebunden werden. Material kann gegen einen kleinen Unkostenbeitrag vor Ort erworben werden.

Jassen**Mittwoch, 27. März, 13.30**

Für Senior:innen, im Pfarreisaal
Neue Jasserinnen und Jasser sind jederzeit willkommen.

Frauen-Time-out im Burgund

Vom 6. Juni bis 9. Juni für Frauen jeden Alters, frei von Programm, in der Stille der burgundischen Landschaft, umrahmt vom Gebet mit der Communauté de Taizé im nahen Taizé.

Info: Ute Knirim oder Webseite
Anmeldung: Freitag, 29. März, Ute Knirim

Ostereierfärben**Samstag, 30. März, 11.00–14.00**

Gemeinsam Ostereier färben (Naturfarben) oder etwas zu Ostern basteln. Material gegen Unkostenbeitrag vorhanden.
Im Wöschhuus, Schlosshof Köniz

Literaturkreis der Frauen**Mittwoch, 3. April, 09.45**

Diskussionen zum Buch «Jakobs Ross» von Silvia Tschui
Info: 031 970 05 70

Spaghetti-Singen**Mittwoch, 3. April, 18.00**

Wir singen gemeinsam bekannte und neue Lieder unter der Leitung von Dominik Nanzer. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Anschliessend Spaghetti für alle. Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Familien und Singles – alle sind herzlich willkommen!

Gschichteschichte**Freitag, 5. April, 14.30**

Ein Angebot für Familien mit Kindern bis zur 3. Klasse.
Eine kurze Feier mit Erzählung einer interessanten Geschichte, Beten und zusammen Singen.
Anschliessend Zvieri.

Heilmeditationskurs – Die erneuernde Kraft des Atems**Vier Mittwochabende:****10., 17. + 24. April, 1. Mai, 18.30**

Die hebräische Bibel nennt die lebendig machende Geistkraft «Ruach».

Im Atem sind wir mit allen atmenden Lebewesen und mit der Ruach verbunden. Dieser Geisteskraft wollen wir auf Pfingsten hin auf die Spur kommen und sie sinnlich erleben. Meditation und Atem-Übungen, Entspannung und Austausch in der Gruppe.
Anmeldung bis 1. April:
Eleonore Näf, 031 301 34 22
kontakt@heilkraft-der-stille.ch
Infos: www.sanktjosefkoeniz.ch



Bild: Rosel Eckstein, pixelio.de

Meditationsangebote

Infos: Flyer, Homepage

• Shibashi – Meditation in Bewegung

Montag, 25. März, 09.30

Kosten: Fr. 30.– Leitung: Dorothea Egger, www.shibashi-net.ch

• Meditation im Laufen

dienstags, 18.00

Leitung: Ute Knirim

• Stille – Meditation und Herzensgebet

Montag, 25. März, 07.00 +

Donnerstag, 4. April, 19.00

Leitung: Veronika Wyss

Wabern**Kino am Montag****Montag, 25. März, 18.00**

Gemütlicher Frauenfilm-Abend mit Snack und Bistro-Stimmung im Pfarreizentrum St. Michael, organisiert vom FrauenForum Wabern und Köniz
Unkostenbeitrag: Fr. 5.–

Belp**Palmbaumbinden****Sonntag, 24. März, 14.00**

Bitte, wenn möglich, mitbringen: Grüne Zweige (z. B. Stechpalme, Buchsbaum, Thuja), Gartenhandschuhe, rote, orange, gelbe Bänder, Taschenmesser
Kontakt: Ch. Brun, chantal.brun@kathbern.ch
Anschliessend um 17.00 Eucharistiefeier

Ostereier, Tübeli + more**Donnerstag, 28. März, 13.30**

Dorfplatz Belp, Pfruendschüür
Gemeinsam Ostereier färben vor der Pfruendschüür (mit Kräutern und Zwiebelschale). Oder ein «Tübeli» formen oder über dem Feuer einen Hasen herstellen.
Material ist vor Ort vorhanden.
Organisiert von der katholischen und reformierten Kirche Belp

SPiRiT Ad-hoc-Chor**Donnerstag, 4. April, 19.00**

Proben für die Firmung vom 27. April mit sing- und musikbegeisterten Menschen. Musikalische Leitung: Sándor Bajnai

Vorschau**Basar Kinderwoche in Kehrsatz****Donnerstag, 11. April, 13.30**

Zum Abschluss der ökumenischen Kinderwoche organisieren die Kinder und das Team der KIWO einen Basar. Erlös z. G. Verein Gassenküche/Sleeper Notschlafstelle Bern

Pilgern im Seelsorgeraum**Samstag, 20. April**

Unterwegs im Schwarzenburgerland

In der frühlingshaften Landschaft unseres Seelsorgeraums kommen wir in Bewegung beim Gedankenaustausch, im Schweigen und Innehalten, beim Schauen in die Landschaft, beim gemeinsamen Feiern in der Wahlern-Kirche und anschliessendem Spaghetti-Essen.
Info/Anmeldung bis 15. April:
Ute Knirim

Worb St. Martin

3076 Worb

Bernstrasse 16

031 839 55 75

www.kathbern.ch/worb

martin.worb@kathbern.ch

Instagram: sanktmartinworb

Öffnungszeiten Sekretariat

Mo-Mi 09.00-11.30

Do 14.00-16.30

Manuela Cramer

manuela.cramer@kathbern.ch

Seelsorge

Peter Sladkovic-Büchel

Gemeindeleiter

031 832 15 50

peter.sladkovic@kathbern.ch

Instagram: sanktmartinworb

Monika Klingenbeck

Pfarrseelsorgerin

031 832 15 56

monika.klingenbeck@kathbern.ch

Priesterliche Dienste

Pater Ruedi Hüppi

076 547 04 71

Katechese

1.-4. Klasse, 6. Klasse

Drazenka Pavlic

076 500 75 20

drazenka.pavlic@kathbern.ch

5. Klasse, 7.-9. Klasse, Firmung

Leonie Läderach

077 501 34 93

leonie.laederach@kathbern.ch

Sozialberatung

Renate Kormann

031 832 15 51

renate.kormann@kathbern.ch

www.worbinterkulturell.ch

Donnerstag, 21. März

19.00 Versöhnungsfeier,
Monika Klingenbeck

Samstag, 23. März

18.00 Sonntagsgottesdienst
Palmsonntag
Kommunionfeier,
P. Sladkovic

Dreissigster für Margrith
Lussi

Sonntag, 24. März

10.00 Sonntagsgottesdienst
Palmsonntag
Kommunionfeier,
P. Sladkovic

Mittwoch, 27. März

19.30 ökum. Taizé-Feier
EGW Worb

Hoher Donnerstag, 28. März

19.00 Gottesdienst Hoher
Donnerstag mit Fuss-
waschung
Kommunionfeier,
P. Sladkovic

Karfreitag, 29. März

10.00 Karfreitag für Familien
Peter Sladkovic
15.00 Karfreitagsliturgie für
Erwachsene
P. Sladkovic

Samstag, 30. März

21.00 Osternacht
Kommunionfeier,
P. Sladkovic

Ostersonntag

Sonntag, 31. März

10.00 Ostern
Eucharistiefeier,
Monika Klingenbeck,
Pater Chr. Albrecht SJ

Mittwoch, 3. April

09.00 Gottesdienst
Kommunionfeier,
Monika Klingenbeck,
anschl. Pfarreikaffee
19.30 ökum. Friedensgebet
Ref. Kirche Worb

Aus unserer Pfarrei verstorben

• Ist am 24.2. im Alter von
90 Jahren Werner Iten, Boll.

• Ist am 25.2. im Alter von
71 Jahren Margrith Lussi,
Rüfenacht.

Gott schenke den Verstorbenen
sein Licht und den Angehörigen
Tröst und Kraft.

Stechpalmen und Co. gesucht!

Am 24. März feiern wir Palmsonntag. Für die Palmbäume suchen wir Buchs, Stechpalmen und andere geeignete Zweige. Bitte denken Sie an uns, wenn Sie solche Pflanzen schneiden und bringen Sie sie bitte vorbei. Am Palmsamstag werden Kinder und Erwachsene die Palmbäume binden.

Musik zum Ostersonntag

«Jesus lebt, er ist erstanden, halleluja. Jauchzet ihm und singt mit Freude, halleluja. Christus unser König und Retter ist erstanden. Erd und Himmel jublieren, halleluja.» So singt der Kirchenchor im Lied von Sheila Schön im Festgottesdienst zu Ostern. Weiter singt der Chor vom französischen Komponisten Paul Boistelle die «Missa de Sainte Odile». Die Messe hat er 1980 komponiert zu Ehren der

heiligen Odilia, Patronin des Elsass. Die deutsche, von Prof. Dr. Wolfgang Bretschneider meisterhaft geschriebene Textfassung, hat sich zum Teil an die französische Vorlage angelehnt, ist im Übrigen aber eigene Wege gegangen.

Verabschiedung Pfarrer Vischer

Am 7. April wird im Gottesdienst in der reformierten Kirche Vechigen Pfarrer Christoph Vischer verabschiedet. Wir danken ihm für viele Jahre erfreulicher Zusammenarbeit und wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen für sein neues Engagement.

Filmabend

Am 21. März um 19.30 bietet die Mütter- und Väterberatung in Zusammenarbeit mit den Kirchen und Gemeinden wieder einen Dokumentarfilm im ChinoWorb an. Der Dokumentarfilm «Liebe, Wut und Milchzähne» zeigt, wie wichtig Nähe und bedürfnisorientierte Erziehung für Kinder sind. Der Regisseur begegnet überholten Weisheiten und neuen Irrtümern. Nach dem Film besteht die Möglichkeit zur Diskussion mit Erziehungsfachleuten.

Österliches Wachsein

Wachse-i-n. Nur ein Buchstabe mehr – Als wachsen.
Daher – Spiele ich mit und sehe das Wachsen rundherum.
Der Frühling ist wie ein Glücksserum. Das Leben ist im Plenum.
In meinem Wachsein – Sehe ich nicht nur Gedeihn –
Und Wachsen, sondern Gewalt und Morden.
Der Karfreitag wächst und wächst. – Alles krächzt
Not und Leiden rundherum – Weltweit und im Asylzentrum in
unserer Pfarrei. Warum, warum hast du mich verlassen?
Diese Frage und Klage von Jesus am Kreuz lassen – uns nicht los. –
Wo ist der Palmsonntag bloss?
Dieses Wachsen der Zuversicht, Dass Frieden nicht – Unmöglich ist.
Völlig wach auf dem Esel wächst Jesus, der neue König in sein
Scheitern und Wachsen hinein.
Das letzte Brot, der letzte Wein, – Die Füsse waschen –
Den Jüngern, den Angst-Raschen, – Als Zeichen des Himmelreichs. –
Dann wächst Jesus sogleich – Nach Verrat und Folter in den Tod
hinein. – Wachsendes Verlassensein.
Wie kann es sein das österliche Wachsein? Wie kann es wachsen?
Wir können nur staunen – Und hören das Raunen –
Der Knospen und Blüten. Das karfreitägliche Wüten –
Lässt es wachsen – Das österliche Wachse-i-n.
Das kleine i, so klein – Ist oft unsere Zuversicht.
Fürchte dich nicht, – Singt uns entgegen – der Auferweckte auf
all unseren Emmauswegen. So wünschen wir ganz verwegen –
Trotz allem frohe Ostern.
Peter Sladkovic, im Namen des Pfarreiteams



Münsingen St. Johannes

3110 Münsingen

Löwenmattweg 10

031 721 03 73

www.kathbern.ch/

muensingen

johannes.muensingen@

kathbern.ch

Pfarrleitung

Felix Klingenberg (fk)

Theologin

Judith von Ah (jv)

Religionspädagogin

Nada Müller (nm)

Ökum. Jugendarbeit

Pierino Niklaus

www.echoecho.ch

Sekretariat

Heidi Sterchi

Mo 07.30–11.30

Di 07.30–11.30

13.15–17.00

Fr 07.30–11.30

Samstag, 23. März

10.30 Fyre mit de Chlyne
ref. Kirche Münsingen

Palmsonntag, 24. März

10.30 Sonntagsgottesdienst
Kommunionfeier (fk)

Dienstag, 26. März

19.30 Meditation

Hoher Donnerstag, 28. März

10.00 Gottesdienst im Neuhaus
Kommunionfeier (fk)

19.00 Gottesdienst

Kommunionfeier (fk)

Karfreitag, 29. März

10.30 Gottesdienst
Wortfeier (jv)

Karsamstag, 30. März

21.00 Osternachtfeier
Kommunionfeier (fk)

Ostersonntag, 31. März

10.30 Gottesdienst an Ostern
Kommunionfeier (jv)

Mittwoch, 3. April

08.30 Gottesdienst
Kommunionfeier (fk)

Donnerstag, 4. April

14.30 Rosenkranzgebet

Todesfall

18.2. Magdalena Lerch-Fank-
hauser, Tägertschi

Wortimpuls

Frühmorgens

«Frühmorgens, als es noch dunkel war»,
so beginnt die Ostererzählung,
so beginnen Wandlungsprozesse.

Im Grossen wie im Kleinen.

Vom Krieg zum Frieden genauso
wie von der Trauer zum Neubeginn.

Wandlungsprozesse brauchen nicht selten viel Zeit
– die Ostererzählungen sprechen vom dritten Tag.

Wandlungsprozesse sind nicht immer im Voraus klar absehbar
– die Ostererzählungen sprechen vom Erkennen erst im Nachhinein.

Wandlungsprozesse werden nicht selten von andern in Frage gestellt
– die Ostererzählungen sprechen von Geschwätz.

Sind Wandlungsprozesse auch
langsam,
unsicher
und bestritten,
sie sind unaufhaltsam wie das Morgenlicht.

«Frühmorgens, als es noch dunkel war»,
so beginnen Wandlungsprozesse,
so beginnt die Ostererzählung.

Felix Klingenberg

Sinn-volle Karwoche



Alle Feiern der Karwoche sind für Gross und Klein geeignet.

Sinn-volle Karwoche

Alle Gottesdienste der Karwoche sind für Gross und Klein geeignet.

Zum Palmsonntag gehören die Palmzweige und Palmbäume.

Der Gottesdienst beginnt draussen auf dem Kirchplatz mit dem Segnen der Palmzweige und der Palmbäume, welche am Palmsonntag nachmittags kunstvoll gebunden werden.

Am Hohen Donnerstag steht das letzte Abendmahl von Jesus im Zentrum. Der Gottesdienst endet mit der Erzählung der Gefangennahme von Jesus. Die Kerzen werden gelöscht, aller Schmuck wird entfernt, der Kirchenraum wird ganz karg und die Feier endet im Schweigen. Am Karfreitag wird in kurzen Sequenzen und mit Symbolen die Leidensgeschichte erzählt, und es wird all der aktuell Leidenden gedacht.

Die Osternachtfeier beginnt am Osterfeuer auf dem Kirchplatz. In die dunkle Kirche wird die Osterkerze hineingetragen und nach und nach werden mehr Kerzen angezündet und der dunkle Raum wird heller und heller. Nach der Osternachtfeier, die eineinviertel Stunden dauert, ist Eiertütschen im Pfarrsaal.

Eine Woche voller sinn-voller Zeichen, eine Woche voller Feiern, die mit ihren vielfältigen Symbolen für Gross und Klein geeignet sind. (fk)

Heimosterkerzen verzieren

Samstag, 23. März, 09.00–12.00
Herzlich willkommen zum Verzieren der Heimosterkerzen mit dem Sujet der Osterkerze 2024.

Palmbinden

Samstag, 23. März, 14.00–17.00
Gross und Klein sind herzlich willkommen, für den Gottesdienst am Palmsonntag Palmbäume/-sträuße zu binden. Wer aus dem Garten Stechpalmen zur Verfügung stellen kann, kann sich auf dem Pfarramt melden.

Trauercafé

Dienstag, 26. März, 19.00
ref. KGH Münsingen

Musik Karwoche/Ostern

Am Palmsonntag sowie im Gottesdienst am Hohen Donnerstag spielt Jinki Kang (Orgel). Die Osternacht werden Jürg Bernet am Piano und Rebekka Halter an der Oboe musikalisch gestalten. Am Ostersonntag musizieren Eveline Huonder (Gesang) und Jeanine Oesch (Piano).

Was soll das alles?

Gedanken von Felix Klingenberg zu Palmsonntag, Hoher Donnerstag, Karfreitag, Karsamstag und Ostern finden sich in der Agenda der Fastenaktion. Weiteres dazu auf Seite 6 und 7.

Wandernde Osterkerze

Der Bericht dazu aus Münsingen auf Seite 4 und 5.

Bremgarten, Heiligkreuz Zollikofen, St. Franziskus

Co-Gemeindeleitung: Johannes Maier und Doris Hagi Maier
031 300 70 25 (Bremgarten), 031 910 44 01 (Zollikofen)

3047 Bremgarten b. Bern

Johannerstrasse 30

031 300 70 20

www.kathbern.ch/heiligkreuz

3052 Zollikofen

Stämpflistrasse 26

031 910 44 00

www.kathbern.ch/zollikofen

Theolog:innen

Doris Hagi Maier

Johannes Maier

031 300 70 25 / 031 910 44 01

Udo Schaufelberger

(Jegenstorf – Urtenen-Schönbühl)

031 910 44 10

Franz-Josef Glanzmann

(Münchenbuchsee)

031 910 44 08

Priesterliche Dienste

Pater Ruedi Hüppi

076 547 04 71

Sozialberatung

Astrid Bentlage, 031 910 44 03

Seniorenarbeit

Dubravka Lastric, 031 910 44 05

Soziale Gemeindearbeit

Vakant bis 31.5.

Sekretariat/Raumreservation

Rita Möll

Evelyne Stauffer

– Bremgarten: 031 370 70 20

heiligkreuz.bremgarten@kathbern.ch

– Zollikofen: 031 910 44 00

franziskus.zollikofen@kathbern.ch

Verantwortliche

– Religionsunterricht 1.–6. Klasse

Evelyne Stauffer, 079 769 12 32

– Religionsunterricht 7.–9. Klasse/
Firmung 17+,

Kinder- und Jugendarbeit

Leo Salis, 031 910 44 04

Hausdienst

– Bremgarten:

Frank Weibel, 031 300 70 26

– Zollikofen, Jegenstorf,

Münchenbuchsee:

Jürg Uhlmann, 031 910 44 11

Sakristane

– Bremgarten:

Clare Arockiam

– Zollikofen

Gjevalin Gjokaj, 031 910 44 06

Gottesdienste

Bremgarten

Samstag, 23. März

17.00 Eucharistiefeier zum
Palmsonntag
mit Pfr. Paul Rutz und
Johannes Maier
Kinder ziehen mit
Palmen ein.

Hoher Donnerstag, 28. März

10.00 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Karfreitag, 29. März

10.00 Kreuzwegmeditation
mit Doris Hagi,
Maria Furrer und
Elide Wolf

Ostersonntag, 31. März

11.00 Eucharistiefeier mit
Pfr. Paul Rutz,
Johannes Maier und
Doris Hagi
Musikalisch umrahmt
vom Johannes-Chor und
Antonius-Chor

17.00 Eucharistiefeier
in slowenischer Sprache

Donnerstag, 4. April

09.00 Kommunionfeier
mit Pfarreikaffee
10.00 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Zollikofen

Palmsonntag, 24. März

09.30 Eucharistiefeier
mit Pfr. Paul Rutz und
Johannes Maier
Einzug mit den
Palmwedeln

18.00 Gottesdienst
in albanischer Sprache

Dienstag, 26. März
kein Gottesdienst

Mittwoch, 27. März
19.00 Kreuzweg
in albanischer Sprache

Hoher Donnerstag, 28. März

19.00 Kommunionfeier mit
Udo Schaufelberger

Karfreitag, 29. März

10.00 Familienkreuzweg
mit Jessica Kottmann und
Gaby von Schroeder

15.00 Karfreitagsliturgie
mit Johannes Maier
Musikalisch umrahmt vom
Franziskus-Chor

Samstag, 30. März

21.00 Osternachtfeier für beide
Pfarreien
mit Pfr. Paul Rutz,
Johannes Maier,
Doris Hagi und
Franz-Josef Glanzmann
Musikalisch umrahmt vom
Franziskus-Chor
Anschliessend
Eiertütschete

Ostersonntag, 31. März

09.30 Eucharistiefeier
mit Pfr. Paul Rutz,
Doris Hagi und
Johannes Maier
Musikalisch umrahmt von
Maja Stalder, Waldhorn,
und Andrea Fankhauser,
Orgel

Dienstag, 2. April

09.00 Kommunionfeier
mit Pfarreikaffee

Donnerstag, 4. April

16.00 Rosenkranz

Herz-Jesu-Freitag, 5. April

19.00 Eucharistiefeier
mit Pfr. Paul Rutz

Jegenstorf

Samstag, 23. März

17.30 Kommunionfeier
zum Palmsonntag mit
Udo Schaufelberger
Kinder ziehen mit
Palmen ein.

Münchenbuchsee

Samstag, 23. März

18.30 Eucharistiefeier
zum Palmsonntag
mit Pfr. Paul Rutz und
Johannes Maier
Kinder ziehen mit Palmen
ein.

Ostersonntag, 31. März

06.00 ökumenischer
Osternmorgen
mit Gaby von Schroeder
und Martin Stüdeli

Urtenen-Schönbühl

Samstag, 30. März

21.00 ökumenische Osternacht
mit Udo Schaufelberger
und Beat Kunz

Abschied

Wir haben Abschied genommen
von Reber Liselotte aus Moos-
seedorf.

«Der Herr ist mein Licht und
mein Heil: Vor wem sollte ich
mich fürchten?» Psalm 27,1a

Gute Besserung Pater Ruedi Hüppi

Wie vermutlich bereits viele er-
fahren haben, ist Pater Ruedi
Hüppi seit einiger Zeit krankge-
schrieben. Er ist zuversichtlich, in
absehbarer Zeit wieder in unse-
ren Kirchen Eucharistie feiern zu
können, der genaue Zeitpunkt
seiner Rückkehr ist momentan
noch offen. Lieber Pater Ruedi
Hüppi, wir hoffen, dass du dich
gut erholst, und wünschen dir
Geduld und gute Besserung.
*Co-Gemeindeleitung Doris Hagi
und Johannes Maier*

Psalm 46,2

«Gott ist unsre Zuversicht und
Stärke,
eine Hilfe in den grossen Nöten,
die uns getroffen haben.»
Mit den Worten des Psalms
wünschen wir allen Kranken in
unseren Pfarreien Hoffnung und
gute Genesung.

Pfarrer Paul Rutz springt ein

Dank der freundschaftlichen Ver-
bindung von Franz-Josef Glanz-
mann mit Pfarrer Paul Rutz konn-
ten wir letzteren während Pater
Ruedi Hüppis Abwesenheit für
Gottesdienste in der Karwoche
und für Ostern gewinnen.
Wir sagen Dankeschön und heis-
sen ihn willkommen in unseren
Pfarreien.

Kreuzwegmeditation in Bremgarten

Um **10.00** in der **Kirche**
St. Johannes lassen wir uns mit
Texten und Musik auf das Leiden
Christi ein und beten für Men-
schen, die Ungerechtigkeit, Fol-
ter, Schmerz und Leid ertragen
müssen.

Karfreitagsliturgie in Zollikofen

Um **15.00** gedenken wir dem
Leiden Christi. Der Franziskus-
Chor, unter der Leitung von
Anett Rest, begleitet die
Karfreitagsliturgie mit Chorälen
von Johann Sebastian Bach.
Mit den sphärischen Klängen

der Antiphon «Ubi Caritas et Amor» von Maurice Duruflé und «Northern Lights» des finnischen Komponisten Ola Gjeilo, werden wir auf die letzten Stunden der Karwoche eingestimmt.

Gemeinsame Osternacht in Zollikofen

Die Pfarreien Heiligkreuz und St. Franziskus feiern gemeinsam die Osternacht. Dazu versammeln wir uns um 21.00 beim Osterfeuer vor der Kirche und segnen und entzünden die neuen Osterkerzen. Beim feierlichen Einzug tragen wir die zwei brennenden Osterkerzen in die dunkle Kirche.

In der Kirche singt der Franziskus-Chor unter der Leitung von Anett Rest das Exsultet («Es jauchze»). Freude und Jubel über die Auferstehung Jesu werden mit der « Kleinen Messe» von Anette Thoma (1886–1974) in die Eucharistiefeier weitergetragen.

Die Begleitung eines Bläserquartetts des Berner Sinfonieorchesters unterstreicht die alpenländische Tonalität der Chorsätze. Die bayerische Komponistin schöpfte aus der Tradition des geistlichen Volkslieds. So ist das Werk Zeugnis der liturgischen Erneuerungsbewegung im 20. Jh., deren Ziel es war, die Gläubigen an der Messfeier aktiv zu beteiligen. Im Anschluss an die Feier findet die traditionelle Eiertütschete statt. Ein herzliches Dankeschön an Rosemarie und Hieronymus Rieder und allfälligen Helfer:innen.

Ostersonntag in Bremgarten

Im Ostergottesdienst erklingen doppelchörige Motetten von Johann Pachelbel und Felix Mendelssohn.

Wir freuen uns, diese prachtvollen Werke aufführen zu dürfen. Ausführende:

Vili Gospodiva, Sopran
Diana Miam, Alt
Pawel Grzyb, Tenor
Eric Förster, Bass
Johannes-Chor
Kirchenchor St. Antonius
René Meier, Orgel
Felix Zeller, Leitung

Heimosterkerzen

Wer Heimosterkerzen kaufen möchte, kann diese vor und nach den Ostergottesdiensten für Fr. 10.– erwerben.



Osterbaum im FRANZISKUS-ZENTRUM

Osterlied

Die Glocken läuten
das Ostern ein
In allen Enden und Landen,
Und fromme Herzen
jubeln darein:
Der Lenz ist wieder erstanden!

Es atmet der Wald,
die Erde treibt
Und kleidet sich lachend
in Moose,
Und aus den schönen Augen
reibt
Den Schlaf sich erwachend
die Rose.

Das schaffende Licht,
es flammt und kreist
Und sprengt die fesselnde Hülle;
Und über den Wassern
schwebt der Geist
Unendlicher Liebesfülle.

Adolf Böttger (1815–1870)

Erstkommunion-Vorbereitung

Der letzte von drei Vorbereitungs-Samstagen ist nun auch schon Vergangenheit. 20 Kinder aus Zollikofen und Jegenstorf verbrachten einen kurzweiligen und interessanten Tag im Zeichen der Taferinnerung. Die Zeit in den drei morgendlichen Ateliers bei Evelyne Stauffer, Johannes Maier und Doris Hagi vergingen wie im Flug – und schon war es Mittag.

Die Antwort auf die Frage, was es denn zum Mittagessen gebe, rief allgemeines Naserümpfen hervor: «Was? Suppe? Ich mag keine Suppe!» Später beim Fastensuppe-Essen entlockte es uns Erwachsenen ein Schmunzeln, dass manche der Nasenrümpfer gleich drei Teller Buchstaben- oder Tomatensuppe verschlangen. In den Pausen beschäftigten sich die Kinder im freien Spiel mit Mandala-Malen, Fussballspielen mit einem Schaumgummiball oder Herumturnen auf dem Spielplatz der Blindenschule. Mit dem Taferinnerungs-Gottesdienst, den wir mit den Familien der Kinder feierten, durften wir einen intensiven Vorbereitungstag würdig abschliessen. Die Kinder sangen die eingeübten Lieder aus voller Kehle und erreichten die Herzen der Mitfeiernden als berührende Gebete.



Freies Spiel beim Vorbereitungstag

Herzlich willkommen

Edith Egger

Wir freuen uns sehr, dass wir ab dem 1. April die langersehnte Verstärkung für die beiden Sekretariate der Pfarreien Heiligkreuz und St. Franziskus begrüssen dürfen.

Liebe Edith, wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir und wünschen dir einen guten Start. *Co-Gemeindeleitung Doris Hagi und Johannes Maier*

«Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne»

Ich freue mich, in euren Pfarreien mitwirken und euch kennenlernen zu dürfen. Auf bald
Edith Egger

Plauderstündli – auch im April wird fleissig geplaudert!

Donnerstag, 4., 11., 18. und 25. April, 14.00–15.00, Kalchackermärit, Café Sterchi, Bremgarten

Ob Jung oder Alt, kommen Sie auf ein Plauderstündli vorbei. Antonia Jud freut sich auf Sie. Ein Glückskäfer auf dem Tisch dient als Erkennungszeichen.

Ökumenische Frühlingsferienangebote für Kinder von der 1.–6. Klasse

Auch dieses Jahr haben die Verantwortlichen wieder ein tolles Angebot für die erste Ferienwoche der Frühlingsferien zusammengestellt.

Informationen dazu sind auf der Homepage und im Schriftenstand zu finden. **Auskunft und Anmeldung bis zum 27.3.** bei samara.minder@refbern.ch

Wandergruppe St. Franziskus

Am **2.4.** ist die Wandergruppe auf dem Pilgerweg, ca. 2 Std. von den Beatushöhlen nach Merligen unterwegs. Verschiebedatum ist der 9.4. Nähere Informationen dazu erteilt Ihnen gern gerhardgalli@gmail.com 078 836 46 22

Seniorinnen-Turnen

Wir sind eine Gruppe rüstiger und fröhlicher Seniorinnen und turnen **jeden Montag von 09.30–10.20** (ausser Schulferien) im neuen FRANZISKUSZENTRUM pace e bene, Stämpflistrasse 26, Zollikofen. Wäre das nicht auch etwas für dich? Komm doch einfach vorbei und lass dich überraschen. Auskunft erteilt gern: Annalies Weber 031 869 10 83

Pastoralraum Oberaargau

www.kathbern.ch/oberaargau
Pastoralraumsekretariat

Bernadette Bader

Romina Glutz

Natascha Ruchti

Turmweg 3,

3360 Herzogenbuchsee

pastoralraum@

kathlangenthal.ch

062 961 17 37

Mo–Fr 09.00–11.30

Mo–Do 14.00–16.00

Pastoralraumleiter

Francesco Marra

Diakon

francesco.marra@

kathlangenthal.ch

062 961 17 37

Kaplan

Arogya Reddy Salibindla

arogy.a.salibindla@

kathlangenthal.ch

077 521 84 96

Kaplan

Josef Wiedemeier

josef.wiedemeier@

kathlangenthal.ch

062 961 17 37

Theologin

Flavia Schürmann

flavia.schuermann@

kathlangenthal.ch

062 961 17 37

Gesellschaft u. Soziales

Beatrice Meyer

beatrice.meyer@

kathlangenthal.ch

062 961 17 37

Kirchenmusiker

Thomas Friedrich

thomas.friedrich@

kathlangenthal.ch

079 713 92 36

Religionspädagogin

Carmen Ammann

carmen.ammann@

kathlangenthal.ch

062 961 17 37

Osterpsalm



Lobet Gott ihr blühenden Bäume
Lobet Gott ihr springenden Kälber
Lobet Gott ihr zwitschernden Vögel

Lobet Gott ihr tanzenden Wellen
Lobet Gott ihr glitzernden Steine
Lobet Gott ihr funkelnden Sterne

Lobet Gott für seinen Sohn
Anfang und Ende
Leben und Tod
Umfangen von deiner Liebe

Halleluja!

Liebe Pastoralraum-Angehörige

Gern feiern wir mit Ihnen zusammen die heilige Woche. Gemeinsam sind wir in dieser vorösterlichen Zeit unterwegs, suchend und fragend; hoffend und betend – auf verschiedenen Wegen und an verschiedenen Orten im Pastoralraum. Schön, wenn Sie ein Wegstück mitgehen!

Unser Weg hat ein Ziel. Wir freuen uns darauf, das Licht Christi (in der Osternacht) zu empfangen und zu spüren, dass Christus jede Dunkelheit und den Tod durchbricht.

Von Herzen wünschen wir Ihnen und Ihren Familien eine berührende Karwoche und ein gesegnetes Osterfest.

Flavia Schürmann, im Namen des Pastoralraum-Teams

Langenthal Maria Königin

4900 Langenthal

Schulhausstrasse 11a

062 961 17 37

Raumreservation KGH

062 922 83 18

info@kathlangenthal.ch

Samstag, 23. März

17.00 Eucharistiefeier
Kaplan Arogya Salibindla
mit Schüler:innen der
3. Klasse
Stiftjahrzeit
Maria Hürzeler-Beck

Sonntag, 24. März

Palmsonntag

09.00 Eucharistiefeier (hr)
Pater Antonio Šakota
10.30 Eucharistiefeier
Kaplan Arogya Salibindla
Stiftjahrzeit Verena Kneubühler-Werder
16.30 Eucharistiefeier (i)
Don Gregorio Korgul

Dienstag, 26. März

09.00 Eucharistiefeier
Kaplan Arogya Salibindla

Mittwoch, 27. März

17.00 Christlicher Meditationsweg in der ref. Kirche
Geissberg
Diakon Francesco Marra,
Hanna Rucks

19.00 Kreuzweg (i)

Donnerstag, 28. März

Hoher Donnerstag

19.00 Eucharistiefeier
Kaplan Arogya Salibindla
20.30 Eucharistiefeier (i)

Freitag, 29. März, Karfreitag

13.00 Beichte
Kaplan Arogya Salibindla
14.00 Karfreitagsliturgie mit Gesangs- und Instrumentalsolist:innen
Kaplan Arogya Salibindla

Samstag, 30. März

Karsamstag

14.00 Gottesdienst mit Speiseseignung (hr)
Pater Antonio Šakota

Osternacht

19.00 Eucharistiefeier (i) in
Roggwil
Don Gregorio Korgul
21.00 Eucharistiefeier
Kaplan Arogya Salibindla

Sonntag, 31. März, Ostersonntag, Beginn der Sommerzeit

09.00 Eucharistiefeier (hr) in
Roggwil
Pater Antonio Šakota

10.30 Wortgottesfeier mit
Kirchenchor
Diakon Francesco Marra
11.00 Eucharistiefeier (i) in
Roggwil
Don Gregorio Korgul

Montag, 1. April, Ostermontag

09.00 Eucharistiefeier
Kaplan Arogya Salibindla

Freitag, 5. April

08.15 Rosenkranzandacht
09.00 Eucharistiefeier
Kaplan Arogya Salibindla

Monatslied zur Osterzeit

442, «Seht, der Stein ist weggerückt»

Der katholische Frankfurter Theologe Lothar Zenetti (1926–2019) verfasste 1971 ein kurzes Ostergedicht, das in ebenso knapper und dichter Form vom Eltviller Kirchenmusiker Karl Fink (1923–1977) noch im gleichen Jahr vertont wurde. Wenn Sie mit dem Handy den **QR-Link** öffnen, gelangen Sie zu einer gesungenen Version dieses Liedes bei Minute 22:32.



«Seht, der Stein ist weggerückt, nicht mehr wo er war, nichts ist mehr am alten Platz, nichts ist, wo es war. Halleluja!»
«Seht das Grab ist nicht mehr Grab, tot ist nicht mehr tot, Ende ist nicht Ende mehr, nichts ist, wie es war. Halleluja!»
«Seht, der Herr erstand vom Tod, sucht ihn nicht mehr hier, geht mit ihm in alle Welt, er geht euch voraus. Halleluja!»
Dieses Lied ist in Text und Melodie ein österlicher Weckruf. Da nichts mehr so ist, wie es war, feiern wir die Aufhebung aller menschlichen Logik, feiern wir das Leben an sich im Vertrauen auf Gottes Allmacht. Die ungewöhnliche dorische Melodie sagt es mit ihren Synkopen und Sprüngen auf ihre Weise: ... nichts ist mehr am alten Platz, nichts ist, wo es war... Halleluja!

«Pier 49» – Mittagstisch

28. März, 11.30, im KGH L'thal

Herzogenbuchsee Herz-Jesu

3360 Herzogenbuchsee
Turmweg 1
062 961 17 37

Samstag, 23. März

17.00 Wortgottesfeier zu **Palmsonntag** mit Schüler:innen der 3. Klasse
Diakon Francesco Marra

Freitag, 29. März, Karfreitag

15.00 Beichte
Don Gregorio Korgul
15.30 Karfreitagsliturgie (i/d)
Don Gregorio Korgul

Sonntag, 31. März, Ostersonntag, Beginn der Sommerzeit

11.00 Eucharistiefeier
Kaplan Arogya Salibindla

Donnerstag, 4. April

09.00 Wortgottesfeier
Diakon Francesco Marra

Einladung

Die Gottesdienstbesucher:innen sind durch die Eltern der Erstkommunionkinder nach dem **Vorabendgottesdienst zu Palmsonntag** herzlich zum **Apéro** mit gemütlichem Beisammensein eingeladen.



Unsere Osterkerze im Pastoralraum Oberaargau und in Vadstena, Schweden, in Verbundenheit mit den Birgittenschwestern des dortigen Klosters

«Seine Gegenwart erhellt unseren Tag; der Glanz seiner Treue durchbricht auch die Dunkelheiten dieser Zeit.»

Ostergross 2023

Wir dürfen Gutes tun

In den Gottesdiensten von Palmsonntag (**23./24. März**) unterstützen Sie mit Ihrer Spende die Tätigkeiten von **Fastenaktion**. Die **Christinnen und Christen im Heiligen Land** danken Ihnen bereits heute für Ihre Spende in der **Karwoche und an Ostern**.

Huttwil Bruder Klaus

4950 Huttwil
Südstrasse 5
062 961 17 37

Sonntag, 24. März

Palmsonntag
09.00 Wortgottesfeier
Theologin Flavia Schürmann

Donnerstag, 28. März

17.00 Eucharistiefeier zum **Hohen Donnerstag**
Kaplan Arogya Salibindla

Samstag, 30. März

21.00 Eucharistiefeier zur **Osternacht**, Beginn Brunnenplatz
Priester und Diakon Francesco Marra

Sonntag, 31. März, Ostersonntag, Beginn der Sommerzeit

09.00 Wortgottesfeier mit Kirchenchor und Gastsänger:innen
Diakon Paul Bühler

Nach dem Gottesdienst in der **Osternacht** sind alle herzlich zum **Eiertütschen** eingeladen.

Musik in der Osterzeit

Im Gottesdienst von Palmsonntag, 24. März, musizieren Gianluca Disilvestro (Euphonium) und Doris Tschanz.

In der Osternacht begleitet den Gottesdienst Gyöngyver Olah und am Ostersonntag wird der Kirchenchor durch Franziska Braun an der Orgel unterstützt.

Gemeinsam singen

Offenes Singen für alle: Besinnliches, Keckes und Frommes aus dem ökumenischen Liederbuch «rise up PLUS» am **Montag, 25. März, 20.00**, in Bruder Klaus mit Thomas Friedrich (Gesang und E-Piano) und Loana Groux (Gesang und Cajón)

Am **Dienstag, 26. März, 20.00**, sind Sie in der Kirche Bruder Klaus eingeladen zum **offenen Singen mit dem Kirchenchor**.

Franziska Braun wird an der Orgel spielen. Der Kirchenchor freut sich, wenn Sie ihn darauf im Gottesdienst zu Ostern gesanglich unterstützen.

Wangen St. Christophorus

3380 Wangen a.A.
Beundenstrasse 13
062 961 17 37

Sonntag, 24. März

Palmsonntag
09.30 Wortgottesfeier mit Schüler:innen der 3. Klasse in Wangen
Diakon Francesco Marra

Mittwoch, 27. März

14.00 Kindergottesdienst Elki – Osterfeier
in ref. Kirche Wangen

Freitag, 29. März, Karfreitag

14.00 Kreuzwegandacht für Familien in Wangen
Diakon Francesco Marra

Samstag, 30. März

21.00 Wortgottesfeier zur **Osternacht** in Wangen
Theologin Flavia Schürmann

Sonntag, 31. März

Ostersonntag
Beginn der Sommerzeit
09.30 Eucharistiefeier in Niederbipp
Kaplan Arogya Salibindla

Kreuzwegandacht für Familien

Wir laden Euch ein, gemeinsam mit uns den Kreuzweg Jesu in der Karwoche zu erleben. Wir wollen die Spuren Jesu in unserer Geschichte, in unserer Zeit suchen und so unsere Aufmerksamkeit und Gedanken auf die Menschen richten, die heute auf einem ähnlichen Kreuzweg leben. Dieser Kreuzweg wurde von Schüler:innen in einem Projekt für Familien geschrieben.

Musik zu Ostern

Wir danken folgenden Musikern: In der Osternacht: Hans Ulrich Burkhalter, Trompete, und Franz Veraguth, Orgel. An Ostern: Janick Zappa, Klarinette, und Doris Tschanz, Orgel.

Ostertraditionen gemeinsam erleben

Chinderfiir-Angebot für alle Kinder ab Kindergarten (ohne Anmeldung)
Mittwoch, 27. März, 14.00–17.00, Elki-Treff-Kinder, ihre Familien und Freunde sind auch eingeladen. www.kathbern.ch/oberaargau: «Aktuelles»

Pastoralraum Emmental

Pastoralraumleiter

Manuel Simon

Burgdorf
manuel.simon@
kath-burgdorf.ch
034 422 29 03

Leitender Priester

Georges Schwickerath

Bischofsvikar
032 321 33 60

Pfarrer

Donsy Adichiyil

Utzenstorf
pfarrer@
kathutzenstorf.ch
032 665 39 39

Diakon

Peter Daniels

Langnau
peter.daniels@
kathbern.ch
034 402 20 82

Missionario

Grzegorz Korgul

Burgdorf
missione@kath-burgdorf.ch
034 422 54 20



Das Siegeszeichen Gottes ist das Kreuz

Dreissig Jahre hat Jesus im Verborgenen gewirkt und nach kurzen drei Jahren Öffentlichkeitsarbeit verurteilen ihn Neid, Eifersucht und der Hass der Eliten zum Tod. Dabei hat Jesus nur Gutes an seinem Volk gewirkt. Doch die Reinheit seiner Güte und Liebe war der Spiegel, vor dem die Pharisäer:innen und Schriftgelehrten derart geblendet wurden in ihrem Stolz, dass sie Jesus in seiner Vollmacht ra-

schestmöglich mundtot machen wollten.

Der Gottmensch hingegen wusste um die Pläne seines Vaters. Er wusste um seine Aufgabe als Erlöser über das Böse in den Herzen der Menschen. Er wollte es durchtragen, durchleiden und erlösen, deshalb liess er sich freiwillig zur Schlachtbank führen. Er hätte sich in seiner Allmacht dem Kreuzestod entziehen können, doch er überliess dem Bösen die ganze Macht seiner Bosheit, um diese mit seinem Leiden und Sterben zu brechen.

Ich staune immer wieder, wie Menschen in geknechteten Ländern oft heroisch für die Wahrheit Zeugnis ablegen und deswegen in Gefängnissen landen und sogar gefoltert werden. Viele Medienschaffende befinden sich darunter, die der diktatorische Staat mundtot machen will. Sie riskieren oft ihr Leben durch ihren Mut, Zeugnis für das Gute und Wahre abzulegen und Korruption aufzudecken.

Die Hosanna-Rufe des Palmsonntags und die Kreuzigungsrufe des Karfreitags erschallen durch alle Generationen hindurch. Es liegt in der persönlichen Freiheit jedes menschlichen Willens, wem wir unsere Stimmen leihen. Der Spiegel der Erlösergnade Jesu ist auf das Herz jedes Einzelnen gerichtet. Wir können davon geblendet, sogar verblendet werden, oder siegesbewusst das persönliche Kreuz umarmen – in der Gewissheit, dass nach Kreuz und Leid immer Ostern geschieht. Weil jedes Kreuz durch Jesu Kreuz Früchte des Sieges, des Triumphes der Auferstehung trägt. Ich wünsche Ihnen in diesem Sinn hoffnungsfrohe Ostertage.
*Béatrice Lüscher-Fischer,
Pfarrei Utzenstorf*

Burgdorf Maria Himmelfahrt

3400 Burgdorf

Friedeggstrasse 12
034 422 22 95
www.kath-burgdorf.ch
info@kath-burgdorf.ch

Sekretariat

Di–Fr 08.30–11.30
Burgdorfer Schulferien:
Di–Do 08.30–11.30

Sonntag, 24. März

- 09.00 Palmsonntagsgottesdienst mit Palmzweigsegnung, M. Simon
Kollekte: Fastenopfer
10.00 Santa Messa in Lingua italiana / Domenica delle Palme, D. Gregorio

Dienstag, 26. März

- 14.00 Ostereierfärben
16.30 Rosenkranz deutsch

Mittwoch, 27. März

- 18.00 Rosenkranz kroatisch

Hoher Donnerstag, 28. März

- 18.00 Eucharistiefeier mit Fusswaschung it/dt, D. Gregorio

Karfreitag, 29. März

- 10.00 Kreuzwegandacht, M. Simon
18.00 Venerdi Santo, D. Gregorio

Karsamstag, 30. März

- 20.30 Ökumenische Osternachtfeier in der Stadtkirche, M. Simon, R. Häfliger, M. Wand
22.30 Sabato Santo

Ostersonntag, 31. März

- 09.00 S. Pasqua, D. Gregorio
11.00 Festgottesdienst am Ostersonntag, M. Simon
Kollekte: Kollekte für die Christinnen und Christen im Heiligen Land

Ostermontag, 1. April

- 17.00 Konzert des Gospelensembles «Stimmlisch»

Dienstag, 2. April

- 15.30 Rosenkranz für Gross und Klein
16.30 Rosenkranz deutsch

Mittwoch, 3. April

- 09.00 Werktagsgottesdienst, M. Simon
18.00 Rosenkranz kroatisch

Ostereierfärben

Dienstag, 26. März, 14.00–17.00 im Pfarreisaal

Mit Nylonstrumpf-Technik und Zwiebel- sowie anderen Farbsuden machen wir aus rohen Eiern

kleine Kunstwerke. Gross und Klein sind herzlich willkommen! (Kinder bis 12 Jahre nur in Begleitung von Erwachsenen.) Mitbringen: so viele rohe Eier, wie Sie färben möchten, Kräuter und Blumen, alte Nylonstrümpfe. Die Kreativ-Gruppe stellt Farbsude, Kleinmaterial und ihr Know-how zur Verfügung.



Passion und Ostern

Wir laden Sie ein, innezuhalten und die einzelnen Stationen der Passion Jesu zu betrachten und an Ostern der Auferstehungshoffnung Raum zu geben. Am Palmsonntag feiern wir den Einzug Jesu in Jerusalem, mit Segnung der Palmzweige. Die Eucharistiefeier in Deutsch und Italienisch am Hohen Donnerstag wird mit einer Fusswaschung ergänzt. Die Kreuzwegandacht am Karfreitag wird musikalisch durch Daniel Lappert (Querflöte) und Jinki Kang (Orgel) gestaltet. Die ökumenische Osternachtfeier findet in der Stadtkirche statt. Eine Tanzgruppe von «roundabout youth» tritt auf und anschliessend gibt es Eiertütsche am Feuer. Für die musikalische Gestaltung des Festgottesdienstes am Ostersonntag wird der Kirchenchor besorgt sein. Er singt die «Missa Brevis» von Joseph Noyon, begleitet von Orgel und Instrumentalist:innen. Am Ostermontag rundet ein Konzert des Gospelensembles «Stimmlisch» die Feiertage ab.

Todesfälle

5. März: **Joachim Voigt** (*1935), zuletzt wohnhaft im Zentrum Schlossmatt, Burgdorf.
8. März: **Anna Maria Strom** (*1937), zuletzt wohnhaft im Zentrum Schlossmatt, Burgdorf.
10. März: **Alice Picard** (*1932), zuletzt wohnhaft im Wohnpark Buchegg, Burgdorf.
Gott schenke den Verstorbenen das Licht der Auferstehung, den Hinterbliebenen Hoffnung und Trost.

Langnau Heilig Kreuz

3550 Langnau
Oberfeldstrasse 6
034 402 20 82
www.kirchenlangnau.ch
heiligkreuz.langnau@
kathbern.ch
Gemeindeleitung
Diakon Peter Daniels
Sekretariat
Jayantha Nathan
Katechese
Monika Ernst
Claudia Gächter Wydler
Susanne Zahno

Palmsonntag

Samstag, 23. März

15.00 Projektnachmittag
Palmsträusse binden
17.30 Familien-Höck
18.15 Generationengottes-
dienst mit Kommunionfeier
Katechetinnen und
Diakon Peter Daniels
Kollekte: Fastenaktion

Mittwoch, 27. März

19.00 Gottesdienst mit
Eucharistiefeyer in
tamil. Sprache
Pfr. Murali

Hoher Donnerstag

Donnerstag, 28. März

19.00 Gottesdienst mit
Kommunionfeier und Fuss-
waschung zum Gedenken an
das letzte Abendmahl
Diakon Peter Daniels

Karfreitag

Freitag, 29. März Kreuzweg für Kinder

Wir treffen uns um 08.50 beim
Bahnhof Langnau (vor «avec»-
Laden). Wir fahren mit dem Zug
nach Marbach. Kinder reisen
gratis mit (Reduktion mitteilen),
Eltern sind auch willkommen.
Bitte wetterentsprechende Klei-
dung und Schuhe anziehen.
Um 12.50 sind wir zurück. An-
meldungen werden bis 24. März
berücksichtigt: heiligkreuz.
langnau@kathbern.ch oder
Tel. 034 402 20 82.

15.00 Karfreitagliturgie

An diesem Tag gedenken wir
dem Leiden und Sterben Jesu
Christi am Kreuz. An dem Fas-
ten- und Abstinenztag dürfen
Sie für die Kreuzverehrung Blu-
men mitbringen. Aus diesen
Blumen wird ein Strauss für die

Osternacht gebunden.

Osternacht

Samstag, 30. März

21.00 Ökum. Gottesdienst
Die Osternacht feiern wir zusam-
men mit der ref. Kirchgemeinde.
Wir beginnen am Osterfeuer vor
der Kirche und ziehen mit Licht
in die dunkle Kirche ein. Die Os-
terkerze ist die Botschafterin der
Osterfreude. Musikalisch wird
die wichtigste Feier im Jahr
durch den Organisten Willy
Duss und Annina Martens-Künzi,
Gesang, mitgestaltet. Pfarrerin
Kathrin van Zwielen und unser
Diakon Peter Daniels haben den
Ablauf der Liturgie vorbereitet.
Anschliessend sind alle zum
«Eiertütschen» eingeladen.
Kollekte: Fastenaktion

Ostern

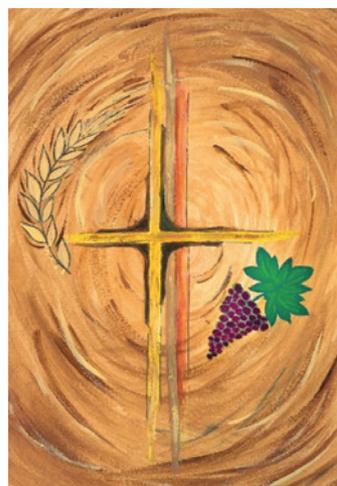
Sonntag, 31. März

10.00 Gottesdienst mit
Kommunionfeier
Der Festgottesdienst wird musi-
kalisch mitgestaltet von
Monika Halter, Orgel, und Lisa
Neuenschwander, Panflöte.
Kollekte: Christ:innen im Heili-
gen Land

Dienstag, 2. April

09.00 Zeit mit Gott – Zeit für
mich, Andacht mit Gebet,
Musik und Stille
Anschliessend Kaffee im Pfarrei-
zentrum
Liturgiegruppe

Gesegnete Ostern



«Der Herr ist auferstanden, er ist
wahrhaftig auferstanden.»
Wir wünschen Ihnen frohe und
gesegnete Ostertage und dass
die Botschaft der Auferstehung
Christi Ihnen Hoffnung verleiht.
Das Pfarreiteam

Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf
Landshutstrasse 41
Pfarrer
Donsy Adichiyil
pfarrer@kathutzenstorf.ch
Sekretariat
Öffnungszeiten
Di–Fr 09.00–11.00
032 665 39 39
info@kathutzenstorf.ch
www.kathutzenstorf.ch

Rosenkranz vor jeder Hl. Messe,
Beichtgelegenheit vor den Wo-
chenendgottesdiensten oder
nach Absprache

Palmsonntag-Wochenende

Samstag, 23. März

12.00–14.00 Gespräche und
Impulse in der Fastenzeit
mit Pfarrer Donsy
15.00 Palmbüschelbinden
17.30 Heilige Messe mit Palm-
segnung und Prozession

Palmsonntag, 24. März

09.30 Heilige Messe mit Palm-
segnung und Prozession,
begleitet vom LutraCor

Dienstag, 26. März

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz
19.30 Heilige Messe mit Pater
B. Oegerli, anschliessend
Bibelgespräch

Mittwoch, 27. März

19.30 Heilige Messe

Hoher Donnerstag, 28. März

19.00 Heilige Messe mit Fuss-
waschung, mit den
Kindern der 3. Klasse

Anschliessend Anbetung, organisiert von folgenden Gruppierungen:

21.00 Katechetinnen
22.00 FMG
23.00 Kirchenchor
24.00 Pfarrei-Jugend

Karfreitag, 29. März

06.00 Ölbergwache SDB
10.00 Kinderkreuzweg
15.00 Karfreitagliturgie

Osternacht, 30. März

21.00 Osternachtsfeier,
Firmung von Leon Kiss-
ling sowie Taufe und Fir-
mung von Launit Shala;
anschliessend
Eiertütschen

Palmsonntags-, Karwochen- und Osterkollekte:

Die Kollekte ist bestimmt für die
Christ:innen im Nahen Osten,
die sehr unter den anhaltenden
Krisen und Konflikten leiden.

Ostersonntag, 31. März

10.00 Heilige Messe mit Kir-
chenchor; anschliessend
Eiertütschen

Ostermontag, 1. April

09.30 Heilige Messe

Dienstag, 2. April

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz

Donnerstag, 4. April

09.00 Heilige Messe, anschlies-
send Morgenkaffee

19.00 Spiele-Abend

Herz-Jesu-Freitag, 5. April

19.30 Heilige Messe/Anbetung

Aus dem Pfarreileben

Don-Bosco-Bibelabend

Dienstag, 26. März

Nach der Abendmesse Aus-
tausch zur Bibelstelle: «Der
Streit im Hohen Rat um Jesus»,
Joh 7.37–8.1.

**Alle Interessierten sind herz-
lich eingeladen.**

Erwachsenentaufe und Erwachsenenfirmung

Osternacht, 30. März

Wir freuen uns sehr, dass wir in
der Osternacht Leon Kissling
aus Utzenstorf und Launit Shala
aus Alchenflüh in unsere Glau-
bensgemeinschaft aufnehmen
dürfen und wünschen ihnen
Gottes Segen und viel Freude
auf ihrem weiteren Glaubens-
weg.



**Wir wünschen allen Pfarrei-
angehörigen segensreiche
Ostertage und eine schöne,
sonnige Frühlingszeit!**

Pfarreiteam u. Kirchgemeinderat

Spiele-Abend

Donnerstag, 4. April, 19.00

Möchten Sie gern in geselliger
Runde Spiele spielen, neue
Spiele kennenlernen oder Ihr
Lieblingsspiel vorstellen?

Herzlich willkommen!

Dieser Anlass mit Kaffee und
Kuchen beginnt um 19.00;
ein späteres Dazustossen ist
selbstverständlich möglich.

Pastoralraum Seeland

Pfarreizentren

Maria Geburt
Oberfeldweg 26, 3250 Lyss
032 387 24 01

St. Katharina
Solothurnstrasse 40,
3294 Büren a/A
032 387 24 04

St. Maria
Fauggersweg 8, 3232 Ins
032 387 24 02

St. Peter und Paul
Bodenweg 9, 2575 Täuffelen
032 387 24 02

Pastoralraumleitung

Petra Leist, 032 387 24 10
petra.leist@kathseeland.ch
Thomas Leist, 032 387 24 11
thomas.leist@kathseeland.ch

Pfarreiseelsorger

Jerko Bozic, 032 387 24 14
jerko.bozic@kathseeland.ch
Eberhard Jost, 032 387 24 12
eberhard.jost@kathseeland.ch

Katechese

Markus Schild, 032 387 24 18
markus.schild@kathseeland.ch
Magdalena Gisi, Angela Kaufmann, Marianne Maier, Sarah Ramsauer, Karin Schelker

Senior:innen

Cili Märk-Meyer
078 930 15 79

Pfarreisekretariat

Gabi Bangerter, Martina Bärswyl, Roswitha Schumacher, Claudia Villard, Edith Weber

Hauswart

Christoph Eggimann
032 387 24 09
www.kathbern.ch/lyss-seeland

Gebet Jesu

Latein

Pater Noster,
qui es in caelis,
sanctificetur nomen tuum.
Adveniat regnum tuum.
Fiat voluntas tua, sicut in caelo,
et in terra.
Panem nostrum quotidianum
da nobis hodie.
Et dimitte nobis debita nostra,
sicut et nos dimittimus
debitoribus nostris.
Et ne nos inducas in tentationem:
sed libera nos a malo.
Quia tuum est regnum et
potestas et Gloria in saecula.
Amen

Quelle: katholisch.de

Ostern

Was geschähe,
wenn wir im nachösterlichen
Licht
uns als gleichgesinnte Brüder
und Schwestern
erkenntnen und einander
die Hände reichten ...

Was geschähe,
wenn Menschen dunkel-, gelb-,
rot-, weisshäutig
einander in die Augen schauten
und darin sähen die Sehnsucht
aller
nach Wohlstand, Würde und
Frieden ...

Was geschähe,
wenn wir in österlicher Dankbarkeit
die Erde, unser aller Haus umarmten,
ihr in geschwisterlicher Abhängigkeit,
mit Respekt und Zärtlichkeit
zurückgäben die Wohltaten,
die sie uns so freizügig
schenkt ...

Palmbaumbinden

Rund um den Palmsonntag pflegen wir die Tradition, unsere Kirchen mit bunten Palmbaumgestecken zu schmücken. Kinder, Jugendliche, Eltern, Grosseltern und Alleinstehende sind dazu an unseren Standorten herzlich eingeladen:

Samstag 23. März

Büren: 10.00–12.00

Lyss: 16.00–17.45

Sonntag, 24. März

Täuffelen 08.45–10.00

Katechese- und Seelsorgeteam freuen sich auf viele Menschen aller Generationen! J. Bozic

Suppentag am Palmsonntag

24. März, Lyss. Wir Frauen von Tea & Talk freuen uns sehr, Ihnen eine feine Fastensuppe zu kochen. Sherin und Feiruz aus Syrien werden Sie mit einem Rezept aus ihrer Heimat verwöhnen. Lassen Sie sich überraschen!

Frohe Ostern!



Wir wünschen Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Das Seelsorgeteam, der Kirchengemeinderat, das Katechese-team, die Sekretariate und alle Mitarbeitenden an allen Orten unseres Pastoralraumes

Willkommen!

Wir heissen Pater G. Bambi Kilunga bei uns herzlich willkommen. Er wird uns durch die Karwoche bis nach Ostern begleiten.



Bildquellen: © Image

Was geschähe,
wenn Regierende und Oligarchen
statt in Aufrüstung und Waffen
ihre Millionengelder
für Klimaschutz, gegen Kriegsmisere
und Flüchtlingselend
verwendeten?

Ja, dann würde die Welt
im Sonne des Auferstandenen
gerechter, friedlicher, würdevoll-
glücklicher!

Ja, dann dürfte Ostern auch im
21. Jahrhundert
immer wieder neu geschehen ...

*Gerlinde Paul, 2021, Worben,
Pfarreimitglied und geistliche Schriftstellerin*

Feiern im Westen

Herzliche Einladung in diesem Jahr zur Feier der Kar- und Ostertage, im Westen der Pfarrei nach Täuffelen zu kommen. Die Feiern sind zusammen mit der ref. KG Täuffelen gestaltet. Wer aus der Region Ins ein Transportproblem hat, melde sich bei E. Jost für Fahrgemeinschaften.

Kreuzweg im Wald

Karfreitag, 29. März, Lyss
18.00. Wir beginnen an der Waldhütte Lyss und enden dort gegen 19.30. Da die reine Gehzeit 30 Minuten beträgt, sollten die Gedanken zu den einzelnen Stationen kurzgefasst sein (1 Minute). In der Kirche finden sich Informationen und eine Liste für jene, die eine Station übernehmen. *Th. Leist*

Eintritt in die Kirche Konvertitenkurs

Eine Konversion, d.h. Übertritt von einer Konfession in die andere (z.B. ref. zu kath.), oder der Eintritt in die christliche Religion (von einem anderen Glauben) gibt die Chance, einige Besonderheiten zu verstehen oder ganz persönliche Fragen zu stellen. Dieses Jahr haben sich viele Personen/Paare mit diesem Wunsch gemeldet, und so planen wir – vsl. im Juni – einen gemeinsamen Kurs mit persönlichen Elementen. Als Gruppe treffen wir uns zu drei inhaltlichen Einheiten und dann je nach Bedarf zu Einzelbegegnungen. Die entsprechende Feierlichkeit (Aufnahme, Firmung oder ggf. Taufe) wird individuell vereinbart. Tragen Sie sich vielleicht auch mit diesem Gedanken? Wir stehen Ihnen gern für Überlegungen zur Verfügung. *P. Leist*

Liturgie im virtuellen Raum

Mittwoch, 3. April, Kirche Sutz
19.30. Wie verändern digitale Gottesdienstformate die Kirche? Chancen, Grenzen... mit Pfarrer D. Ritschard

Ciné Mondial

Freitag, 5. April, Busswil
20.00. Die Gruppe «Ökumene – Mission und Entwicklung» lädt zum jährlichen Filmabend ein im kirchlichen Zentrum Busswil. Gezeigt wird jeweils ein Film, welcher die Nord-Süd-Problematik aufgreift wie Armut, Umwelt, Gesundheit, Religion... Ein unterhaltsamer Filmabend mit Tiefgang. *OeME Seeland Ost*

Kirchgemeindeversammlung

Donnerstag, 25. April, Ins
19.30. Herzliche Einladung zur Kirchgemeindeversammlung. Die Traktandenliste finden Sie im Mantelteil auf Seite 19.

Veranstaltungen

Dienstag, 26. März/2. April
12.00 Mittagstisch, Büren
Donnerstag, 28. März
12.00 Mittagstisch, Lyss
Freitag, 5. April
14.00 Jassnachmittag, Täuffelen

Aus der Jugend

Samstag, 23. März
09.00 Halbtage 1. Kl., Täuffelen
Dienstag, 26. März
16.30 Versöhnung Mod. 2, Ins
Mittwoch, 27. März
14.00 Vorbereitung EK Lyss
14.00 Ostereierfärben, Täuffelen
Mittwoch, 3. April
14.00 Vorbereitung EK Büren
Freitag, 5. April
09.00 Vorbereitung EK Ins

Kollekten

23./24. März
Fastenaktion unterstützt jährlich über eine Million Menschen, die ihre Zukunft selber in die Hand nehmen, und leistet so Hilfe zur Selbsthilfe!
25.–31. März
Für Christ:innen im Heiligen Land. Die Schweizer Bischöfe schreiben: «Sie leisten mit ihrer Arbeit im Sozial-, Bildungs- und Gesundheitswesen einen sehr geschätzten und unverzichtbaren Beitrag in der Gesellschaft.»

Gottesdienstagenda



Palmsonntag
Segnen der Grünzweige

Samstag, 23. März
18.00 Eucharistiefeier, Lyss
G. Zovko
Sonntag, 24. März
09.30 Kommunionfeier, Büren
J. Bozic
10.15 Familiengottesdienst, Täuffelen, E. Jost
A. Lozova (Orgel), K. Taferner (Klarinette)
11.00 Familiengottesdienst Lyss, P. Leist. S. Scheuner (Orgel), A. Moser (Saxofon). Fastensuppe-Essen
17.00 Poln. Gottesdienst, Lyss

Hoher Donnerstag, 28. März



10.15 Gottesdienst Tertium Dotzigen, J. Bozic
19.00 Kommunionfeier, Täuffelen, E. Jost
M. Grynychuk (Orgel)
Anschl. portug. Dessert und Portwein
19.30 Eucharistiefeier, Lyss
G. Bambi
S. Scheuner (Orgel)
20.30 Gebetswache, Lyss
G. Bambi

Karfreitag, 29. März



09.30 Karfreitagsandacht Katechese KiGo, Büren
J. Bozic, M. Maier
10.00 Kinder-Kreuzweg, Lyss
Von Station zu Station bis zum Stein vorm Grab
15.00 Karfreitagliturgie, Lyss
Seelsorgeteam
S. Scheuner (Klavier)
R. Kronenberg (Bratsche)
Bitte bringen Sie langstielige Blumen für die Kreuzverehrung mit.
17.30 Santa Messa, Don L. Porri
18.00 Kreuzweg im Wald, Lyss

Hochfest der Auferstehung



Karsamstag, 30. März
10.00 Poln. Gottesdienst, Lyss
17.00 Familienosterfeier, Lyss
Anschl. Ostereiersuche und Gemeinschaft feiern.
B. Burckhardt, K. Schelker, A. Kaufmann
21.00 Osternacht, Lyss
Licht-, Wort-, Tauf- und Eucharistiefeier, G. Bambi und Team. A. Lozova (Orgel), D. Bassi (Trompete).
Anschl. Eiertütchen

Ostersonntag, 31. März
Sommerzeitbeginn!
06.30 Ökum. Gottesdienst, Täuffelen
Start bei der ref. Kirche, Prozession zur kath. Kirche, E. Jost, M. Schaeren, S. Scheuner (Orgel), B. Rösch (Querflöte).
Anschl. Osterbrunch und «Eiertütschete»
09.30 Eucharistiefeier, Büren
G. Bambi, A. Lozova (Orgel), D. Bassi (Trompete).
Anschl. Osterapéro mit Eiertütchen
11.00 Eucharistiefeier, Lyss
G. Bambi, Kirchenchor, A. Lozova (Orgel)
17.00 Poln. Gottesdienst, Lyss

Werktags:

Dienstag, 26. März
11.40 Mittagsgebet, Büren
J. Bozic
Mittwoch, 27. März
15.00 Gottesdienst Seelandheim
18.30 Versöhnungsfeier, Lyss
G. Bambi
19.30 Beichte, Lyss, G. Bambi
Dienstag, 2. April
11.40 Mittagsgebet, Büren
Mittwoch, 3. April
08.20 Rosenkranz, Lyss
09.00 Eucharistiefeier, Lyss
Donnerstag, 4. April
09.00 Eucharistiefeier, Täuffelen
Freitag, 5. April
14.30 Eucharistiefeier, Frienisberg
17.30 Anbetung, Lyss

Weisser Sonntag, 6. + 7. April
Erstkommunion Lyss und Ins

Pastoralraum Oberland

Pastoralraumleiter

Diakon Thomas Frey

Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken
033 826 10 81

gemeindeleitung@

kath-interlaken.ch

Leitender Priester im

Pastoralraum

Dr. Matthias Neufeld

Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken
033 826 10 82

priester@kath-interlaken.ch

Sekretariat Pastoralraum

Martinstrasse 7, 3600 Thun

033 225 03 39

pastoralraum.beo@kath-thun.ch

Fachstelle Diakonie

Elizabeth Rosario Rivas

Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken
079 586 02 29

sozialarbeit.beo@kathbern.ch

Missione Cattolica

di Lingua Italiana

c/o Sekretariat Pastoralraum

Bern Oberland

Martinstrasse 7, 3600 Thun

Padre Pedro Granzotto

076 261 78 94

granzottopedro@gmail.com

Heilpädagogischer

Religionsunterricht

Maja Lucio

078 819 34 63

maja.lucio@kathbern.ch

Fachseelsorge für erwachsene

Menschen mit einer geistigen

Behinderung

Fachverantwortlicher:

Jure Ljubic, Diakon

Hauptstrasse 26, 3860 Meiringen

033 971 14 62

guthirt.meiringen@bluewin.ch

Fachmitarbeiterin:

Dorothea Wyss, Katechetin HRU

Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken

079 315 97 38

dorothea.wyss@bluewin.ch

Die Auferstehung Jesus als Hoffnung

Wenn ich den Morgen mit meinem Ritual starte, und somit meinen Kaffee auf der Terrasse trinke, sehe ich im Garten, wie die Natur erwacht. Narzissen strecken ihre Köpfe Richtung Himmel, die Krokusse schimmern mit dem Morgentau wie Perlen, da geht mein Herz auf. Wir gehen mit schnellen Schritten auf den astronomischen Frühlingsanfang zu. Damit kündigt sich Ostern an. Das Osterfest fällt auf den ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond im



Foto: Tomoko Uji/unsplash.com

Frühling. Der Osterfestkreis ist die wichtigste Zeit im Kirchenjahr, dieser reicht von Aschermittwoch bis Pfingsten. Im Mittelpunkt stehen der Tod Jesu am Kreuz und seine Auferstehung am dritten Tag. Da feiern wir das Osterfest. Wenn ich die Natur anschau, wie sie jedes Jahr nach dem Winter wieder beginnt, zu neuem Leben zu

erwachen, spüre ich auch immer wieder das Wunder der Auferstehung, welches wir Ostern nennen.

Das ist auch das Fundament unseres christlichen Glaubens. Wir bekennen damit, dass Jesus Christus auferstanden ist. Die Auferstehung Jesus kann im wissenschaftlichen Sinn nicht «belegt» werden. Wir können es nur bezeugen und glauben, so wie die Emmausjünger es geglaubt haben. Ja, wir können es hinaus-tragen und verkünden und feiern, dass Jesus auferstanden ist. In diesem Sinne wünsche ich, dass diese Hoffnung, dieser Glaube in der ganzen Welt zum Tragen kommt und vielleicht auch im Krieg, in den schweren Stunden als Hoffnungsschimmer die Welt durchdringen mag. Denn wir brauchen für unsere Welt dringend die Hoffnung auf etwas Neues mit dem Vertrauen in die heilbringende Botschaft. Sara de Giorgi, Katechetin in Thun und Spiez

Karwoche in der Dominikanischen Republik

Die Karwoche ist geprägt von vielen Bräuchen. Obwohl es sich um eine katholische Tradition handelt, in der wir den Tod Jesu feiern, wird sie durch religiöse und kulturelle Traditionen geprägt. In meiner Heimat, der Dominikanischen Republik, wird die Fastenzeit von vielen Festlichkeiten begleitet. Sie endet mit «la Semana Santa» oder Karwoche. Während dieser Woche haben wir jeden Tag verschiedene Aktivitäten in der Kirche. Ich erinnere mich, wie schön der Palmsonntag war. Bevor ich in die Schweiz kam, hatte ich noch nie Ostereier, Hasen oder Küken gesehen. Für uns steht die Karwoche für andere Bräuche. Zum Beispiel

gibt es ein einzigartiges Dessert in unserem Land: «Habichuelas con dulce». Dies ist ein Dessert, das heiss oder kalt gegessen und aus roten Bohnen und Kokosmilch gemacht wird. Weitere Zutaten sind Zimt, Süsskartoffeln und Rosinen. Am Schluss werden Milchkekse dazugegeben.

Im Laufe der Zeit wurden die Tradition weniger, auch an Karfreitag. Früher wurde am Karfreitag nicht gesprochen. Alles war still. Weder der Fernseher noch das Radio wurde eingeschaltet. Karfreitag ist bis heute ein Tag der Familienruhe, die Menschen reisen in ihre Heimatstadt, um mit der Familie zusammen zu sein. An diesem Tag wird auf Fleisch verzichtet. Traditionell wird ein Karfreitagsmenu zubereitet: Reis, Fisch und Taubenerbsen; und das Besondere: «Habichuelas con dulce»! Unsere Osterfeierlichkeiten enden mit dem Ostersonntag. Wir feiern den Ostermontag nicht. Ich vermisse Ostern in meiner Heimat sehr, aber ich habe auch gelernt, die Traditionen der Schweiz und der Länder um uns

herum zu geniessen. Schokoladeneier, Colomba aus Italien und andere leckere Dinge begleiten diese Tage festlich.

Elizabeth Rosario Rivas,

Fachstelle Diakonie



INCONTRI a Thun e Interlaken

Pomeriggio di caffè e chiacchiere

Interlaken: 17 aprile, 14.30–17.00, nella sala parrocchiale della chiesa Santo Spirito

Thun: 26 aprile, 14.30–17.00, nella sala parrocchiale della chiesa San Martino



Foto: Goya Foods



Foto: Jeremy Ricketts/unsplash.com

Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

Beatenberg, Grindelwald
Mürren, Wengen

Schloss-Strasse 4

3800 Interlaken

Sekretariat

Daniela Pannofino

Assistentin der Gemeindeleitung

033 826 10 80

pfarre@kath-interlaken.ch

www.kath-interlaken.ch

Öffnungszeiten:

Mo – Do 08.00–11.30

Di + Do 13.30–17.00

Freitags geschlossen.

In den Schulferien nur vormittags
geöffnet.

Gemeindeleitung

Diakon Thomas Frey

033 826 10 81

gemeindeleitung@kath-interlaken.ch

Leitender Priester

Dr. Matthias Neufeld

033 826 10 82

priester@kath-interlaken.ch

Kaplan

P. Sumith Nicholas Kurian

033 552 02 30

sumithnicholas@gmail.com

**Haus-, Heim- und
Spitalseelsorge**

Helmut Finkel

033 826 10 85

spitalseelsorge@kath-interlaken.ch

Notfallnummer Seelsorger

(ausserhalb der Öffnungszeiten)

033 826 10 83

KG-Verwaltung

Beat Rudin, 033 826 10 86

verwaltung@kath-interlaken.ch

Sakristan / Hauswart

Klaus Lausegger

033 826 10 84

079 547 45 12

Katechet:innen

Tamara Hächler, 033 826 10 89

katechese@kath-interlaken.ch

Dorothea Wyss, 033 823 66 82

Helmut Finkel, 033 826 10 85

Nadia Jost, 078 857 39 15

Seelsorgegespräche

Jederzeit nach Vereinbarung.

Jeden Donnerstag bietet

«offene Tür – offenes Ohr»

die Möglichkeit zum Gespräch

von 18.00–18.45 im Gesprächsraum

hinten in der Kirche Interlaken.

Interlaken

Samstag, 23. März

10.00 Jubla

Bödeli-Tag gemeinsam
mit Pfadi und CEVI beim
Gen.-Guisan-Schulhaus

14.00 Palmenbinden der

Erstkommunikant:innen

18.00 Eucharistiefeier

Stiftjahrzeit für
Elsa Jametti-Bütikofer

20.00 Santa Missa em

português

Sonntag, 24. März

Palmsonntag

10.00 Familiengottesdienst

11.30 Santa Messa in italiano

18.00 Heilige Messe mit

Bussfeier

Gedächtnis für Mario Jor-

ge Augusto, Dreissigster

für Elisabeth Friedrich-

Haasmann, anschl.

Beichtgelegenheit

Dienstag, 26. März

09.00 Wortgottesdienst mit

Kommunion

Mittwoch, 27. März

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

Gedächtnis für Renate

Schild-Thöni

19.30 Sveta misa na hrvatskom

jeziku

Donnerstag, 28. März

Gründonnerstag

20.00 Gründonnerstags-

gottesdienst

anschl. Beichtgelegenheit

und Gebetswache

20.00 Chorprobe

Festtagschor der

kath. Pfarrei Interlaken

Freitag, 29. März

Karfreitag

10.00 Kreuzwegandacht

15.00 Karfreitagsliturgie

20.00 Sexta-feira da Paixão do

Senhor em português

Samstag, 30. März

10.00 Segnung der Oster-

speisen

21.00 Osternacht-Gottesdienst

anschl. Eiertütschen im

Beatussaal

Sonntag, 31. März

Ostern

10.00 Festgottesdienst

Live übertragen auf Radio

BeO, musikalisch um-

rahmt vom Festtagschor

Interlaken, anschl. Apéro

11.30 Santa Messa in italiano

19.00 Santa Missa em

português

Montag, 1. April

Ostermontag

10.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 2. April

09.00 Wortgottesdienst mit

Kommunion

Mittwoch, 3. April

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

15.00 Taufe Melissa und Violetta

Rodrigues Aperta

19.30 Sveta misa na hrvatskom

jeziku

19.30 Bibelgruppe

Donnerstag, 4. April

18.00 Stille eucharistische

Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

Gedächtnis für

Gerhard Dietler

20.00 Chorprobe

Festtagschor der

kath. Pfarrei Interlaken

Freitag, 5. April

09.00 Eucharistiefeier

Aussenstationen

Samstag, 23. März

18.00 Grindelwald: Eucharistie-

feier

18.00 Mürren: Eucharistiefeier

Sonntag, 24. März

Palmsonntag

17.45 Wengen: Eucharistiefeier

Freitag, 29. März

Karfreitag

15.00 Grindelwald:

Karfreitagsliturgie

15.00 Mürren:

Karfreitagsliturgie

15.00 Wengen:

Karfreitagsliturgie

Samstag, 30. März

21.00 Grindelwald:

Osternacht-Gottesdienst

21.00 Wengen:

Osternacht-Gottesdienst

Sonntag, 31. März

09.30 Grindelwald:

Festgottesdienst

10.00 Mürren: Festgottesdienst

10.00 Wengen:

Festgottesdienst

Kollekten

23./24. und 30./31. März

Fastenaktion – Schweizerisches

Hilfswerk der Katholikinnen und

Katholiken

Gesegnete Palmzweige

Bringen Sie jetzt ihre Palm-

zweige vom Vorjahr in die kath.

Kirche Interlaken. Hinten in der

Kirche finden Sie einen Sammel-

korb dafür. Die Zweige werden

in der Osternacht im Osterfeuer

verbrannt.

Im Palmsonntagsgottesdienst

werden dann die neuen Palm-

zweige gesegnet und abgege-

ben. Die übrigen Zweige können

danach noch in unserer Kirche

abgeholt werden. Es gilt:

«Es het, solangs het.»

«Mutter Erde gehalten von der

Natur. Egal was wir machen oder

versuchen, es wird sich zum

Guten wenden. Der Baum des

Lebens blüht mehr denn je.

Getragen und gestützt vom

Kreuz Jesu.»

(Bild und Text: Herzog Kerzen AG)

Im Anschluss an die Ostergottes-

dienste können die Heimoster-

kerzen für 10 Franken in unseren

Kirchen bezogen werden.

Bis hierher hat mich Gott gebracht

durch seine große Güte,

bis hierher hat er Tag und Nacht

bewahrt Herz und Gemüte,

bis hierher hat er mich geleitet,

bis hierher hat er mich erfreut,

bis hierher mir geholfen.

Hab Lob und Ehr,

hab Preis und Dank

für die bisherige Treue,

die du, o Gott, mir lebenslang

bewiesen täglich neue.

In mein Gedächtnis schreib

ich an:

Der Herr hat Großes mir getan,

bis hierher mir geholfen.

Hilf fernerhin,

mein treuster Hort,

hilf mir zu allen Stunden.

Hilf mir an all und jedem Ort,

hilf mir durch Jesu Wunden.

Damit sag ich bis in den Tod:

Durch Christi Blut hilft mir

mein Gott;

er hilft, wie er geholfen.

(Ämilie Juliane Reichsgräfin von
Schwarzburg-Rudolstadt
1637–1706)

Gstaad St. Josef

3780 Gstaad
Zweisimmen
Lenk
Rialtostrasse 12
033 744 11 41
Fax 033 744 09 27
www.kathbern.ch/gstaad
sekretariat@kath-gstaad.ch
Kaplan
Pierre Didier Nyongo
pierre.nyongo@kath-gstaad.ch
Pfarradministrator
Stephan Schmitt
033 744 09 27
administrator@kath-gstaad.ch
Sekretariat
Brigitte Grundisch
sekretariat@kath-gstaad.ch
Bürozeiten
Di–Fr 09.00–12.00
Katechese
Martina Zechner
Heidi Thürler
033 744 11 41

Gstaad

Palmsonntag, 24. März
11.00 Eucharistiefeier
16.00 Missa portuguesa
Mittwoch, 27. März
16.30 Rosenkranz
17.00 Eucharistiefeier
Hoher Donnerstag, 28. März
18.00 Eucharistiefeier
Karfreitag, 29. März
10.00 Kreuzwegfeier für Kinder
und Familien
15.00 Karfreitagsliturgie
Karsamstag, 30. März
21.00 Feier der Osternacht
Ostersonntag, 31. März
11.00 Eucharistie/Festgottes-
dienst
**Jahrzeit Geneviève
Reichenbach-Cibert**
16.00 Missa portuguesa
Ostermontag, 1. April
11.00 Eucharistiefeier
Mittwoch, 3. April
17.00 Eucharistiefeier,
anschl. Rosenkranz
Freitag, 5. April
17.00 Eucharistie Herz-Jesu

Zweisimmen

Palmsonntag, 24. März
11.15 Familiengottesdienst,
Einkehrtag Erst-
kommunikant:innen
Dienstag, 26. März
18.30 Eucharistie/Anbetung
Ostersonntag, 31. März
09.15 Eucharistie/Festgottes-
dienst
Dienstag, 2. April
18.30 Eucharistie/Anbetung

Lenk

Samstag, 23. März
18.00 Eucharistiefeier
Hoher Donnerstag, 28. März
18.00 Eucharistiefeier
Karfreitag, 29. März
15.00 Karfreitagsliturgie
Karsamstag, 30. März
21.00 Feier der Osternacht
Ostersonntag, 31. März
11.00 Eucharistie/Festgottes-
dienst
Ostermontag, 1. April
11.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 4. April
18.00 Eucharistiefeier

Palmsonntag/Einkehrtag

Am 24. März werden in allen Gottesdiensten die Palmzweige gesegnet. Um 11.15 in Zweisimmen haben die Erstkommunikant:innen ihren Einkehrtag. Wir sind in Gedanken bei ihnen und wünschen einen tollen Tag.

Neuerung Rosenkranz Gstaad

Ab Mittwoch, 3. April wird in Gstaad der Rosenkranz neu im Anschluss an die Eucharistiefeier von 17.00 gebetet.

Christus ist auferstanden – Halleluja

Ostern ist das Fest des Sieges der Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit. Es ist das Ja Gottes zum Guten seiner Schöpfung – auch des Menschen.

Das Pfarreiteam und der Kirchengemeinderat wünschen Ihnen ein gesegnetes Osterfest.

Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez
Belvédèrestrasse 6
033 654 63 47
www.kathbern.ch/spiez
bruderklaus.spiez@kathbern.ch
Gemeindeleitung
Gabriele Berz-Albert
033 654 17 77
gabriele.berz@kathbern.ch
Leitender Priester
Dr. Ozioma Jude Nwachukwu
033 225 03 34
ozio.nwachukwu@kath-thun.ch
Sekretariat
Yvette Gasser und
Sandra Bähler
033 654 63 47
Bürozeiten
Di–Fr 08.00–12.00
bruderklaus.spiez@kathbern.ch
Katechese
Gabriela Englert
079 328 03 06
Sara de Giorgi
033 437 06 80
Imelda Greber
079 320 98 61
Jugendarbeit
Jim Moreno, FH MA
078 930 58 66
morenojim@bluewin.ch

Palmsonntag, 24. März
09.00 Einsingen Rise-up-Lieder
09.30 Familiengottesdienst
mit Palmweihe und
Eucharistiefeier
Montag, 25. März
15.00 Rosenkranzgebet
Mittwoch, 27. März
06.30 FrühGebet
09.00 Gottesdienst
mit Kommunionfeier
Gründonnerstag, 28. März
19.00 Eucharistiefeier zum
letzten Abendmahl
Karfreitag, 29. März
17.00 Karfreitagsliturgie
Hochfest Ostern:
Karsamstag, 30. März
20.00 Osternachtsliturgie
mit Kommunionfeier
Nino Topadze, Gesang
Kathrin Heinzer, Orgel
Ostersonntag, 31. März
07.00 Ökum. Osterfrühfeier
im Schloss
09.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier
Nino Topadze, Gesang
Kathrin Heinzer, Orgel
Ostermontag, 1. April
Kein Gottesdienst
Mittwoch, 3. April
06.30 FrühGebet

Kollekten

24. März: Fastenaktion Senegal
28./29. März: Christ:innen im
Heiligen Land
31. März: Notschlafstelle Thun

Willkommen

Durch die Taufe haben wir **Elia Josi** in unsere Gemeinschaft aufgenommen. Ihm und seiner Familie Gottes Segen!

Osterkerze gestalten

Dienstag, 26. März, 18.00
in der Chemistube
Wer verziert mit uns 80 Kerzen
mit einem österlichen Sujet, welches wir gemeinsam entwerfen?
Anmeldung bis **25. März** bei
Gabriela Englert: 079 328 03 06.

**Jassnachmittag für
Seniorinnen und Senioren**
Mittwoch, 3. April, 13.30
in der Chemistube

Ökumenischer Osterfrüh- gottesdienst

Die Kirchliche Arbeitsgemeinschaft Spiez KAS lädt ein, die Osterbotschaft am **Sonntag, 31. März, 07.00** in der **Schlosskirche** gemeinsam zu feiern.

Palmbinden und Palmsegnung

Palmbinden für alle
**Samstag, 23. März, zwischen
14.00 und 16.00,** Untizimmer
Familiengottesdienst
Sonntag, 24. März, 09.00 Ein-
stimmen mit Rise-up-Liedern,
09.30 Palmsegnung und Eucha-
ristiefeier



Hans Heindl/pfarrbriefservice.de

Heimosterkerze

Die Osterkerzen wurden von Freiwilligen gestaltet und können für Fr. 14.– gekauft werden. Der Reinerlös geht an unser Fastenprojekt in Senegal. Möge ihr Licht in unseren Häusern und Herzen leuchten und ermutigen, die Osterbotschaft in die Welt zu tragen: Gottes grenzenlose Liebe zum Leben besiegt das Dunkel und ist stärker als Unrecht und Unfriede. **In diesem Sinn Ihnen allen frohe Ostern!**

Meiringen Guthirt

3860 Meiringen

Brienz

Hasliberg-Hohfluh

Hauptstrasse 26

033 971 14 62

www.kath-oberhasli-brienz.ch

guthirt.meiringen@bluewin.ch

Gemeindeleiter

Diakon Jure Ljubic

guthirt.meiringen@bluewin.ch

Pfarrsekretariat

Rosa Mattia

033 971 14 55

Di, Do 08.30–11.00

kath.sekr.meiringen@

bluewin.ch

Kirchgemeinderatspräsidentin

Michaela Schade

Axalphornweg 7

3855 Axalp

079 284 09 01

Religionsunterricht

1. bis 6. Klasse

Petra Linder

Allmendstrasse 27

3860 Meiringen

079 347 88 57

7./8./9. Klasse

Jure Ljubic

Hauptstrasse 26

3860 Meiringen

033 971 14 62

Meiringen

Samstag, 23. März

17.15 Rosenkranzgebet

18.00 Wortgottesfeier mit
Palmzweige-Segnung

Palmsonntag, 24. März

11.00 Eucharistiefeier mit
Palmzweige-Segnung

Karfreitag, 29. März

15.00 Karfreitagsliturgie

Karsamstag, 30. März
10.00 Karsamstagsliturgie in
deut. und kroat. Sprache
mit Speisensegnung

17.15 Rosenkranzgebet

18.00 kein Gottesdienst

Ostersonntag, 31. März

10.00 Osterfest mit Eucharistie-
feier und anschl. Apéro

Montag, 1. April

19.30 Eucharistiefeier (hr)

Freitag, 5. April

09.00 Wortgottesfeier

Brienz

Palmsonntag, 24. März

09.30 Eucharistiefeier mit
Palmzweige-Segnung

Gründonnerstag, 28. März

19.30 Wortgottesfeier

Karsamstag, 30. März

20.30 Osternachtsfeier mit
Eucharistie und Apéro

Ostersonntag, 31. März

09.30 kein Gottesdienst

Donnerstag, 4. April

09.00 Wortgottesfeier

Hasliberg

Sonntag, 24. März

09.30 kein Gottesdienst

Ostersonntag, 31. März

09.30 Wortgottesfeier mit
Kommunion

Kollekten

23./24. März: Fastenaktion

29.–31. März: Christ:innen im
Heiligen Land

Palmzweige-Segnung

Am **Samstag, 23. März** in
Meiringen sowie am **Palmsonn-
tag, 24. März** in Brienz und
Meiringen findet während der
Gottesdienste die Palmzweige-
Segnung statt. Die alten Palm-

zweige können mitgenommen
und in den Korb in den Kirchen
gelegt werden.

Ostern – Gottesdienste, Apéro mit «Eiertütschen» und Verkauf Heimosterkerzen

Die Osternachtsfeier am Sams-
tag in Brienz wird mit Pfr. Ste-
phan Schmitt und das Osterfest
am Sonntag in Meiringen mit
P. Romuald Mattmann gefeiert.
Die gesegneten Heimosterker-
zen können nach den Ostergot-
tesdiensten für Fr. 10.– gekauft
werden. Zudem sind alle nach
den Ostergottesdiensten herz-
lich zum Apéro, «Eiertütschen»
und gemütlichen Beisammen-
sein eingeladen.

Frohe Ostern

«Ich glaube an Christus, so wie
ich glaube, dass die Sonne auf-
gegangen ist, nicht nur, weil ich
sie sehe, sondern weil ich durch
sie alles andere sehen kann.»

(C. S. Lewis)

Liebe Pfarreiangehörige,
mit diesem Spruch wünschen
wir euch Frohe Ostern.

Frutigen St. Mauritius

3714 Frutigen

Adelboden

Kandersteg

Gufergasse 1

033 671 01 05

www.kathbern.ch/frutigen

sekretariat@kath-frutigen.ch

kirchgemeinde@kath-frutigen.ch

Pfarradministrator

Günter Hulin

033 671 01 07 oder 076 332 15 07

p.guenter@kath-frutigen.ch

Pfarrsekretariat

Cordula Roevenich

sekretariat@kath-frutigen.ch

Bürozeiten

Mo 13.30–17.30

Di, Mi, Fr 08.30–11.30

Katechet:innen

Theres Bareiss

033 675 00 01

076 576 65 90

Tamara Hächler

033 853 14 40

076 543 66 54

Alexander Lanker

076 216 24 72

Maja Lucio

033 823 56 62

078 819 34 63

Frutigen

Sonntag, 24. März

10.30 Eucharistiefeier Palm-
sonntag

Mittwoch, 27. März

08.00 Rosenkranzgebet

08.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 28. März

19.30 Abendmahlsgottesdienst

Freitag, 29. März

15.00 Karfreitagsliturgie

Samstag, 30. März

17.30 Osternachtsfeier

Sonntag, 31. März

10.30 Eucharistiefeier Ostern
anschl. Eiertütschete im
Pfarrsaal

Donnerstag, 4. April

18.00 Stille Anbetung Herz Jesu

19.00 Eucharistiefeier

Adelboden

Sonntag, 24. März

10.00 Eucharistiefeier Palm-
sonntag

Donnerstag, 28. März

18.00 Abendmahlsgottesdienst

Freitag, 29. März

18.00 Karfreitagsliturgie

Samstag, 30. März

21.00 Osternachtsfeier

Sonntag, 31. März

18.00 Eucharistiefeier Ostern

Kandersteg

Samstag, 23. März

17.30 Eucharistiefeier Palm-
sonntag

Donnerstag, 28. März

17.30 Abendmahlsgottesdienst

Freitag, 29. März

17.30 Karfreitagsliturgie

Samstag, 30. März

21.00 Osternachtsfeier anschl.
Eiertütschete

Sonntag, 31. März

17.30 Eucharistiefeier Ostern

Kollekten

23./24. März: TUT-Verlag

30./31. März: Für die Christinnen
und Christen im Heiligen Land

Religionsunterricht

Mittwoch, 3. April

5./6. Klasse: 13.45–16.15

Priesterlicher Dienst

Wir freuen uns, dass P. A. Ter-
liesner vom 22. März bis 2. April
bei uns in Kandersteg ist, und
danken ihm herzlich für seinen
Dienst.

Osterweg

In Frutigen haben die Kateche-
tinnen vom Palmsonntag bis
zum Ende der Osterferien einen
Osterweg eingerichtet. So kön-
nen alle in Ruhe die verschiede-
nen Ereignisse der Kar- und Os-
tertage bedenken, mit Hilfe von
QR-Codes und was damit mög-
lich ist. Der Osterweg beginnt in
der katholischen Kirche, wo
dann alles Weitere erklärt wird.

Verkauf von Heimosterkerzen

Auch in diesem Jahr sind kunst-
voll gestaltete Heimosterkerzen
zum Verkauf bereit. Das Motiv
der Osterkerze wurde von unse-
rer Katechetin Theres Bareiss
entworfen und auf die Heimos-
terkerzen übertragen.

**Allen Pfarreiangehörigen und
Gästen wünschen wir ein ge-
segnetes Osterfest!**

Thun St. Marien

3600 Thun, Kapellenweg 9
033 225 03 60

st.marien@kath-thun.ch

Sekretariat

Monika Bähler, Christine Schmaus

033 225 03 60

st.marien@kath-thun.ch

Di–Fr 8.30–11.30, Do 14–17

Hauswart, Raumreservierungen

Matthias Schmidhalter

033 225 03 59, (Bürozeiten)

schmidhalter@kath-thun.ch

St. Martin

3600 Thun, Martinstrasse 7

033 225 03 33

st.martin@kath-thun.ch

Sekretariat

Beatrice Ebener,

Katrin Neuschwander

033 225 03 33

st.martin@kath-thun.ch

Di–Fr 8.30–11.30, Di 14–17

Hauswart

Edwin Leitner

079 293 56 82

edwin.leitner@kath-thun.ch

www.kath-thun.ch

Pfarreienteam

Pfarrer

Ozioma Nwachukwu

033 225 03 34, 076 250 33 77

oziona.nwachukwu@kath-thun.ch

Pfarreiseelsorger

Michal Kromer, 033 225 03 35

michal.kromer@kath-thun.ch

Jugend- und Familienseelsorger

Amal Vithayathil, 033 225 03 54

amal.vithayathil@kath-thun.ch

Katechese

religionsunterricht@kath-thun.ch

Cornelia Pieren, 079 757 90 34

pieren@kath-thun.ch

Gabriela Englert, 079 328 03 06

gabriela.englert@kath-thun.ch

Sara De Giorgi, 079 408 96 01

sara.degiorgi@kath-thun.ch

Nadia Stryffeler, 079 207 42 49

nadia.stryffeler@kath-thun.ch

Maggie von der Grün, 079 207 42 49

malgorzata.vondergruen@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Evelyne Handschin

031 372 28 25, 079 775 88 61

evelyne.handschin@kath-thun.ch

Sozialdienst

Nathalie Steffen

076 267 49 88

nathalie.steffen@kath-thun.ch

Seelsorgegespräche

Pfarreiseelsorger Michal: Di/Mi

Pfarrer Ozioma: Do/Fr

Beichte bei Pfarrer Ozioma:

Do/Fr, vor/nach der Messe

Sa vor der Messe

Tauftermine: siehe Website

Gottesdienste

St. Marien und

St. Martin

Samstag, 23. März

16.30 Kommunionfeier

Kirche St. Martin

18.00 Missa em português

Kirche St. Martin

Sonntag, 24. März

09.30 Messa in lingua italiana

Kapelle St. Martin

09.30 Palmsonntag –

Kommunionfeier mit

Segnung der Palmzweige

Kirche St. Marien

11.00 Palmsonntag: Gottes-

dienst mit Segnung der

Palmzweige, Eucharistie

und Kinderfeier, Mitwir-

kung Band Da Capo

Kirche St. Martin

12.15 Eucharistiefeier

in spanischer Sprache

Kapelle St. Marien

14.30 Eucharistiefeier

in kroatischer Sprache

Kirche St. Marien

Dienstag, 26. März

08.30 Kommunionfeier

Kapelle St. Martin

Mittwoch, 27. März

09.00 Eucharistiefeier

von Frauen mitgestaltet

Kapelle St. Marien

19.00 Andacht für Sternkinder

Kapelle St. Martin

Gründonnerstag, 28. März

19.00 Messa in lingua italiana

Kapelle St. Martin

19.30 Gründonnerstag –

Eucharistiefeier

Kirche St. Marien

ab 20.00 Abendwache mit Stille

am Feuer und Malatelier

Arena/UG St. Martin

20.30 Anbetung

Kapelle St. Marien

Karfreitag, 29. März

ab 08.00 Morgenwache am

Feuer und Einstimmung

Arena/UG St. Martin

10.00 Karfreitagsandacht

Kirche St. Martin

10.00 Familienkreuzweg

Kirche St. Marien

15.00 Karfreitagsliturgie

Kirche St. Martin

15.00 Via Crucis in lingua italia-

na, Kapelle St. Martin

17.00 Liturgia da Sexta-Feira

Santa, Kirche St. Martin

Samstag, 30. März

12.00 Österliche Speise-

segnung auf Polnisch

Swiecie Pokarmow

Kapelle St. Martin

18.00 Osterliturgie

in kroatischer Sprache

Kirche St. Marien

21.00 Osternachtgottesdienst

mit Kommunionfeier

Mitwirkung Festtagschor

und Oberminis

Kirche St. Martin

anschl. Eiertütschen

21.00 Osternachtgottesdienst

mit Eucharistiefeier

Mitwirkung einer Gruppe

von Sängern:innen des

Kirchenchors

Kirche St. Marien

anschl. Eiertütschen

Ostersonntag, 31. März

09.00 Messa di Pasqua

in lingua italiana

Kapelle St. Martin

09.30 Ostergottesdienst

mit Kommunionfeier

Mitwirkung Kirchenchor,

separate Kinderfeier

Kirche St. Marien

11.00 Ostergottesdienst

mit Eucharistiefeier

Mitwirkung Festtagschor

Kirche St. Martin

11.00 Missa de Páscoa

Kapelle St. Martin

14.30 Eucharistiefeier

in kroatischer Sprache

Kirche St. Marien

Ostermontag, 1. April

09.00 Ostermontag-Eucharistie-

feier

Kapelle St. Marien

Dienstag, 2. April

08.30 Eucharistiefeier

Kapelle St. Martin

19.30 Kontemplation

Kapelle St. Marien

Mittwoch, 3. April

09.00 Eucharistiefeier

von Frauen mitgestaltet

Kapelle St. Marien

Donnerstag, 4. April

08.30 Eucharistiefeier

von Frauen mitgestaltet

Kapelle St. Martin

Freitag, 5. April

17.30 Andacht, Herz-Jesu und

18.30 Eucharistiefeier

Kapelle St. Marien

Kollekten: Fastenaktion und

Christ:innen im Heiligen Land

Verstorbene

In unseren Pfarreien sind verstorben: Brazzale Evelina (1929) aus Heiligenschwendi und Regli Rosmarie (1933) aus Thun. Gott nehme sie auf in sein Licht und schenke Trost.

Wir teilen – Fastensuppe

Wir sind noch einmal zum einfachen Zmittag eingeladen:

Freitag, 22. März, 11.30–13.00,

im Pfarrsaal St. Martin. Es wird

Kartoffel-Lauch-Suppe serviert.

Kollekte für Fastenaktion.

Den Frauen und Männern,

welche die gemeinsamen Essen

während der Fastenzeit mit

ihrem unentgeltlichen Einsatz in

den beiden Pfarreien ermöglicht

haben, sagen wir ganz herzlich

Danke!

Liebe Ministrantin,

lieber Ministrant

Du bist eingeladen zum schon

traditionellen Palmbrezelbacken.

Wir treffen uns am **23. März um**

14.00 in der Küche St. Marien

zum Backen. Natürlich gibt es

ein Zvieri und Zeit für ein paar

Spiele bleibt sicher auch noch!

Am **Palmsonntag, 24. März**

werden wir unsere Palmbrezeln

dann zum Apéro nach dem Got-

tesdienst in St. Marien verteilen.

Du bist dabei? Super, melde

dich am besten gleich an bei

mir: anna.breitingers.ch

Gruppenstunde Jubla

Herzliche Einladung an alle Kin-

der rund um Thun zur Gruppen-

stunde der Jubla am **Samstag,**

23. März, 14.00–17.00, auf dem

Areal der Marienkirche. Auskunft

oder Anmeldung zum Schnup-

pern unter 079 881 84 68.

Programmflyer

Wir haben die Feiern der heili-

gen Woche, die mit dem Palm-

sonntag beginnt und ins Oster-

fest mündet, in einer Übersicht

zusammengestellt. Sie finden sie

in den Foyers der Kirchen zum

Mitnehmen und auf der Website

zum Herunterladen.

Offenes Palmenbinden und Elterncafé in St. Martin

Für alle Familien mit Kindern von

4 bis 12 Jahren: Wir laden euch

herzlich ein, am **Palmsamstag,**

23. März, im Zimmer Huambo

zwischen 09.00 und 11.30 vor-

beizukommen, um ein Palm-

sträusschen zu binden und mit

verschiedenen Materialien zu

verzieren. Zur zwischenzeitlichen

Stärkung ist das Elterncafé für

Gross und Klein im «Benguela»

geöffnet. Das Katecheseteam

freut sich auf euch!

Palmsonntag

Wir feiern am **Palmsonntag, 24. März**, in St. Martin Familiengottesdienst, mitgestaltet von der Band Da Capo, und separatem Gottesdienstteil für Kinder bis zur 3. Klasse:

11.00 Beginn für alle im Hof mit Segnung der Palmzweige, anschliessend Einzug zur Kinderfeier in der Kapelle und zum Gottesdienst in der Kirche; Segen und Abschluss für alle in der Kirche. Anschliessend sind Klein und Gross zum Apéro im Pfarrsaal willkommen!

Mittagstisch St. Marien

Mittwoch, 27. März, und Mittwoch, 3. April, jeweils um **12.05** im Pfarreisaal St. Marien, vorab um **11.45** Angelusgebet in der Kirche. Menu für Fr. 9.–. Anmeldung bis Dienstagmittag im Sekretariat, 033 225 03 60.

Sternkinder-Andacht

Mittwoch, 27. März, 19.00 in der Kapelle St. Martin. Die Geburt eines Kindes gehört zu den schönsten und freudvollsten Momenten unseres Lebens. Jedoch ist es eine harte Realität, dass nicht alle Kinder das Licht der Welt erblicken. Falls Kinder vor, während oder kurz nach der Geburt sterben, sprechen wir von Sternkindern. In einer besinnlichen Andacht wollen wir dieser Kleinen gedenken und uns gegenseitig Trost und Hoffnung spenden. Herzliche Einladung.

Anbetungsnacht in St. Marien

Im Anschluss an den Gottesdienst, **19.30** in der Kirche St. Marien, beginnt am **Gründonnerstag, 28. März, um 20.30**, bis **Karfreitag, 29. März, 10.00**, die Anbetungsnacht in der Kapelle St. Marien. Wachtet und betet! Wir begleiten in der Nacht auf den Karfreitag betend Christus auf seinem Leidensweg. Die Welt heute, mit ihren Nöten und Leiden, wird von ihm mitgetragen und zentral in unseren Gebeten anwesend sein. Gern überlassen wir Ihnen die persönlich individuelle Gestaltung, die Anbetung oder das stille Dasein im Anliegen. Wir bitten Sie, liebe Mitbetende, sich in die vor der Kapelle auf-

liegenden Liste einzutragen, um miteinander in einer fortlaufenden Gebetskette die Wache durchtragen zu können. Sie können sich auch gern in einem der beiden Sekretariat melden, wir tragen Sie gern ein.

Wir malen den Karfreitag – Einladung zur Abend- und Morgenwache in St. Martin

Dieses Jahr findet die traditionelle Morgenwache in St. Martin, organisiert von der Gruppe Tridem, in einer neuen Form statt. Wir beginnen bereits am Gründonnerstagabend und setzen das Programm am Karfreitagmorgen fort. Neu haben Sie die Möglichkeit an den Teilen mitzumachen, die Sie besonders ansprechen. Sie dürfen kommen und gehen, gerade so, wie es für Sie stimmt.

Donnerstagabend, 28. März: 20.00 Einstieg am Feuer **ab 20.15–ca. 22.00** Feuerwache **ab 20.15** Malatelier (hierfür Anmeldung erforderlich bis 24. März bei widmer.yvonne@bluemail.ch)

Karfreitagmorgen, 29. März: ab 08.00 Feuerwache und Einstimmung **10.00** Karfreitagsandacht in der Kirche
Wir freuen uns auf Sie.

*Das Vorbereitungsteam
des Tridems*

An Ostern singt der Kirchenchor in St. Marien

Wir freuen uns darauf, für Sie die «Spatzenmesse», KV 220 von W. A. Mozart aufzuführen. Begleitet werden wir von einem Ad-hoc-Orchester und unseren bewährten Solist:innen Beatrice Ruchti, Sopran; Sandra Rohrbach, Alt; Mark Grundler, Tenor und Roger Bucher, Bass. Zum Einzug erklingt das Finale eines Orgelkonzerts von J. Haydn. Orgel: Joseph Bisig, Leitung: Evelyne Handschin. Wir freuen uns auf dieses musikalische Geschenk am **Sonntag, 31. März, 09.30** in der Kirche St. Marien

Kinderfeier St. Marien

Wir bieten in St. Marien Kinderfeiern an, die parallel zum Gottesdienst stattfinden. Die nächste Feier ist am **Sonntag, 31. März**. Besammlung um

09.30 in den vordersten Bänken der Kirche St. Marien. Nach der Begrüssung verlassen die Kinder die Kirche und kehren zum Vater unser wieder zurück. Sobald Ihr Kind bereit ist, allein mit der Betreuerin mitzugehen, können Sie im Gottesdienst bleiben. Gerne können Sie Ihr Kind auch begleiten! Die Kinder werden von freiwillig engagierten Frauen betreut.

Festtagschor in den Ostergottesdiensten in St. Martin

Der Festtagschor singt als Schweizer Erstaufführung die im Herbst 2023 erschienene «Missa Vivaldi» von Alois Leenders (*1966). Der Komponist hat sechs zentrale Themen von Vivaldis «Le quattro stagioni» («Die vier Jahreszeiten») für die Messekomposition verwendet, sodass die wunderbare Musik erstmals im Vokalklang erlebbar wird. Mitwirkende: Salome Schenk (Querflöte), Claire Blaser (Orgel), Leitung Patrick Perrella. Wir danken allen Mitwirkenden für das musikalische Ostergeschenk.

Heimosterkerzen



© Decor: Herzog Kerzen AG Sursee

Unsere Heimosterkerze soll auch in diesem Jahr Hoffnung, Wärme und Licht in unser Daheim bringen. Im Anschluss an die

Schneetag Jubla

Am Morgen ging es um 09.00 mit dem Zug nach Meiringen-Hasliberg. Dort angekommen bekamen wir unser Skiabo und wurden in die Gruppen Skifahren, Schlitteln und Snowboarden aufgeteilt. In der Gondel sah man nur einen weissen Streifen, und wir fragten uns, ob wir überhaupt Skifahren können, doch je höher wir kamen, umso mehr Schnee hatte es. Wir hatten einen sehr schönen Tag mit sehr viel Spass.



Osternachtfeiern und die Ostergottesdienste haben Sie die Möglichkeit, gesegnete Kerzen für Fr. 10.– zu erwerben.

Eiertütschen

Nach den Osternachtfeiern findet in den Pfarrsälen St. Martin und St. Marien wieder das traditionelle Eiertütschen statt. Herzlich willkommen!

Kontemplation

Dienstag, 2. April, 19.30 in der Kapelle St. Marien. Christus, dein Licht verklärt unsre Schatten, lasse nicht zu, dass das Dunkel zu uns spricht. Christus, dein Licht erstrahlt auf der Erde, und du sagst uns: Auch ihr seid das Licht. (Taizé)
Wir sind in Stille vor Ihm in den heiligen Tagen!

«MarienkäferliSinge»

Am **Donnerstag, 28. März** und **Donnerstag, 4. April** sind junge Familien mit ihren Kindern von 0 – 5 Jahren herzlich zu diesen Treffen von **09.15 bis ca. 11.00** eingeladen. Beim «MarienkäferliSinge» kommen wir zusammen, singen Lieder und Verse, lernen kleine Gebete und machen Bewegungsspiele. Im Anschluss an das Singen gibt es Zeit für ein gemeinsames Znüni und für die Kleinen Zeit zum Spielen. Es ist keine Anmeldung erforderlich.
Marlene Schmidhalter

Einbezogen

Wir treffen uns am **Freitag, 5. April, von 09.00 bis 11.00** im Eigenheim von St. Marien und verbringen den Morgen mit verschiedenen Arbeiten. Helfer:innen wie Teilnehmer:innen herzlich willkommen.
Nadia und Team

«Sind Wandlungsprozesse auch langsam, unsicher und bestritten, sie sind unaufhaltsam wie das Morgenlicht. «Frühmorgens, als es noch dunkel war», so beginnt die Ostererzählung, so beginnen Wandlungsprozesse.»

Aus Felix Klingenbecks Ostertext im Fastenkalender von HEKS und Fastenaktion (Seiten 6 bis 7 und 37)

**pfarr
blatt**

Nr. 7 _ 23. März bis 5. April 2024

Zeitung der römisch-katholischen
Pfarreien des Kantons Bern, alter Kantonsteil

